

kostenlos an alle Haushalte

Glienicker Kurier

Juli/August 2011



Nachrichten aus der amtsfreien Gemeinde Glienicke/Nordbahn



Viel zu erleben gab es in den vergangenen Wochen in Glienicke nicht nur für die gerade neun Monate alte Hanne Günther, die sich mit Mama Birgit beim Feuerwehrfest umschaute. Auch Kinderfest, Seniorenmesse und Musical-Aufführungen lockten zahlreiche Besucher in den Ort. Alles zu den vergangenen und kommenden Veranstaltungen lesen Sie wie immer hier im Kurier.

Foto: Bentz

Ortsgeschehen	2	Der Hobbygärtner	49
Rathausnachrichten	13	Historisches	49
Aus der Kommunalpolitik	24	Leserpost	51
Kinder, Jugend und Schule	30	Termine	52
Senioren	36	Geburtstage	56
Kunst und Kultur	38	Impressum	57
Sport in Glienicke	42	Anzeigen	58

Redaktionsschluss für die September-Ausgabe: 18. August 2011

In eigener Sache

Personalwechsel beim Kurier

(GK) In der Kurier-Redaktion gibt es seit dem 1. Juni ein neues Gesicht: Susanne Kübler hat in ihrer Eigenschaft als Pressesprecherin der Gemeinde auch die Redaktionsleitung des „Glienicker Kurier“ in die Hand genommen. Sie vertritt Pressesprecherin Ivonne Pelz, die sich für ein gutes Jahr in Mutterschutz und anschließender Elternzeit verabschiedet hat.

Für ihre Auszeit hat Pelz langfristig vorgesorgt: Bereits zum Jahresbeginn hatte sie gemeinsam mit dem Redaktionsteam für eine Umstellung des Gemeindeblattes gesorgt: So wird die Monatszeitung seit Januar unter anderem durchweg farbig gedruckt und Anzeigen sind nun auch im redaktionellen Teil möglich. „Wir haben viel positive Resonanz für das neue Erscheinungsbild des Glienicker Kurier bekommen“, freut sich Ivonne Pelz. „Und auch die finanzielle Lage des Blattes haben wir inzwischen deutlich verbessert“. Fortan sind weniger Zuschüsse aus dem Gemeindehaushalt nötig. Damit ist der Kurier für die nächsten Monate gut aufgestellt.

„Ich freue mich, dass wir mit Frau Kübler eine kompetente Vertretung

gefunden haben“, sagt Pelz weiter. Denn Kübler, die Politikwissenschaft studiert hat, bringt bereits Erfahrungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit mit. So arbeitete die 28-Jährige als Journalistin bei einer bekannten Regionalzeitung, in der Staatskanzlei und dem Bildungsministerium Brandenburg sowie zuletzt in einer Neuruppiner PR-Agentur. „Ich bin gespannt auf die vielfältigen Aufgaben, die mich hier erwarten“, meint sie. „Neben dem Kurier wird sicher auch der 600. Geburtstag der Gemeinde im kommenden Jahr viel Neues für mich bereithalten“.

Einen weiteren Wechsel wird es zum 1. August geben: Die langjährige Kurier-Mitarbeiterin Monika Kensing, vor allem unseren Anzeigenkunden



Nora Schrape übernimmt für Monika Kensing. Ivonne Pelz wird von Susanne Kübler vertreten (v.l.)
Foto: Verwaltung

bestens bekannt, geht in den wohlverdienten Ruhestand. Wer sie kennt, der weiß jedoch: Allzu ruhig wird es wohl nicht werden: Kinder, Enkelkinder und die Urenkelchen Aimee-Lu, Cheyenne und Elias werden sie sicher gut auf Trab halten. Zunächst einmal geht es aber, gemeinsam mit dem Ehemann, in den sonnigen Süden.

Die Aufgaben von Monika Kensing wird Nora Schrape übernehmen. Sie hat gerade erfolgreich eine Ausbildung zur Verwaltungsfachangestellten absolviert.



Das Logo zur 600-Jahr-Feier in 2012 steht fest.

(ip) Einen guten Schritt gen 600-Jahr-Feier ist Glienicke unlängst voran gegangen: Denn der Wettbewerb um das Logo der Gemeinde zu dem besonderen Jubiläum ist mittlerweile entschieden. Glienickerinnen und Glienicker hatten in den vergangenen Wochen die Möglich-

Ein Logo fürs Jubiläum

keit, ihr Logo für den Gemeindegeburtstag im kommenden Jahr selbst zu bestimmen. Per Postkarte und per Internet konnte man dabei votieren (wir berichteten).

Im Ergebnis sprach sich mehr als die Hälfte für das von der Künstlerin Andrea Meier eingereichte Logo aus. Es zeigt farbenfroh und in einfacher Darstellung die markanten Punkte unseres Ortes: den Dorfteich, die Häuser und den Baumbestand, der Glienicke prägt. „Das Logo sollte frisch, fröhlich, modern und ganz einfach sein“, erklärte die Fünfzigjährige. Gerade einmal eine halbe Stunde hatte sie für den Entwurf benötigt. Über den Anklang, den ihr Logo fand,

zeigte sich die Hobby-Malerin Andrea Meier, die seit 1998 in Glienicke wohnt, sichtlich erfreut. Ihr dankte Martin Beyer, Vorsitzender der Arbeitsgruppe zur 600-Jahr-Feier, für ihr Engagement und überreichte gemeinsam mit Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack einen Blumenstrauß.



Wettbewerbsgewinnerin Andrea Meier freut sich gemeinsam mit Martin Beyer und dem Bürgermeister (v.l.).

Sommer zum Nachdenken

Der Sommer ist da und mit ihm der nun endlich verabschiedete Haushalt 2011 der Gemeinde. Aber wie der Volksmund schon sagt: Gut Ding will gut Weile haben. Und gut gelungen ist die rein technische Umstellung von der kameralistischen auf die doppische Haushaltsführung allemal! Die Verwaltungsmitarbeiter und Gemeindevorteiler haben dulle Arbeit geleistet bei der Aufschlüsselung und Bewertung einzelner Haushaltsposten und der Erstellung entsprechender Kennzahlen.

Dass trotz intensiver Beratungen der Finanzhaushalt ein Defizit von 600.000 Euro aufweist, der durch den Griff in die Kasse ausgeglichen werden musste, liegt nicht zuletzt an den vielen, auch von den Bürgern gewünschten Bauprojekten:

Die Gemeinde Glienicke leistet sich mit dem neuen Sportplatz in der Bieselheide ein kleines Luxusgut für seine vielen Sportvereine. Über die Sommerpause werden Hort und Kinderbibliothek in den kürzlich fertig gestellten Neubau neben der Grundschule ziehen. Auch der erste Bauabschnitt des Schulhofs soll noch in diesem Jahr abgeschlossen werden. Alles Maßnahmen, an denen sich die Gemeinde mit Eigenkapital beteiligte.

Wer sich über die sinkenden Kassenbestände beklagt, sollte daher nicht übersehen, dass die getätigten Investitionen langfristig vor allem den Jugendlichen zukommen – also echte Investitionen in die Zukunft sind. Oder wie meine Großmutter immer sagte: Wer das eine will, muss das andere mögen.

In diesem Sinne gehören Klagen über die überschaubaren Kassenbestände der Gemeinde, seien wir ehrlich, doch eher in die Rubrik „Jammern auf hohem Niveau“.

Das findet zumindest

Ihr Glienickus

Willkommen!

Neu in unserer Gemeinde Glienicke/Nordbahn begrüßen wir

Leonard Keilwerth

Aus Leidenschaft entstanden, in Liebe geboren! Am 9. Mai 2011 kam mit einer Größe von 55 Zentimetern und einem Gewicht von 3.800 Gramm der kleine Leonard zur Welt. Brüderchen Jakob und die Eltern Tina und Josh freuen sich auf ein gemeinsames Leben mit ihm.



Wir freuen uns mit den Eltern und wünschen ihnen und ihrem Nachwuchs alles Gute!

Mit Einwilligung der Eltern veröffentlichen wir an dieser Stelle Fotos und Daten der Kinder, die in letzter Zeit in unserer Gemeinde geboren wurden. Bei Interesse an einer Veröffentlichung wenden Sie sich bitte an die Pressestelle der Gemeindeverwaltung: Tel. 69 222 oder pressestelle@glienicke.eu.

Aktion der Galerie Sonnengarten im August

Mit Lizenz was in die Tüte

(GK) Erinnern Sie sich noch an Ihre Einschulung? Hatten Sie eine Schultüte, die Sie aufgeregt untersuchten und plünderten? Wir finden, es ist ein wichtiger Tag, den wir mit den Erstklässlern feiern sollten. Und so verteilen wir bereits im sechsten Jahr unsere beliebte „Lizenz zum Eintüten“.

Am Samstag, 13. August werden in Glienicke, Mühlenbeck und Schildow wieder viele Kinder eingeschult. Mieter der Galerie Sonnengarten füllen und bereichern zu dem „großen Ereignis der Kleinen“ die Schultüten. Dabei geht es weniger um den Wert des Geschenkes, als vielmehr um die kindgerechte Geste. Vielleicht eine Pausenbrot-dose, ein Schlüsselband, ein witziges Schulheft ... auch wir sind gespannt, was sich die beteiligten Einzelhänd-

ler dieses Jahr einfallen lassen haben.

Die Lizenzen werden den Erstklässlern direkt an den Schulen ausgegeben. Natürlich gibt es die



Foto: Archiv

Lizenzen auch in den beteiligten Geschäften der Galerie Sonnengarten. Die Aktion läuft vom 13. bis zum 20. August.

In eigener Sache

Liebe Leserinnen und Leser, wir weisen darauf hin, dass namentlich gekennzeichnete Beiträge die Meinung der Autoren und nicht unbedingt die der Redaktion wiedergeben. Für diese Texte sind insofern die Urheber selbst verantwortlich.

Feuerwehr feiert 112. Geburtstag Mit Tatü-Tata durch Glienicke

(ip/wb) Es handelte sich nicht um einen Großeinsatz, als Ende Mai ein Korso von Löschfahrzeugen der Freiwilligen Feuerwehr Glienicke und der Schildower Wehr durch das Ortszentrum fuhr. Mit der rollenden Präsentation neuester Feuerwehrentechnik wie auch Oldtimern läutete die Wehr ihren 112. Geburtstag ein.

Hunderte Besucher waren zu dem fröhlichen Fest rund ums Depot in der Hattwichstraße gekommen. Mit Feuereifer bei der Sache waren besonders die Kinder, die sich drängten, um einmal im Mannschaftswagen durch den Ort zu brausen oder auszuprobieren, wie man mit einem dicken Schlauch selbst ein Feuer löschen kann. Vorführungen der Jugendwehr, Führungen

durch die Wache, ein Vortrag zur Historie der Wehr und beeindruckende Ausblicke von der Drehleiter über den Ort gehörten zu den Angeboten. Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack freuten sich über die Initiative der Feuerwehrleute, die den Tag mit viel Engagement und großem Einsatz vorbereitet hatten.

Wie schnell sich normales Bratöl in einer Pfanne entzünden kann, zeigten die Kameraden eindrucksvoll an einem praktischen Beispiel. Eine explosive Flamme stieg auf und die Besucher waren sehr beeindruckt von der Wucht, der Stärke und dem Ausmaß des Feuers. Dicker schwarzer Rauch schwebte zudem über Glienicke, als ein PKW in hellen Flammen stand, den die Kameraden hinter dem Depot angezündet hatten. Das Publikum bestaunte den gezielten Löschangriff und konnte sich von der präzisen technischen Brillanz überzeugen. Bei einer anderen Vorführung zeigten die Feuerwehrleute einen Einsatz mit einem verunfallten Pkw mit Personen-



Erste Lösversuche.

Fotos (2): Bentz

schaden. Mit schwerem Gerät, darunter eine hydraulische Schere, wurde einem Pkw das Dach abgetrennt und die verletzte Person daraus geborgen. Nach der Bergung und dem Abtransport gab es dann auch für die Einsatzmannschaft viel Applaus und man kann nur hoffen, dass jeder an die Glienicker Wehrleute gerät, um so schnell und fachgerecht befreit zu werden.

Am Abend gab es Open-Air-Musik und die Glienicker Tanzschule IDEA zeigte vor dem begeisterten Publikum ihr Können. Ein rundum gelungenes, feuriges Fest.



Lange Schlangen bei den Rundfahrten.

Kinderfeuerwehr – jetzt geht es los

von Gino Bacicalupo, Gemeindejugendfeuerwehrwart

Ein herzliches Dankeschön geht an die vielen Eltern, die sich an unserer Umfrage zur Einrichtung einer Kinderfeuerwehr beteiligt haben. Die vielen positiven Antworten zeigen uns, dass Sie eine Kinderfeuerwehr in Glienicke gerne als weiteres Angebot für Ihre Kinder annehmen.

Deshalb freuen wir uns sehr, wenn wir Sie am Freitag, 2. September um 17.30 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in der Feuerwache Glienicke begrüßen dürfen. Die Kinderfeuerwehr wird dann alle zwei Wochen freitags (siehe Kasten) stattfinden.

Wir werden die Kinder gemäß ihrem Alter in zwei Gruppen aufteilen.

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie eine erholsame Ferienzeit und freuen uns auf zahlreiches Erscheinen am 2. September auf der Feuerwache Glienicke.

Sollten Sie übrigens keinen Fragebogen erhalten haben und diesen noch wünschen, senden Sie uns bitte eine kurze Email an jugendfeuerwehr@glienicke-nordbahn.de. Wir werden Ihnen diesen dann umgehend zuschicken.

Ihr Kinder- und Jugendfeuerwehrteam

► INFO

Kinderfeuerwehr

Infoveranstaltung
am 2. September um 17.30 Uhr
Feuerwache, Hattwichstraße

Erste Treffen

immer freitags
am 16. und 30.09., 14. und
28.10., 11. und 25.11., 09.12.

Klassen 1 und 2

16.00 bis 17.00 Uhr

Klassen 3 und 4

17.30 bis 18.30 Uhr

SCHOLZ HAARE



SCHOLZ HAARE

kommt jetzt auch nach GLIENICKE!

ab 13.08.2011

begrüßen Sie Stefanie Ebert & Team
in der Hauptstraße 9 · 16548 Glienicke

Erste Seniorenmesse in Glienicke

(sk) Im Rahmen der 18. Seniorenwoche im Land Brandenburg vom 22. bis 29. Mai fand in Glienicke die erste Seniorenmesse statt. Übernommen hatte die Organisation die Senioren-AG, die im letzten Jahr aus dem Sozialausschuss heraus gegründet wurde, in Zusammenarbeit mit dem Seniorenklub und der Volkssolidarität.

Viele Menschen aller Altersgruppen besuchten die Veranstaltung unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack. Es beteiligten sich 18 Aussteller seniorenspezifischer Angebote wie Pflegedienste, Optiker und Hörakustiker, Apotheken und Gesundheitsberatungen. Aber auch regionale Einrichtungen wie die Bibliothek, das Neue Gymnasium, die Evangelische Kirche oder der SV Glienicke

waren in der Alten Halle vor Ort. Gemeindevertreter, unter ihnen auch Vorsitzender Martin Beyer, standen für persönliche Gespräche zur Verfügung. Tanzvorführungen, Chorgesänge und eine Modenschau rundeten das Programm ab.

Ziel der Messe war es, den immerhin 2.500 über 60-jährigen Glienickern zu zeigen, welche Dienstleistungen es vor Ort für sie gibt. Renate Gruhle (SPD), Vorsitzende der Senioren-AG und Mitglied im Sozialausschuss, betonte: „Heute sind unsere Senioren viel mobiler und auch neugieriger als früher. Die Seniorenmesse soll ein Beispiel dafür sein, dass sie und wir noch lange nicht zum ‚Alten Eisen‘ gehören“.

In einer nachträglichen Aus-

wertung zogen die Mitglieder der Senioren-AG ein positives Fazit und hielten fest, was bei der nächsten Seniorenmesse noch besser gemacht werden kann. „Die AG Senioren freut sich über die große Resonanz, die die erste Glienicker Seniorenmesse erhalten hat“, äußerte sich etwa Dr. Barbara Giessmann. „Vor allem aber danken wir sehr herzlich den Akteuren der Messe. Der Erfolg der Messe ist zuallererst ihr Verdienst“.

Die vielen Anregungen der Teilnehmer und Gäste will die AG aufnehmen. Neben der Organisation einer zweiten Messe will die AG aber auch andere Ziele wie das „Betreute Wohnen“ für Senioren oder mehr Sitzmöglichkeiten im öffentlichen Raum weiterhin verfolgen.



Viele Senioren informierten sich über Angebote im Ort. Foto: privat



PfötchenCafé

Tierbedarfseinkauf in gemütlicher Atmosphäre



Traubeneichenstraße 66 • 16567 Schönfließ
- neben Getränke Hoffmann -

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10:00 - 19:00 Uhr
Samstag 10:00 - 18:00 Uhr & Sonntag 12:00 - 17:00 Uhr

Website: www.pfoetchencafe.de

*Willkommen. Verwöhnen
Sie Ihr Haustier..*

- 🐾 Alles rund um Hund, Katze & Nagetier
- 🐾 Produkte zur modernen Tierpflege
- 🐾 Großes Sortiment an Tiernahrung & Tierzubehör
- 🐾 u.a. Royal Canin, Rinti, Bosch, Rosenlöcher, Trixie, The Royal Dog & Cat



.. und sich selbst!



- 🐾 Verschiedene Kaffee- & Teesorten
- 🐾 Leckere Auswahl an Kuchen & Backwaren
- 🐾 Herzhafte und süße Snacks
- 🐾 Köstliches Eis für Groß & Klein

Fabelhaftes Kinderfest

(ip) Anlässlich des Weltkindertages lud die Gemeinde Glienicke/Nordbahn bereits Ende Mai zum großen Kinderfest auf den Pausenhof der Grundschule ein. Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack eröffneten gemeinsam mit Grundschul-Rektorin Antje Burmeister und Hortleiterin Monika Spur das Fest, das unter dem Motto: „Kommt und entdeckt Glienickes fabelhafte Welt der Tiere!“ stand. Von denen gab es tatsächlich reichlich zu entdecken. Ob am Schminkstand, beim Tiermasken basteln oder in natura bei der ABC-Show mit Cindy und Ingsen van Knudsen. Sie nämlich hatten sogar exotische Begleiter dabei. Ganz Mutige konnten sich mit Schlangen, Spinnen und Co. anfreunden.

Zahlreiche Stände luden zum Mitmachen ein: Gipsfiguren konnten bemalt und fabelhafte Stabfiguren gefertigt werden. Wer mochte, konnte

sein Geschick im Angeln und beim Balancieren testen und sich später auf der Hüpfburg ordentlich austoben. Grillwürste, Kuchenbasar und Saft-Bar sorgten dafür, dass niemand hungrig oder durstig bleiben musste. Anziehungspunkt war darüber hinaus die Lostrommel der großen Tombola. Glienicker Unternehmen hatten dafür schon im Vorfeld allerhand attraktive Preise gesponsert.

Außerdem zeigten die jüngsten Glienicker, was sie in den öffentlichen und privaten Kitas gelernt hatten: Sie präsentierten Lieder und Tänze. In



Auch Monika Spur, Martin Beyer, Antje Burmeister und Dr. Hans G. Oberlack hatten Spaß mit der ABC-Show.

der Alten Halle gab es derweil bei der Talentshow tolle Tänzer und Sänger zu bestaunen. Wem das noch nicht genug war, der konnte durchs Schulgebäude und den Hort „Coole Kids“ schlendern. Beide Einrichtungen hatten zeitgleich zum „Tag der offenen Tür“ eingeladen.



Jede Menge fabelhafte Wesen gab es auf dem Pausenhof der Grundschule zu sehen.



Einfach nur mutig!

Fotos (3): Bentz

Zum Kinderfest der Gemeinde

Es war ein tolles Fest, denn auch die anderen Kitas und die Grundschule haben sich etwas Besonderes einfallen lassen. Die Bühnenauftritte der Kinder rundeten die Veranstaltung ab und begeisterten die Zuschauer. Die Biene hat viele

neugierige Blicke auf sich gezogen und Fragen nach dem Portal „Bildungsspender“ kamen auf. Die Kita „Zwergenland“, aber auch die „Kleinen Strolche“ und die Grundschule Glienicke haben dort einen Spendenshop. Jeder, der online einkauft,

kann eine Bildungseinrichtung seiner Wahl dabei kostenlos unterstützen.

Übrigens: Wir haben noch einen freien Platz und suchen ab August noch ein Zwergen-Mädchen!

Janina Saretzki

Goldene Hochzeit bei Ehepaar Grothe *Liebe seit Kindertagen*

(ip) „Wir haben schon als Kinder zusammen gespielt“, blicken Inge und Gerhard Grothe zurück. „Mit 16 waren wir dann unzertrennlich“. Anlass für die Rückschau ist die Goldene Hochzeit des Paares, die sie am 16. Juni feiern konnten. Dazu gratulierten auch Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack.

Seit dem Sommer 2005 ist Familie Grothe in Glienicke zu Hause. Ursprünglich stammt Inge aus Choszczno (Arnswalde) nahe Stettin. Mit ihrem Bruder kam sie nach Berlin und lernte hier den gebürtigen Berliner Gerhard kennen.

Sechs Jahre lang waren beide verlobt, bevor sie sich im Alter von 23 Jahren das Ja-Wort gaben. „Wir haben im Wedding geheiratet“, erzählt Inge Grothe. „Es war eine schöne und große Hochzeit, nur etwas Regen gab es“. Es folgte ein Leben, das vor allem durch Gerhards Beruf geprägt war. 25 Jahre lang war er Einkäufer und Prokurist für die Möbel-Hübner-Gruppe. In dieser Eigenschaft war er viel unterwegs und hat die ganze Welt gesehen. „Meine Leidenschaft waren Stilmöbel, Antiquitäten und Bilder“, berichtet er.

Später machte er sich mit einer Bau-träger-Gesellschaft selbständig, die er

nach 18 Jahren verkaufte. Es folgten Jahre des sozialen Engagements. Grothe war Gründungsmitglied der „Initiative Reinickendorf“, sorgte zusammen mit der ehemaligen Bürgermeisterin Marlies Wanjura und anderen für finanzielle Hilfen für Kitas, Schulen und andere Einrichtungen. „Auch die Operation eines kleinen Mädchens haben wir mitfinanziert“, erinnert er sich und sagt: „Das war etwas, das ich wirklich gern gemacht habe“.

Seine Frau hat ihn bei allem Wirken stets unterstützt, war seine „lebenslange Assistenz“, wie sie selbst lächelnd meint. Daneben war sie aber auch für den Reinickendorfer Bau-stadtrat tätig.

Das Eigenheim in Konradshöhe, direkt am Wasser gelegen, wurde vor einigen Jahren zu groß. Deshalb der Umzug nach Glienicke. „Der Ort hat sich positiv verändert“, finden beide. Sie fühlen sich wohl in ihrem Häuschen mit Garten. Den Tag der Goldhochzeit nutzte das Paar ganz bewusst, um die vergangenen fünfzig Jahre Revue passieren zu lassen.

Gefragt nach dem Rezept für eine lange, glückliche Ehe, mussten beide



Inge und Gerhard Grothe sind seit Kindertagen ein Paar.

nicht lang nachdenken. „Wenn man sich so lange kennt, gibt es wenig Meinungsverschiedenheiten“, sagt Inge. „Mein Mann ist Löwe, ich bin Zwilling. Also bin ich eigentlich immer diejenige, die nachgibt. Aber wir ergänzen uns auch einfach“. Und auch ihr Mann meint, dass die Harmonie wohl aus den Kindertagen stamme. „Das ist einfach eine besondere Liebe, wenn man sich seit der Kindheit kennt“.

Die Feier des Ehejubiläums beging das Paar einige Tage später mit Freunden und Familie in einem Berliner Hotel. Auf eines freuten sich Inge und Gerhard Grothe dabei besonders: Der Sohn des Pfarrers, der sie einst traute und nun ebenfalls Pfarrer ist, sollte ihnen den Segen geben.

Offene Türen bei Mrs. Sporty und Sportsmann *Reges sportliches Interesse*

(GK) Offene Türen luden bei Mrs. Sporty und Sportsmann am 28. Mai Interessierte ein, sich selbst ein Bild sowohl vom sportlichen Angebot als

auch vom Ernährungskonzept der Sportstudios im Sonnengarten zu machen. Der Tag bildete den Abschluss einer Gesundheitswoche, die im Ort großen Anklang fand, wie die Klubinhaber Daniela Hoffmann und Stefan Schiller berichteten: „Die sehr gute Beteiligung in der ganzen Woche zeigt uns, dass viele ein Interesse an sportlicher Bewegung und gesunder Lebensführung haben“. Den Abschluss der sportlich geprägten Woche bildete ein Fachvortrag über Diabetes, den Diabetes-

beraterin Claudia Jungermann hielt.

Alle, die in der Mai-Woche keine Zeit gefunden haben, können sich auch weiterhin über das Ernährungskonzept und das sportliche Angebot bei Mrs. Sporty und Sportsmann informieren.



Daniela Hoffmann und Stefan Schiller öffneten die Türen ihrer Sportstudios.
Foto: privat

► INFO

Sportsmann & Mrs. Sporty

Eichenallee 9
16548 Glienicke

Sportsmann@sports-mann.de
Tel.: 033056 / 40 76 69

club172@clubmrssporty.de
Tel.: 033056 / 40 91 83

Projekt Entenschnabel verführt durch kreatives Theater

Geschichtsausflug der anderen Art

(sk) „Szenische Stadtführungen“ nennt Sebastian Teutsch, Mitbegründer der Künstlergruppe „Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte“ die Aufführungen. In diese Rubrik fällt auch das Stück „Projekt Entenschnabel“, mit dem die Gruppe am 18. Juni für Aufmerksamkeit sorgte. Das Besondere an dieser Theaterform ist die Mischung aus echtem Geschichtsunterricht und Einbeziehung von Publikum und Dritten in die Inszenierung.

In diesem Fall handelte das Stück von dem jungen Erwachsenen Jörg, der seine Verwandtschaft, die anfänglich unwissenden Zuschauer, nach Gliencke einlädt, um mit ihr seine Jugendweihe zu feiern. Da Jörg im Entenschnabel wohnt, muss die Verwandtschaft zuerst die strenge Passkontrolle passieren – aufgebaut beim Kooperationspartner, dem Nordbahn-Treff. Auf dem Weg zu seinem Haus gibt Jörg Geschicht-

liches des Ortes zum Besten. Anwohner und Neugierige werden spontan als „Nachbarn“ oder „IM“ in das Stück einbezogen. Leider muss Jörg feststellen, dass sein Haus in einer Nacht- und Nebelaktion abgerissen wurde.



Die Besucher des ortsspezifischen Theaters „Projekt Entenschnabel“ waren als Verwandtschaft in das Stück involviert. Foto: Kübler

Ein Grenzposten erklärt, warum, und erzählt damit im gleichen Atemzug die wahre Geschichte einer aus politischen Gründen umgesiedelten Familie.

Die Gruppe aus den Darstellern Sebastian Teutsch, Florina Limberg,

Florian Oberle und Eva-Maria Reimer sowie dem guten Dutzend Zuschauer zieht weiter, unterm Arm immer einen weißen Hocker – ein Element, das als fester Bestandteil in allen szenischen Ortsbegehungen der Gruppe auftaucht. Ebenso wie die Kaffeetafel immer eingebaut ist. Diese soll die Teilnehmer inspirieren, nach der Aufführung selbst gehörte oder erfahrene Geschichten über den Ort beizutragen. Während der Aufführung hatte auch Joachim „Onkel“ Kullmann, Glienickes Ortschronist, eine kleine Nebenrolle.

„Unser ortsspezifisches Theater ist eine Form von Theater, die anders ist“, so Sebastian Teutsch. „Das Ziel ist es, auf spielerisch-unterhaltsame Weise Ort und Geschichte zu vermitteln“. Dass das geglückt ist, bewiesen „Kirschendieb & Perlensucher Kulturprojekte“, trotz des wechselhaften Wetters, auf eindrucksvolle Weise.

Senden Sie uns Ihre Urlaubsgrüße

und gewinnen Sie einen von 10 TOTAL Tankgutscheinen im Wert von 25,- EUR.

Schreiben Sie uns einfach eine Postkarte mit Ihren Urlaubsgrüßen, Einsendeschluss ist der 31.08.2011.

Die Gewinner werden benachrichtigt, eine Auszahlung des Gewinns ist nicht möglich. Mitarbeiter der Lebensmittelmärkte S. Nemitz e.K. und deren Angehörige dürfen am Gewinnspiel leider nicht teilnehmen.



EDEKA Nemitz · EKZ Galerie Sonnengarten · Märkische Allee 76 · 16548 Glienicke

Montag bis Samstag von 7 - 21 Uhr dreht sich alles nur um Sie!

Bodo Vötisch wird 75 – und hat viel Grund zum Feiern

Ein Leben für den Sport

(ip) Einen beeindruckenden Reigen gleich mehrerer Jubiläen konnte Bodo Vötisch, Vorsitzender der Sportschützen Glienicke, Mitte Mai feiern. Denn nicht nur sein 75. Wiegenfest sorgte für festliche Stimmung. Zugleich ist Vötisch seit 60 Jahren aktiver Sportler, seit 55 Jahren Übungsleiter, seit 25 Jahren Sportschütze und – nicht zuletzt – seit 50 Jahren Glienicker.

So lud der agile Senior Vertreter aus Gemeindevertretung und -verwaltung, aus Schützenverein und Brandenburger Schützenbund zu einem Empfang, natürlich in die Schützenhalle. „Ich möchte mich damit für die Unterstützung bedanken, die uns Schützen gewährt wurde“, so Vötisch in seiner Einladung. Der waren auch Gemeindevorsteher Martin Beyer und Jana Klätke, die den Bürgermeister vertrat, gefolgt.

Geboren 1936 begann Vötischs sportliche Laufbahn als 14-jähriger Fußballer in Hoyerswerder. Ein Jahr später, er hatte gerade eine Lehre im Bergbau begonnen, entschloss er sich, als Leichtathlet bei Aktivist Laubusch zu trainieren. Hier brachte er es bis zum Vize-Meister, mit der Mannschaft sogar bis zum Landesmeistertitel der DDR. Zudem war er Mitbegründer der Bewegung „Lauf dich gesund“. Später wurde Vötisch Trainer und Erzieher an der Kinder- und Jugendsportschule in Forst, organisierte zahlreiche Straßen- und Staffelläufe.

Von 1961 bis 1998 arbeitete er als Sport- und Fachlehrer an der ehema-



Bodo Vötisch Foto: privat

ligen Oberschule in Glienicke. In das Jahr seines Abschieds vom Berufsleben fällt der Beginn seiner Tätigkeit als Vorsitzender der Sportschützen Glienicke e.V. Zuvor hatte er bereits im Vereinsleben mehrerer Glienicker Schützenvereine aktiv mitgewirkt und nicht zuletzt auch den Bau einer Schützenhalle im Ort mit seinem Engagement unterstützt. Als Sportschütze erreichte Bodo Vötisch

mehrfach Landesmeistertitel und nahm nicht nur einmal an Deutschen Meisterschaften im Sportschießen teil.

Den guten Wünschen, den seine Gäste ihm an seinem Ehrentag überbrachten, schließt sich der „Glienicker Kurier“ auf diesem Wege an.

Frauenärztin in Glienicke



Neue Frauenärztin in Glienicke/Nordbahn:
Dr. med. Camilla Kuchenbecker.

Foto: Kübler

ßend am Universitätsklinikum Magdeburg sowie im Krankenhaus in Berlin-Buch. Seit fünf Jahren wohnt sie mit ihrem Mann in Glienicke. Den Wunsch, eine eigene Praxis zu eröffnen, hatte die dreifache Mutter schon länger. Allein es fehlte an Möglichkeit: In Oberhavel ist der Bedarf an Gynäkologen gedeckt und der Landkreis für Neuzulassungen in diesem Bereich gesperrt.

Erst mit der altersbedingten Praxisaufgabe des Hennigsdorfer Gynäkologen Rüdiger Krantz bot sich eine Gelegenheit. Die Fachärztin Kuchenbecker übernahm die Praxis des Kollegen und stellte erfolgreich den Antrag, die Praxis nach Glienicke verlegen zu dürfen.

Zur feierlichen Praxiseröffnung kamen Kollegen und Nachbarn und gratulierten herzlich zum Schritt in die Selbstständigkeit. Eine mögliche Zusammenarbeit bot die Hebamme Dana Hinnerichs an. „Der Bedarf nach einer

Frauenärztin in Glienicke, ebenso wie nach einem Kinderarzt, ist auf jeden Fall da“, resümiert sie den Wunsch vieler Einwohner nach Fachärzten in der Nähe.

Auch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack überbrachte Camilla Kuchenbecker die besten Wünsche für die Zukunft. Auf die Frage, was sie selbst sich für ihren beruflichen Neuanfang in Glienicke wünscht, überlegt die Gynäkologin nicht lange: „Zufriedene Patienten“, lautet die Antwort.

► INFO

Dr. med. Camilla Kuchenbecker

Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Hauptstraße 68

16548 Glienicke/Nordbahn

Tel.: 033056 / 40 75 79

Internet:

www.frauenarzt-glienicke.de

- alle Kassen und Privatpatienten -

Mo.: 8-13 und 17-19 Uhr

Di./Mi.: 8-13 Uhr

Do.: 8-12 und 13-15 Uhr

Fr.: 8-12 Uhr

(sk) Glienicke/Nordbahn hat seit Kurzem eine eigene niedergelassene Frauenärztin. Am 18. Juni eröffnete Dr. med. Camilla Kuchenbecker ihre Praxis für Frauenheilkunde und Geburtshilfe in der Hauptstraße 68 – zu erreichen über den Seiteneingang links in der zweiten Etage. Offen ist die Praxis für alle Kassen- und Privatpatienten.

Geboren im Harz studierte Camilla Kuchenbecker Medizin an der Universität Rostock und arbeitete anschlie-

Renault Global QualityAward 2010

Autohaus Glienicke für hervorragende Servicequalität geehrt

(GK) Das Autohaus Glienicke GmbH darf sich über eine besondere Auszeichnung freuen: Es gehört zu den fünf besten Renault-Händlern in Deutschland. Mit der Verleihung des „Renault Global Quality Award 2010“ in Paris zeichnet der Hersteller bereits zum sechsten Mal die besten Händler aus 32 Ländern für ihre ausgezeichnete Verkaufs- und Servicequalität aus.

Die feierliche Übergabe der Auszeichnungen wurde in Anwesenheit von Jérôme Stoll, Executive Vice President Sales and Marketing and Light Commercial Vehicles, sowie Roland Bouchara, Directeur Commercial Europe G4 des Renault Konzerns, am 27. Mai in Paris vorge-



Ausgezeichnete Service-Qualität: Joachim Kalweit (2.v.l.) darf sich freuen. Foto: privat

nommen. Grundlage für die Wertung sind umfangreiche Kundenzufriedenheitsumfragen in den Bereichen Neuwagenkauf und Kundendienst. Dazu führt Renault weltweit 1,2 Millionen Telefonumfragen durch. Allein in Deutschland befragte Renault 2010

rund 140.000 Kunden nach ihrer Zufriedenheit mit dem Händler. Bei der Preisvergabe wurden nicht nur die absolut besten Ergebnisse bewertet, sondern auch die stärksten Verbesserungen.

Autohausinhaber Joachim Kalweit bedankte sich bei seinen Mitarbeitern für die hervorragende Leistung: „Das ist eine tolle Bestätigung für die gute Arbeit meiner Mitarbeiter. Und es ist schön, zu sehen, dass unsere Kunden unser Engagement honorieren“.

Kontinuierliche Qualitätssteigerung in Verkauf und Service stehen bei Kalweit auch weiterhin ganz oben auf der Agenda: „Unsere Kunden fühlen sich bei uns sehr kompetent beraten und behandelt. Und sie kommen gerne wieder!“

Zehnjähriges Jubiläum bei Tierarztpraxis Hoffmann

Für Mensch und Tier



Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack gratulierte Ines Hoffmann zum zehnten Praxisgeburtstag. Foto: Kensing

(mk) Zum Tag der offenen Tür hatte Mitte Juni die Tierarztpraxis von Ines Hoffmann mit ihrem Team in die Hattwichstraße eingeladen. Denn mittlerweile gibt es die Praxis nahe der Feuerwache schon seit zehn Jahren. Der Einladung von Ines Hoffmann waren viele Glienickerinnen und Glienicker, teils auch in

Ernährung von Welpen gab es zu erfahren. Daneben waren Futter und Leckerlies für die „Lieblinge“ zu erwerben. Bei einer kleinen Tombola gab es dann auch für Herrchen oder Frauchen attraktive Preise zu gewinnen.

Die Praxis von Ines Hoffmann bietet Laboruntersuchungen, Röntgen,

Begleitung ihrer Vierbeiner, gefolgt. An Infoständen konnten sich die Besucher unter anderem über Ernährung, Zahnprophylaxe und Einreisebestimmungen für den Urlaub mit Hund und Katze informieren. Auch

Informatives rund um Erziehung und

EKG, Ultraschall, Chirurgie, Ernährungsberatung und alternative Heilmethoden an. Dass die Auswahl des Tierarztes Vertrauenssache ist, weiß das Team um Ines Hoffmann ganz genau. Schließlich sind die Tiere oft die „besten Freunde des Menschen“. Individuell und einfühlsam, das hat sich das Praxisteam im Umgang mit den tierischen Patienten zum Ziel gesetzt. Deshalb sind nach terminlicher Vereinbarung auch Hausbesuche möglich. Sogar am Samstag und am Sonntag können kranke Vierbeiner Hilfe in den Sprechstunden bekommen.

► INFO

Tierarztpraxis Ines Hoffmann

Hattwichstraße 83

Tel. 033056 / 275 57

www.hoffmann-tierarztpraxis.de

Sprechzeiten:

Mo, Mi, Fr: 9 bis 12 und 17 bis 20 Uhr

Di: 14 bis 20 Uhr, Do: 9 bis 14 Uhr

Sa und So: 10 bis 12 Uhr

Gewerbeverein unterstützt Behindertenwohnstätte

Tontechnik statt Blumen

(GK) Tontechnik statt Blumen – das war das Motto der Eröffnungsfeier des „TASTE it“ Glienicke. Anlässlich der Geschäftseröffnung und dank vieler spendabler Gäste und Mitglieder des Gewerbevereins gelang es, über 200 Euro für die notwendige Erneuerung der Tontechnik der Behindertenwohnstätte Siloah zu sammeln.

Nicht zum ersten Mal engagieren sich Vereinsmitglieder für die Wohnstätte für Kinder und Jugendliche. Die Übergabe der Spardose freute deshalb Geschäftsführerin Antje Miram und ihren Schwager Torsten Miram genauso wie die Leiterin der Siloah-Wohnstätte Susanna-Dorothea Schneider. Sie bedankte sich herzlich bei allen Spendern und freute sich, dem neuen Equipment ein Stück näher gekommen zu sein. Selbstverständlich sind noch weitere Spenden notwendig und gern gesehen.



Die Spardose wird geknackt: Susanna-Dorothea Schneider (Mitte) ist gespannt. Foto: privat

Dudziak legt Amt nieder

(ip) Seine Aufgabe als Schriftführer und Pressesprecher des Glienicker Gewerbevereins hat Christian Dudziak niedergelegt. Das gab er in der jüngsten Vorstandssitzung des Vereins bekannt, wie Vorsitzender Sven Miram mitteilte. „Ich kann meine Arbeit im Glienicker Gewerbeverein leider nicht mehr in vollem Umfang ausüben“, begründete Dudziak seinen Rückzug: „Als Pressesprecher habe ich eine qualitativ hochwertige Verpflichtung an mich und meine Arbeit. Diesen Anspruch kann ich leider nicht mehr erfüllen, da

mein geschäftliches Tätigkeitsfeld mich voll in Anspruch nimmt und mir nicht mehr genügend zeitlichen Spielraum lässt“. Das Projekt Herbst- und Weinfest will Christian Dudziak aber noch bis Ende September begleiten.



Steffi

MODE & ACCESSOIRES
(Änderungsschneiderei)

Inhaberin:
Helga Kirschner

Waidmannsluster Damm 189
13469 Berlin
Telefon 030/4031537
steffimoden@t-online.de



Tel.: 03 30 56/2 42 82
Fax: 03 30 56/2 42 83
Mobil: 01 70/7 33 33 64

Alles für Ihr Fest

www.zeltverleih2000.de
info@zeltverleih2000.de

16548 Glienicke · Hauptstraße 6

Aus der Sitzung der Gemeindevertretung am 25. Mai

Neue Sportplatzmieten und Haushalt beschlossen

(ip) Zu ihrer 21. Sitzung der laufenden Legislaturperiode kam die Glienicker Gemeindevertretung in der Mensa der Grundschule zusammen. Unter dem Vorsitz von Martin Beyer (CDU/FDP) beriet man unter anderem zu Konzessionsverträgen von Strom und Gas, zu gleich mehreren Bebauungsplänen und zur Haushaltssatzung für das Jahr 2011.

Haushalt beschlossen

Den Haushaltsplan der Gemeinde samt Stellenplan für das laufende Jahr 2011 beschlossen die Gemeindevertreter einstimmig. Für Glienicke ist es der erste doppische Haushaltsplan. insbesondere die Kämmerei hatte darauf seit vielen Monaten hingearbeitet. Kämmerin Grit Knappe und ihren Mitarbeitern dankten die Fraktionen deshalb für die gute Zusammenarbeit. Mehr zu den Inhalten des Gemeindehaushalts lesen Sie auch in unserem separaten Beitrag auf Seite 18.



Der Hortanbau samt Kinderbibliothek ist fertig. Bauabnahme war im Juni.

Hortanbau ist fertig

Der Anbau für den Hort, in dem im Erdgeschoss auch die Kinderbibliothek neue Räume bezieht, ist mittlerweile fertig gestellt. Das teilte der Bürgermeister mit. Inzwischen ist die offizielle Bauabnahme erfolgt. In den Ferienwochen wollen die Einrichtungen das Haus beziehen. Am 26. August soll die Einweihung gefeiert werden.

Stellvertretung für den Bürgermeister

Zur Kenntnis nahmen die Gemeindevertreter die Amtsniederlegung

des stellvertretenden Bürgermeisters Peter Staamann. Seine Aufgabe übernimmt laut einstimmigem Beschluss die Fachbereichsleiterin für Bildung und Soziales, Jana Klätke. Bauamtsleiter Staamann bleibt der Gemeinde als zweiter Stellvertreter des Rathausschefs erhalten. Ihm dankte Bürgermeister Oberlack für seine bisherige Arbeit und Unterstützung.

Einwohnerzahl

11.093 – so lautet die aktuelle Einwohnerzahl Glienickes. Seit der letzten Sitzung der Gemeindevertreter im März gab es 16 Geburten zu verzeichnen – 13 Jungen und drei Mädchen. Das konnte Jana Klätke bekanntgeben.

Wege für Strom und Gas nutzen

Die Verträge zur Wegenutzung für Strom und Gas sind neu vergeben. Das beschloss die GVT mehrheitlich. Wie schon bisher erhält die E.ON edis AG die Konzession für das Stromnetz und die Energie Mark Brandenburg (EMB) den Zuschlag für das Gasnetz.

B-Pläne beschlossen

Den Bebauungsplan Nr. 17 „Karl-Liebknecht-Straße, Bereich östlich des Wiesenwegs“ beschloss die GVT einstimmig. Ebenfalls einstimmig votierte die GVT für die 9. Änderung des Bebauungsplans Nr. 1 „Glienicker Feld“. Mit einer Gegenstimme fielen zudem die Beschlüsse zu Abwägung und Satzung des B-Plans Nr. 23 „Alte Schildower Straße“.

Neue Mieten für Sportstätten

Ohne weitere Diskussion beschloss man zudem die neue Entgeltordnung zur Vermietung von Sportstätten der Gemeinde. Erleichtert über den Beschluss zeigte sich nicht nur Sabine Krüger, Vorsitzende des SV Glienicke. Denn die im vergangenen Jahr mit Hilfe der örtlichen Sportvereine erreichte Übergangslösung steht damit nun auf festen Füßen. Im Vergleich zu ursprünglichen Vorschlägen aus dem Sommer 2010 sind die Mieten auf ein moderates Niveau festgesetzt.

Das ist nicht zuletzt der Bereitschaft der Vereine zu verdanken, sich selbst an der Unterhaltung und Pflege des Platzes zu beteiligen. Das spart Personalkosten und wirkt sich damit positiv auf die Mieten aus. Das Nutzungsentgelt für je ein Halbfeld des Sportplatzes in der Bieselheide, die dortige Laufbahn und auch für die Außensportanlage beträgt damit für Erwachsene pro Stunde fünf Euro. Für Kinder zahlen die Vereine einen Euro in der Stunde.

Stellenplan verändert

Einfluss hatte die Entscheidung zur Entgeltverordnung auch auf den Stellenplan der Gemeinde. Zur beabsichtigten Personaleinsparung im Bereich des Platzwartes stellte die SPD-Fraktion einen Änderungsantrag. Die eingesparte halbe Stelle solle wieder in den Stellenplan aufgenommen werden. Denn die Leistungen des entsprechenden Mitarbeiters werden hoch geschätzt, so die SPD. Auch die „soziale Verantwortung der Gemeinde als Arbeitgeber“ spiele hier eine wesentliche Rolle, so Fraktionsvorsitzender Uwe Klein. Laut seiner Vorstellung sei die halbe Stelle im Bauhof vorstellbar, weil es dort ausreichend Aufgaben gebe.

Fachbereichsleiterin Grit Knappe allerdings nannte diese Begründung „bedenklich“. Im Ergebnis der Diskussion mit intensivem verbalen Schlagabtausch will man die Stelle nun bis Ende September verlängern. Als Grund wird der anstehende Umzug von Hort und Kinderbibliothek genannt. Bis zum Herbst will der Hauptausschuss nun den Stellenplan neu beraten.

Arbeitsgruppe für Sportzeiten

Für die Erarbeitung von Auswahlkriterien zur Vergabe von Nutzungszeiten kommunaler Sportstätten hat die Gemeindevertretung eine Arbeitsgruppe eingesetzt. Denn immer wieder gab es in der Vergangenheit Streit um unzureichende Kapazitäten insbesondere der Dreifeldhalle. Nun will man beraten, wie Gerechtigkeit bei



Foto: Archiv

In der Halle ist es eng. Wie die Sportzeiten gerecht vergeben werden, soll eine AG klären.

der Vergabe der Zeiten erzielt werden kann. Der Arbeitsgruppe gehören laut Beschluss Oliver Tusche (CDU/FDP), Lena Unfried (GBL), Uwe Klein (SPD), Monika Karrer (Die Linke) sowie für die Verwaltung Fachbereichsleiterin Jana Klätke an.

Thema BBI

Einen Antrag des Bürgermeisters, an den Beratungen der Fluglärmkom-

mission des künftigen Großflughafens BBI in Schönfeld teilnehmen zu dürfen, hat das Innenministerium abgelehnt. Darüber informierte Dr. Hans G. Oberlack. Auch ein entsprechendes Begehren des Landkreises lehnte man ab. Weil die Kommission sich schließlich nicht auf abschließende Empfehlungen einigen konnte, liegt die Entscheidung zu den Flugrouten nun in den Händen der Flugsicherung.

Zur Anbindung des regionalen Nahverkehrs an den Flughafen wollen sich die Bürgermeister der S-Bahn-Gemeinden abstimmen.

► NEBENBEI

Den Sieg der Glienicker Mannschaft beim Boule-Turnier der S-Bahn-Gemeinden verkündete der Bürgermeister in seinen Informationen. Sportlehrerin Elke Bär (Die Linke) drückte ihre Begeisterung über die sportlichen Verwaltungskräfte aus, merkte aber an, dass im nächsten Jahr doch bitte ein gelbes Schweinchen auf die Bahn geworfen werden sollte. Oberlack nämlich hatte während des Turniers – und so stand es tags darauf auch in der Zeitung zu lesen – gemeint: „Wir schießen so gern auf die Roten...“.

Aus dem Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport am 31. Mai Neues Gymnasium und Schulentwicklung

(sk) Neben der Besichtigung des Neuen Gymnasiums standen vielfältige Themen auf der Agenda des Sozialausschusses unter der Leitung von Uwe Klein (SPD). Zur Schulentwicklungsplanung war der Bildungsdezernent des Landkreises Ludger Weskamp zu Gast.

Vor-Ort-Termin im Neuen Gymnasium

Um sich einen Überblick über die Räumlichkeiten und Angebote zu verschaffen, besichtigten die Mitglieder des Sozialausschusses das Neue Gymnasium. Durch das Haus führten

Schulleiter Hans-Joachim Bork und sein Stellvertreter Lutz Leonhard. Sie erläuterten unter anderem die Arbeiten an den Fachkabinetten und die aktuellen Schülerzahlen des Gymnasiums.

Regelung über Einnahmen aus Bandenwerbung

Dass die Sponsoreneinnahmen aus der Bandenwerbung an der AußenSportanlage neben der Dreifeldhalle und auf dem Sportplatz Bieselheide in vollem Umfang den Sportvereinen zu Gute kommen sollen,

dafür votierten die Ausschussmitglieder einstimmig. Zwar diskutierten die Ausschussmitglieder vorher kurz über eine mögliche Beteiligung der Gemeinde an den Einnahmen, doch auf Grund der Initiativen der Vereine, Sponsoren zu gewinnen, einigte man sich auf die vorliegende Empfehlung. Konkretisiert wurde in der Vorlage lediglich, dass es sich ausschließlich um Einnahmen aus der mobilen Bandenwerbung handelt.

Rücksichtnahme statt Ballfangzäune

Wenn auf dem Sportplatz Bieselheide die Fußballer trainieren und parallel die Leichtathleten auf der Außenbahn üben, können sie sich schon einmal in die Quere kommen. Um das zu verhindern, beriet der Ausschuss über die Errichtung von Ballfangzäunen zwischen dem Spielfeld und der Weitsprunganlage. Ausschussmitglied Oliver Tusche (CDU/FDP) merkte an, dass in 80 Prozent der Fälle das Fußballtraining quer und nicht längs über den Platz gehe. Die Kosten für Ballfangzäune wurden mit 4.500 Euro veranschlagt. Nicht zuletzt deswegen herrschte am Ende Konsens, dass ge-



Foto: privat

gegenseitige Rücksichtnahme auf dem Platz oberstes Gebot und wichtiger als die Errichtung von Ballfangzäunen sei.

Verschärfte Schulentwicklung

Zu Gast im Sozialausschuss war Ludger Weskamp, Bildungsdezernent des Landkreises Oberhavel, um über die Schulentwicklungsplanung und aktuelle Schülerzahlen im Landkreis zu informieren. In Oberhavel wechseln in diesem Schuljahr 340 Kinder mehr als im Vorjahr auf eine weiterführende Schule, zwei Drittel davon auf ein Gymnasium. Grund ist eine Entscheidung aus dem Jahr 2005, den Stichtag für die Einschulung vom 30. Juni auf den 30. September zu verschieben. So konnte erstmals bei insgesamt 70 Kindern weder dem Erst- noch dem Zweit-

schulwunsch entsprochen werden. Diese Kinder mussten einer anderen Schule zugewiesen werden. In Glienicke sind davon vier bis sechs Schüler betroffen.

Für insgesamt acht Kinder mit einer Empfehlung zur Allgemeinen Hochschulreife (AHR) waren keine entsprechenden Plätze vorhanden. Auch aus diesem Anlass startet die Gesamtschule in Mühlenbeck diesmal mit acht 7. Klassen ins neue Schuljahr.

Laut Weskamp hätte die Alternative darin bestanden, die Klassenstärken an allen Gymnasien im Landkreis von 28 auf 30 hochzusetzen. Entspannung an den Gymnasien gibt es erst im nächsten Schuljahr, da 2012 40 Klassen ihr Abitur ablegen werden.

Ein weiteres diskutiertes Thema war die „inklusive Beschulung“. Nach Plänen von Bildungsministerin Martina Münch soll ab 2013/14 jede

Grundschule in der Lage sein, Kinder mit sozialpädagogischen Schwerpunkten wie Lernschwächen, emotionalen und sozialen Entwicklungsproblemen aufzunehmen. Der zusätzliche Personalbedarf – das Land Brandenburg wird erst ab 2013 wieder eigene Sonderpädagogen ausbilden –, die erforderliche Reduzierung der Klassenstärken von 28 auf 23 Schüler und die für 2012 geplanten Kürzungen des Landes im Bildungsbereich um 25 Millionen Euro werden hier absehbar weiterhin für Diskussionsbedarf sorgen.

„Felsenstein-Grundschule“

Auf Vorschlag der CDU/FDP-Fraktion soll die Verwaltung prüfen, ob statt einer Straße nicht die Glienicker Grundschule nach dem Gründer und Intendanten der Komischen Oper, Walter Felsenstein, benannt werden könne. Auch müsste vorab das Einverständnis der Familie eingeholt werden. Im Falle einer Straßenbenennung würde der Sachverhalt im TIG beraten werden.



Ludger Weskamp war im Ausschuss zu Gast.

Foto: Landkreis

Aus dem Ausschuss für Technische Infrastruktur und Gewerbe am 1. Juni Kastanien neu pflanzen

(sk) Unter Leitung des Vorsitzenden Dirk Steichele (SPD) ging es im TIG-Ausschuss diesmal unter anderem um den Austausch kranker Kastanien, die Änderung der Wasserversorgungssatzung und das Thema Verkehrssicherheit.

Austausch kranker Kastanien

In Glienicke gibt es zahlreiche kranke Kastanien, die im Laufe der nächsten Jahre durch gesunde Bäume ersetzt werden sollen. Davon machten sich die Mitglieder des TIG-Ausschusses in der Rosa-Luxemburg-Straße ein Bild. Gerd Walther, in der Gemeindeverwaltung zuständig für Baumschutz, erläuterte die verschiedenen, teils massiven Schäden an den Kastanien. Diese reichen von Wurzelschäden, über Stammrisse, innere Fäulnis, Pilzkrankungen und hohle Stämme bis hin zur Stockbildung nach Kopfschnitt. Wie Walther betonte, hätten durch die Schäden viele der Bäume eine verminderte Standfestigkeit und könnten für Passanten und Autofahrer zur Gefahr werden.



Gerd Walther erläutert den Ausschussmitgliedern die Kastanienschäden in der Rosa-Luxemburg-Straße.

Foto: Kübler

Betroffen von den Baumaustauschmaßnahmen wären neben der Rosa-Luxemburg-Straße weitere fünf Straßen in Glienicke. Die Kosten für den Austausch der Bäume, geplant sind rotblühende Rosskastanien, veranschlagt die Verwaltung mit 480 Eu-

ro pro Baum von der Fällung, über die Neupflanzung bis zur Pflege. Die Kastanien sollen in größeren Abständen gepflanzt werden, wodurch sich die Zahl der Bäume – und damit die Kosten – reduzieren. Insgesamt gibt es in Glienicke fast 5.000 Straßenbäume, deren Lebensspanne wesentlich geringer ist als in der Art als Solitärbaum. Das durchschnittliche Alter der jetzigen Bäume liegt zwischen 50 und 100 Jahren.

Die konkreten Planungen werden in einer unserer nächsten Ausgaben detailliert vorgestellt.

Wasserversorgungssatzung

Eine Empfehlung zur Änderung der Satzung über den Anschluss an die öffentliche Wasserversorgungsanlage und ihre Benutzung im Gebiet der Gemeinde sprachen die Ausschussmitglieder mehrheitlich aus. Der Vorschlag beinhaltet im Wesentlichen eine Änderung der Satzung dahingehend, dass Befreiungstatbestände detaillierter formuliert werden.

Car-Sharing von Elektroautos

Mehrheitlich verabschiedete der Ausschuss ebenfalls einen Antrag der CDU/FDP-Fraktion zum Thema Elektromobilität. Die Gemeindeverwaltung soll prüfen, ob es Anbieter von Car-Sharing-Angeboten gibt, die bereit sind, in Glienicke/Nordbahn eine entsprechende Station für Elektrofahrzeuge einzurichten.

Walter-Felsenstein-Straße oder -Schule?

Ein weiterer Antrag der CDU/FDP-Fraktion zielt auf die Umbenennung einer Straße der Gemeinde nach Walter Felsenstein. Dazu soll die Verwaltung geeignete Vorschläge erarbeiten, welche Straßen beziehungsweise ob

sich sogar die Schule für eine Um- oder Neubenennung eignen. Den Antrag nahm der Ausschuss mehrheitlich an. Die Verwaltung wird nun zunächst das Einverständnis der Familie erfragen.

Verkehrssicherheit

Auf das Thema Verkehrssicherheit kam die GBL mehrmals zu sprechen. So soll die Verwaltung prüfen, inwieweit an der Einmündung Hauptstraße/Gartenstraße besser auf die querenden Radfahrer aufmerksam gemacht werden kann und mit welchen Kosten entsprechende Maßnahmen verbunden wären. Weiterhin beantragte die Fraktion, die Holzbarrieren rund um den Anger sukzessive zu entfernen.

Dies lehnte der Ausschuss mit drei Ja- zu drei Nein-Stimmen ab.

Fahrradkonzept

Den gesamten Bestand an Radwegen in Glienicke sowie Möglichkeiten der Radverkehrsverbindungen erläuterte Bauleitplaner Heinz-Gert Stüker. Bürgermeister Oberlack wies darauf hin, dass viele Radwege hinsichtlich der Ausbaubreite nicht der Norm entsprächen und bereits Radwegbeschilderungen vom Landkreis abgeordnet würden. Die wichtigsten Verbindungen seien allerdings vorhanden, weshalb der Bedarf für neu gebaute Radwege – außer im Bereich der Leipziger Straße – von der Verwaltung nicht gesehen wird.

Aus dem Haupt- und Finanzausschuss am 6. Juni Abwasserthemen erneut im Mittelpunkt

(sk) Die Themen im Haupt- und Finanzausschuss reichten von der Altanschießer-Problematik über gesponserte Gemeindefahrzeuge bis hin zur Frage, ob die ehemalige Kämmerei der Verwaltung um- oder neugebaut werden soll. Die Sitzung leitete Ausschussvorsitzender Peter Kimmel (CDU/FDP).

Gebührensatzung für Abwasser

Auf Grund notwendiger formaler Ergänzungen ist ein neuer Beschluss über die Gebührensatzung erforderlich. Wie Dietrich Walter von der Verwaltung klarstellte, ändern sich durch den Beschluss weder die Berechnungsmethode noch die Höhe der Gebühren. Allerdings behielten sich die Gemeindevertreter vor, im Herbst noch einmal über alternative Berechnungsmethoden zu sprechen. Die vorliegende Beschlussvorlage nahmen sie mehrheitlich an.

Altanschießer

Derzeit zahlen Spät-, Früh- und Altanschießer unterschiedlich hohe Beiträge für den Anschluss an das kommunale Abwassernetz. Das Gesetz schreibt allerdings vor, alle angeschlossenen Haushalte finanziell gleichermaßen heranzuziehen. So tragen Altanschießer – jene Haushalte, die vor 1990 an die Kanalisation angeschlossen waren – bisher nichts zu den

Investitionen bei, die nach 1990 getätigt wurden. Um die vom Innenministerium gesetzte Umsetzungsfrist bis Ende des Jahres einzuhalten, empfahl Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack, die Altanschießer auf Grundlage der bisherigen Satzung zu veranlagern. Dem stimmte auch der Ausschuss zu.

Umbau oder Neubau

Wie die Verwaltung informierte, beziffert sich die aktuelle Prognose für den Umbau der alten Kämmerei in der Hauptstraße, in der im Obergeschoss auch der Trauraum des Standesamtes untergebracht ist, auf 275.000 Euro inklusive Zinsen über eine Laufzeit von 20 Jahren. Vorsitzender Peter Kimmel (CDU) erinnerte daran, dass die ursprüngliche Summe mit 90.000 Euro veranschlagt worden war. Christian Hortien (GBL) stellte

daher die Frage, ob ein Neubau – auch aus energetischer Sicht – nicht effizienter sei. Die Verwaltung wird nun die Kosten für einen Neubau prüfen.

Ausschreibung für Strom

Auf die Ausschreibung von aus regenerativen Energien erzeugtem Strom für die Gemeinde haben drei Unternehmen eine Bewerbung eingereicht, gab Bürgermeister Dr. Oberlack den Ausschussmitgliedern bekannt. Alle drei Angebote seien aus Sicht der Verwaltung vertretbar. Die Gemeindevertreter werden eine Entscheidung dazu nach der Sommerpause treffen.

Haushalt 2012

Auf Vorschlag von Peter Kimmel sollen am 24. Oktober alle Ausschussvorsitzenden eingeladen werden, um die Haushaltsberatungen für 2012 vorzubereiten. Tanja Seyboldt (GBL) bemerkte, dass es wichtig wäre, einmal unabhängig vom Zeitdruck über die strukturellen Perspektiven des Haushalts zu reden. Kämmerin Grit Knappe will versuchen, rechtzeitig zum Oktober die gewünschte Zuarbeit zu leisten.

Sponsorenfahrzeuge

Bezüglich potentieller Sponsorenfahrzeuge für die Gemeinde sind



Umbau oder Neubau: Wie es mit der alten Kämmerei weitergeht, steht noch nicht fest.

zwei Angebote eingegangen. Die Nutzung der Fahrzeuge wäre für die Gemeinde kostenfrei.

Die Unternehmen würden die „Leihgabe“ über die Vermietung von Reklameflächen am Auto finanzieren.

Auf Nachfrage erläuterte Oberlack, dass die Gemeinde derzeit Verträge über drei Leasing-Fahrzeuge hält, von denen einer in diesem Jahr ausläuft und weder verlängert noch ersetzt wird.

Der Ausschuss kam zu der Auffassung, das Angebot der „rollenden Litfaßsäulen“, wie es der Bürgermeister umschrieb, nicht anzunehmen, da diese einer Gemeinde nicht angemessen seien.

Aus dem Ausschuss für Planen, Bauen/Wohnen und Umweltschutz am 9. Juni **Umweltschutz und Ortskernplanung**

(sk) Schwerpunkte der 29. Sitzung des Planungsausschusses, geleitet vom Vorsitzenden Prof. Dr. Ernst-Günter Giessmann (Die Linke), waren der Beschluss über die sechste Änderung des Bebauungsplans Nr. 2 „Ortskern“ sowie die künftige Ortskerngestaltung.

Barbara-Zürner- Umweltschutzpreis 2011

Die Gemeinde Glienicke hat Gerhard Niederhageböck und Judith Paeper für den „Barbara Zürner Umweltschutzpreis 2011“ vorgeschlagen. Beide arbeiten seit 2009 ehrenamtlich als Schutzgebietsbetreuer des Naturschutzgebiets Kindelsee-Springluch. Auf Einladung war Judith Paeper zu Gast und gab den Ausschussmitgliedern einen Einblick in aktuelle Projekte und Tätigkeiten der Umweltschützer. Zu den Aufgaben der Ehrenämter gehören sowohl Pflegemaßnahmen als auch Dokumentation und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Barbara-Zürner-Umweltschutzpreis wird seit 1993 vom Landkreis Oberhavel für herausragende, nachhaltige Leistungen im Bereich Umwelt- und Naturschutz verliehen.

Änderungen am B-Plan Nr. 2 „Ortskern“

Das Planungsbüro Ludewig empfahl, im entsprechenden Gebiet des Bebauungsplans Nr. 2 „Ortskern“ für die maximal zweigeschossigen Gebäude unterschiedliche Dachformen zu erlauben. Der Ausschuss allerdings gab keine Empfehlung für diesen Vorschlag. Auch die Auslegung des B-Plans – nun ohne diese Änderung – lehnte das Gremium ab, obwohl es noch jüngst für die Veröffentlichung in dieser Form votiert hatte. Bürgermeister Oberlack kündigte an, dass dafür die Verwaltung die entsprechende Vorlage in die GVT einbringen wer-



Zeitintensivstes Thema des Abends war die systematische Beantwortung einzelner Fragen zur künftigen Nutzung und Gestaltung des Ortskerns.
Foto: Archiv

de.

Ortskerngestaltung

Um bezüglich der künftigen Nutzung und Gestaltung des Ortskerns auf eine gemeinsame Arbeitsgrundlage zu kommen, gingen die Ausschussmitglieder systematisch einen Katalog von 30 konkreten Fragen durch. Unter anderem entschieden sie sich gegen eine Fußgängerzone im Ortskern sowie für den Erhalt der dortigen Grünanlagen. Grundsätzlich positiv gegenüber stand der Ausschuss der Idee einer möglichen Aussichtsplattform als eine Variante, den Ort touristisch zu entwickeln. Weiterhin sollen im Ortskern Plätze für Kunst – inklusive Gartenbaukunst – vorgehalten werden. Das Denkmal für die Opfer des Ersten Weltkriegs östlich des Angers soll – auch in Hinblick auf das Jahr 2014 – erhalten bleiben.

Nach gut 20 Fragen wurde der Tagesordnungspunkt auf Grund der fortgeschrittenen Zeit unterbrochen

und wird in der nächsten Ausschusssitzung fortgesetzt.

Abschied

Peter Nehls, Sachkundiger Einwohner der Fraktion Die Linke, gab bekannt, dass er ab dem 1. August wieder in Berlin wohnen wird. Damit muss er seine Mitwirkung im Ausschuss beenden. Nehls bedankte sich „für die vielen Dinge, die ich hier lernen durfte“. Auch Vorsitzender Giessmann dankte Peter Nehls für die konstruktive Mitarbeit.

► NEBENBEI

Für Heiterkeit sorgte Roland Unger (CDU/FDP). Er äußerte sich scherzhaft über die Abstimmung zu verschiedenen Tagesordnungspunkten im Ausschuss: „Eben haben wir die Dachterrassen abgelehnt, damit die Nachbarn sich nicht in die Wohnungen schauen – und jetzt sind wir für eine Aussichtsplattform für Touristen!“

Gemeindehaushalt für 2011 verabschiedet

(sk) In diesem Jahr schloss die Gemeinde Glienicke/Nordbahn ihren Haushalt vergleichsweise spät ab. Grund war die Umstellung auf die doppelte Haushaltsführung. Wie Kämmerin Grit Knappe betonte, arbeitete sich die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn besonders intensiv in das neue System ein. Dazu war es unter anderem erforderlich, vorab technische Fragen zu klären, die Abgrenzung einzelner Posten vorzunehmen und Abschreibungen in Höhe von 1,4 Millionen Euro aufzuschlüsseln und zu bewerten. Da durch die neue Darstellung des Haushalts ein direkter Vorjahresvergleich nicht möglich war, erstellten die Verwaltungsmitarbeiter eine solche Übersicht manuell. Dies kostete viel Zeit und Aufwand, diente den Gemeindevertretern aber als wichtige Grundlage für die Haushaltsbesprechungen.

Denn bereits frühzeitig waren die Gemeindevertreter und Sachkundigen Einwohner in die Umstellung einbezogen, nahmen an Haushaltssitzungen teil, erarbeiteten Kennzahlen

und besprachen die einzelnen Positionen. „Die Diskussion war sehr sachlich“, konstatiert Martin Beyer, Vorsitzender der Gemeindevertretung, über die konstruktiven Beratungen. Ende Mai verabschiedete die Gemeindevertretertagung den Haushalt schließlich offiziell.



Der GVT-Vorsitzende Martin Beyer, Kämmerin Grit Knappe und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack (v.l.) mit dem abgeschlossenen Haushalt 2011.

Insgesamt beträgt der Ergebnishaushalt 15,7 Millionen Euro und weist ein Plus auf, das die Rücklage der Gemeinde erhöht. Der Finanzhaushalt hat dem gegenüber ein De-

fizit von 600.000 Euro, welches aus dem Kassenbestand ausgeglichen werden muss. Damit beträgt der neue Kassenstand der Gemeinde 800.000 Euro – im Vergleich mit den Kassenbeständen der Nachbargemeinden ein relativ geringer Betrag.

Grund sind die Investitionen in Millionenhöhe, die die Gemeinde in den vergangenen Jahren getätigt hat, vor allem für Baumaßnahmen wie Kitas, Schule, Hortanbau, Sportplatz sowie Fuß- und Gehwege. Diese finanzierte Glienicke mit hoher Eigenbeteiligung. „Wir haben unsere Kasse in Beton getauscht“, fasst Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack die Haushaltslage prägnant zusammen. Mit Blick nach vorne macht Oberlack deutlich, dass mit dem Rückgang der Zuweisungen aus dem Solidarpakt II das Land Brandenburg und damit seine Gemeinden in Zukunft weniger Geld bekommen werden. Die Gemeinde müsse daher sparsamer mit ihren Mitteln umgehen als in den zwei Jahrzehnten zuvor.

Gedenken an Arbeiteraufstand 1953

(sk) Anlässlich des Jahrestages des Arbeiteraufstandes in der DDR im Jahre 1953 führen Gemeindevorsteher Martin Beyer und Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack am 17. Juni nach Berlin-Reinickendorf. Dort nahmen sie auf Einladung des Bezirksbürgermeisters Frank Balzer an einer Gedenkveranstaltung für die im Zuge des Aufstands von der sowjetischen Armee getöteten DDR-Bürger teil.

In seiner Gedenkansprache hob Reinickendorfs stellvertretender Bürgermeister Andreas Höhne, der den erkrankten Balzer vertrat, den Mut der Aufständigen hervor. Unter anderem zitierte er den Slogan, mit dem die friedlichen Demonstranten die vielen Sympathisanten des Aufstands in ihre Reihen bewegen wollten: „Kommt Berliner, reiht euch ein, wir wollen freie Menschen sein“.

Es folgten eine kurze Gedenkrede des stellvertretenden Landrats von Oberhavel, Egmont Hamelow, und eine Schweigeminute. Für einen würdigen Rahmen der Gedenkveranstaltung sorgte die siebte Kompanie des Wachbataillons beim Bundesministerium der Verteidigung, mit der der Bezirk eine Patenschaft unterhält.



Die Gedenkansprache anlässlich des Jahrestags des Arbeiteraufstands in der DDR hielt der stellvertretende Bezirksbürgermeister von Berlin-Reinickendorf, Andreas Höhne.

Foto: Kübler

Sperrmüll richtig entsorgen

(ip) Immer wieder fällt in jüngster Zeit auf, dass Sperrmüll aus privaten Haushalten in unserm Gemeindegebiet einfach am Straßenrand abgelegt wird. Die Kosten für die Entsorgung müssen dann – denn oft kann kein Verursacher ermittelt werden – von der Gemeinde oder dem Landkreis getragen werden. Insofern zahlen dafür letztlich alle Glienicker.

Dabei ist die Anmeldung der Abholung gar nicht schwer: Einmal im Jahr hat jeder Haushalt Anspruch auf die Abholung von Sperrmüll, haushaltstypischem Schrott und Elektrogeräten durch die AWU. Die Entsorgung erfolgt kostenlos. Auszufüllen ist lediglich die grüne Sperrmüll-Doppelkarte, die im Info-Heft der AWU wie auch als Download auf der Internetseite www.awu-oberhavel.de zu finden ist. Auch die Vertriebsstellen für Gelbe Säcke halten die Karte für Sie bereit.

Die Karte schicken Sie ausgefüllt



Einfach unschön: Sperrmüll am Wegesrand.

Foto: Verwaltung

und ausreichend frankiert an die AWU Abfallwirtschafts-Union Oberhavel GmbH, Breite Straße 47a in 16727 Velten. Die AWU senden Ihnen dann einen Termin für die Abholung Ihres Sperrmülls zu. Die zu entsorgenden Gegenstände stellen Sie unverpackt und unfallsicher frühestens am Vorabend, spätestens jedoch bis sechs Uhr am Abholtag an der dem Grundstück nächstgelegenen Haltemöglichkeit für das Sammelfahrzeug bereit,

und zwar getrennt nach Sperrmüll, Schrott und Elektrogeräten. Denn die Abholung erfolgt durch verschiedene Spezialfahrzeuge. Der Straßenverkehr darf dabei nicht behindert werden. Entsorgt werden übrigens nur die angemeldeten Gegenstände.

Sperrmüll nehmen darüber hinaus auch die Kleinanlieferbereiche zu den Öffnungszeiten entgegen. Allerdings ist diese Anlieferung gebührenpflichtig. Davon ausgenommen sind Elektrogeräte und haushaltstypischer Schrott, die kostenlos entgegengenommen werden.

► INFO

**AWU Abfallwirtschafts-Union
Oberhavel GmbH
Breite Straße 47a
16727 Velten
Telefon: 03304 / 37 60
(Mo. bis Fr.: 7-17 Uhr)
www.awu-oberhavel.de**

Glienicke wird Boule-Meister Schwein(chen) gehabt

(ip) Bereits zum dritten Mal traten auf Einladung des Oranienburger Generalanzeigers Ende Mai die Bürgermeister der S-Bahn-Gemeinden an, um ihr Talent im Boule-Spiel zu messen. Dafür hatte Birkenwerders Verwaltungschef Norbert Hagen, der im Vorjahr mit seiner Mannschaft siegreich vom Platz ging, eigens eine Bahn auf dem August-Bebel-Platz am Birkenwerderaner S-Bahnhof bauen lassen. Denn so ist es abgemacht: Der Sieger richtet die nächste Meisterschaft aus.

Neben Hagen wollten auch Glienickes Bürgermeister Dr. Hans G. Oberlack, Klaus-Dieter Hartung aus Hohen



Siegreiches Glienicke: Peter Staamann, Ulrich Stempel, Hans G. Oberlack und Lutz Miethe (v.l.) freuen sich.
Fotos (2): Sandra Kurtz/OGA

Neuendorf, Klaus Brietzke aus dem Mühlenbecker Land und die Mannschaft der Zeitungsmacher selbst den „Wanderpokal“ – eine blaue Baskenmütze – erobern.

Glienickes Mannschaft, die sich aus dem Rathausoberhaupt, Bauamtsleiter Peter Staamann und Hochbau-Mitarbeiter Lutz Miethe zusammensetzte, erhielt moralische Unterstützung von Dr. Ulrich Stempel. Er war es auch, der einst die Anregung zum Bau der Boule-Bahn im hiesigen Bürgerpark gab. „Nicht die Hand, die wirft, ist wichtig, sondern der Punkt, an dem die Kugel zur Ruhe kommt“, meinte er denn auch wissend beim Turnier. Denn beim Boule-Spiel geht es darum,

die eigenen Kugeln möglichst nahe an der Zielkugel, dem so genannten „Schweinchen“, zu platzieren.

Ob es nun Stempels Anwesenheit, Talent oder schlichtweg Glück war, wird ungeklärt bleiben. Klar ist: Mit vier gewonnenen Spielen sicherten sich die Glienicker den Sieg. Und weil der Ort schon eine entsprechende Anlage hat, drehte man den Spieß kurzerhand um. Nun ist das Boule-Schlusslicht Mühlenbecker Land am Zug, bis zum nächsten Jahr eine neue Bahn zu bauen. „Wir müssen auch unbedingt üben“, sah das Team aus Mühlenbeck schließlich ein. Denn die Mannschaft hatte kein einziges Spiel gewinnen können.



Auf den richtigen Schwung kam es an.

Eichenprozessionsspinner in Glienicke aktiv

(sk) Ende Mai erhielt das Rathaus die Meldung, dass die Eiche in der Nähe einer Glienicker Kita von Raupen des Eichenprozessionsspinners, einem Nachtfalter, befallen ist. Die langen Brennhaare der Raupen führen zu akuten gesundheitlichen Gefährdungen wie Ausschlägen („Raupen-Dermatitis“), Schwellungen, Quaddeln, starkem Juckreiz und Reizung der Atemwege. Besonders anfällig sind dünne Hautpartien im Gesicht, am Hals und der Innenseite der Arme.

Inzwischen veranlasste die Gemeinde die Beseitigung der Raupen und sperrte das Gelände ab. Denn nicht nur die Raupen, auch die langlebigeren Raupenhaare und die Nester, in die sich die Raupen zur Häutung zurückziehen, stellen anhaltende Ge-

fahrenquellen dar. Mittlerweile entfernte der Schädlingsbekämpfer mit Hilfe der Feuerwehr alle Nester, auch die in zehn Metern Höhe.

Die Population der früher als selten eingestuften Schmetterlingsart ist in den letzten Jahren, bedingt durch das trockene Klima, enorm angestiegen – auch in Glienicke, wo nicht nur die Eiche nahe der Kita, sondern unter anderem auch Eichen auf dem Waldfriedhof betroffen sind. Die Verwaltung bittet alle Bürgerinnen und Bürger, in der Nähe der betroffenen Bäume Vorsicht walten zu lassen.

Die gesundheitsschädigenden Raupen der Eichenprozessionsspinner bauen Nester, in die sie sich zur Häutung zurückziehen.

Foto: Ulrich Still



Ambrosia wächst wieder

(ip) Schon seit dem 19. Jahrhundert kommt das Beifussblättrige Traubenkraut, besser bekannt als Ambrosia (*Ambrosia artemisiifolia*), in Deutschland vor. In letzter Zeit wird es jedoch immer häufiger gefunden, in den vergangenen Jahren wurden einige Pflanzen auch in Glienicke entdeckt.

Das brandenburgische Umweltministerium warnt vor den besonders

aggressiven Pollen, die neben Allergien auch Asthma auslösen können. Dabei können auch Menschen betroffen sein, die bislang nicht allergisch reagierten. Bei empfindlichen Menschen kann es allein bei Berührung zu Hautreaktionen kommen. Im vergangenen Jahr hat das Land Brandenburg die aktive Bekämpfung der Ambrosia aufgenommen. So werden unter anderem befallene Straßenränder weitflächig gemäht. Diese Maßnahmen können aber nur erfolgreich sein, so Gesundheitsministerin Anita Tack, wenn auch Grundstückseigentümer mithelfen, die Ausbreitung der Pflanze einzudämmen.

Die Gemeindeverwaltung bittet Sie deshalb, mit besonderer Aufmerksamkeit durch Ihre Gärten und Grundstücke zu gehen. Am häufigsten wird die Beifuß-Ambrosie mit dem Gemeinen Beifuß, ebenfalls ein Korbblütler, verwechselt. Ähnlichkeiten bestehen im Blattschnitt und dem äußeren Erscheinungsbild der Pflanze. Die in



Allergieauslöser: *Ambrosia artemisiifolia*

Foto: Archiv

► INFO

Weitere Informationen bietet das Internet:

www.ambrosia.de
www.forum-biodiv.de
www.ambrosiainfo.de

Auch bei der Gemeindeverwaltung, Fachbereich I, Umwelt und Baumschutz, Herr Zloch (Tel.: 69 210) kann nachgefragt werden.

einer Rispe (statt ährenartiger Traube beim Gemeinen Beifuß) angeordneten Blütenstände und die weißlich-grauen (nicht schirmartigen und auch nicht nickenden) Blütenköpfchen sind aber deutlich unterschiedlich aufgebaut. Am Ort ihrer Ausbreitung ist *Ambrosia artemisiifolia* in der Lage, heimische Pflanzen zu verdrängen. Die Pflanze blüht zwischen Juli und Oktober.

Wenn Sie Ambrosia-Pflanzen entdecken, sollten Sie diese samt Wurzel unverzüglich vernichten, so der Rat der Verwaltung. Nur dadurch kann eine weitere Ausbreitung in Deutschland verhindert werden.

Bei Beginn der Blüte sollten die Pflanzen im Hausmüll entsorgt werden. Dabei sind unbedingt Handschuhe zu tragen.

Occhio BRUCK. TOBIAS GRAU Catellani & Smith serien... anthologie QUARTETT

Licht Design

...der Lichtbringer!

LEUCHTEN
PLANUNG
INSTALLATION

seit 1978

Tel.: 030 – 40 00 87 42 · Berliner Str.36 (B96)
info@BerlinLicht.eu · D-13467 Berlin-Hermsdorf

Angebote unter: www.BerlinLicht.eu

Zur Aufhebung der abbiegenden Hauptstraße an der Märkischen Allee Verkehrszeichen – die sogenannte Allgemeinverfügung

(ip) Sie haben es sicher längst bemerkt: die abbiegende Hauptstraße an der Märkischen Allee/Ecke Breitscheidstraße hat sich verändert. Dies geschah auf Anordnung des Landkreises, der hierfür zuständigen Behörde (wir berichteten).

Die Gemeinde, darauf sei hier hingewiesen, hat keinerlei rechtliche Möglichkeit, gegen diese Anordnung Widerspruch einzulegen. Allerdings gilt dies nicht für jeden einzelnen Bürger.

Verwaltungsrechtlich betrachtet handelt es sich bei einem Verkehrszeichen um einen Verwaltungsakt, der sich an einen nach allgemeinen Merkmalen bestimmten oder bestimmbaren Personenkreis richtet – die sogenannte Allgemeinverfügung. „Definiert wird sie als hoheitliche Maßnahme einer Verwaltungsbehörde zur Regelung eines Einzelfalls mit unmittelbarer Außenwirkung und stellt sich damit als eine konkret-generelle Regelung, die einen bestimmten Ein-

zelfall für eine unbestimmte Anzahl von Adressaten regelt, dar“, wie Jana Klätke, Fachbereichsleiterin für Ordnung und Soziales, erläutert.

Verkehrsteilnehmer haben damit das Recht, gegen die Entscheidung Widerspruch beim Landkreis Oberhavel einzulegen. Die einjährige Widerspruchsfrist beginnt für einen Verkehrsteilnehmer laut Urteil des Bundesverwaltungsgerichtes dann, wenn er sich erstmalig der Regelung des Verkehrszeichens gegenübersteht.

* gilt von 05-11.2011 und ist nicht mit anderen Aktionen oder Nachlässen kombinierbar
Bitte diese Anzeige vorlegen !!



TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN

☎ 033056 - 78 78 88

ca. 170
erlesene Sorten
TEE

Tee
des Monats
„Glienicke Spezial“
als Rooibush
oder Schwarztee

alles kann gleich getestet
und ge „TASTEit“ werden.

Neueröffnung
10%* Rabatt
auf alle Teesorten

Hauptstr.70
16548 Glienicke

Info@TASTE-it-Glienicke.de
www.TASTE-it-Glienicke.de

Öffnungszeiten
Di. - Sa. 12:00 - 22:00






Der Seniorenchor „Harmonie“ überraschte den Bürgermeister im Rathaus mit einer kleinen Gesangseinlage.



Die Kinder der Kita „Burattino“ überbrachten ihr Ständchen per Telefon.
Fotos (2): Kübler

Ständchen für den Bürgermeister

(sk) Am Kindertag feierte Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack seinen 55. Geburtstag. Anlässlich dieses Ehrentags überraschte der Seniorenchor „Harmonie“ den Jubilar mit mehreren Geburtstagsständchen

im Sitzungssaal des Rathauses. Doch damit nicht genug: Wenig später riefen die Kinder der Kita „Burattino“ an und es erklangen 50 überschwängliche Kinderstimmen aus dem Telefon, worüber sich Oberlack sichtlich freu-

te. „Die Gratulationen des Seniorenchors und der Kita-Kinder auf diese Weise waren eine echte Überraschung für mich. Ich bedanke mich sehr für diese schöne Unterbrechung meines Arbeitstags“.

Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für Wehrverwaltung Betroffene können Widerspruch einlegen

(ip) Nach § 54 des Wehrpflichtgesetzes können sich Frauen und Männer, die Deutsche im Sinne des Grundgesetzes sind, verpflichten, freiwilligen Wehrdienst zu leisten. Für die Übersendung von Informationsmaterial übermitteln die Meldebehörden dem Bundesamt für Wehrverwaltung auf Grundlage des Wehrpflichtgesetzes jährlich Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehö-

rigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden. Übermittelt werden dabei Vor- und Familienname sowie die aktuelle Anschrift.

Wer die Übermittlung der Daten nicht wünscht, kann laut Melde-rechtsrahmengesetz schriftlich Widerspruch dagegen einlegen. Die ist beim hiesigen Einwohnermeldeamt möglich. Um Betroffenen die Wahr-

nehmung des Widerspruchsrechts zu ermöglichen, erfolgt die Übermittlung von Meldedaten an das Bundesamt für Wehrpflicht in diesem Jahr nicht vor dem 31. August. Die öffentliche Bekanntmachung des Widerspruchsrechts ist auch dem Amtsblatt Nr. 4/2011 zu entnehmen, das Anfang Juli erscheint und kostenlos an alles Glienicker Haushalte verteilt wird.



Zum isländischen Nationalfeiertag am 17. Juni ließ sich Bürgermeister Oberlack (r.) die Landesfahne von Island-Liebhaber Frank Leipold. Der Vorsitzende des Glienicker Anglervereins brachte die Fahne 2005 aus einem Island-Urlaub mit. Gehisst werden konnte die Flagge diesmal allerdings nicht, da die Fahnenstange auf Grund des Jahrestags des Arbeiteraufstands in der DDR 1953 mit der Deutschlandfahne belegt war.

Foto: Kübler

Familienpass erschienen

(sk) Mindestens 20 Prozent Rabatt auf mehr als 500 Angebote bietet der neue Familienpass des Landes Brandenburg für das Schuljahr 2011/2012. Übersichtlich nach Landkreisen gegliedert listet er zahlreiche Freizeiteinrichtungen und Veranstaltungen auf, wo Familien Preisnachlässe oder kostenlose Angebote erhalten. Gültigkeit besitzt der Pass, wenn mindestens ein Erwachsener und ein mit ihm verwandtes, minderjähriges Kind das Angebot gemeinsam wahr-

nehmen. Neben dauerhaften Rabatten beinhaltet das kleine, 434 Seiten starke Büchlein einmalige Rabatt-Coupons, Kinderfreikarten und viele Ideen für Familienausflüge.

Gültig ist der Pass vom 1. Juli 2011 bis zum 31. Juli 2012. Er kostet fünf Euro und ist unter anderem in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19, in zahlreichen Geschäften oder im Internet unter www.familienpass-brandenburg.de erhältlich.



Mehr als 500 Rabattangebote für Familien liefert der neue Familienpass für das Schuljahr 2011/2012.

Bauvorhaben in der Zeit vom 1. bis 30. Juni 2011

Bauanträge

Am Erlengrund 14 EFH

Schönfließener Straße 16 Sporthalle und Mensa (Gymnasium)

Stellenausschreibung der Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn

Die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn schreibt folgende Stelle aus

Assistenzstelle der Fachbereichsleitung des Fachbereiches II Innere Verwaltung und Finanzen

wöchentliche Arbeitszeit: 20 Stunden

zu besetzen ab: sofort

Die Entlohnung erfolgt entsprechend dem Tarifvertrag für den Öffentlichen Dienst.

Aufgabengebiete:

Sekretariatsaufgaben: Terminplanung und Terminkontrolle, Vor- und Nachbereitung von Sitzungen, inhaltliche Vorprüfung von Vorlagen, Postbearbeitung, allgemeine Organisationsaufgaben

Querschnittsaufgaben: Erledigung von Aufgaben nach Weisung durch die FBL/FDL im Bereich, Finanzverwaltung/Kämmerei, Pflege der Datei Verträge, Vergabestatistik

Anforderungen:

Neben den Kenntnissen und Fertigkeiten zur Erledigung der Sekretariatsaufgaben sollte der/die Stelleninhaber/in über kaufmännische, vorzugsweise doppelte Grundkenntnisse verfügen.

Sichere Kenntnisse und Fertigkeiten am PC werden vorausgesetzt. Erwartet wird ein hohes Maß an Zuverlässigkeit, Belastbarkeit und Flexibilität.

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis zum **15. Juli 2011** an die Gemeindeverwaltung Glienicke/Nordbahn, Personalabteilung, Hauptstraße 19, 16548 Glienicke/Nordbahn.

Die Bewerbungsunterlagen werden nur bei beigelegtem und frankiertem Rückumschlag zurückgesandt.

Aus der CDU/FDP-Fraktion

von Dr. Ulrich Stempel, Fraktionsvorsitzender

In „Gullivers Reisen“...

erzählt Jonathan Swift von den Houyhnhnms, pferdeähnlichen Wesen, die zwar nicht lügen, sondern gelegentlich „die Dinge sagen, die nicht sind“. Seine diesbezüglich enge Seelenverwandtschaft mit den Houyhnhnms beweist der SPD-Fraktionsvorsitzende in seinen Mitteilungen vom Juni.

Nun mag man ihm seine phantasiervolle Version einer vermeintlichen Personalentscheidung zuungunsten einer Halbtagskraft mit Zeitvertrag, die so nie stattgefunden hat, nachsehen: Er war schließlich in der fraglichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses nicht anwesend.

Und auch wenn eigentlich der Ton die Musik macht: Sein Plädoyer für einen sonst möglicherweise in die Arbeitslosigkeit abgleitenden Mitarbeiter könnte, trotz allem offensichtlichen politischen Kalkül, noch als Symptom eines letztlich guten Herzens durchgehen.

Beachtenswert war die Reaktion der Kämmerin auf den SPD-Antrag in der GVT, dessen Begründung sie als „bedenklich“ einstufte. Bei aller sozialen und fürsorglichen Verantwortung der Gemeinde gegenüber ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern: Für die Aufnahme einer Stelle in den Stellenplan müsse es sachliche Gründe geben, sprich Aufgaben für den Stelleninhaber. Vereinzelt ärgerte Leserbrief im Kurier über unzureichend gepflegte Straßenbäume, die die SPD angeführt hat, reichen jedenfalls nicht.

Wirklich sozial...

ist nämlich nur, Arbeitssuchenden einen Arbeitsplatz mit Perspektive zu bieten, auf den sie bauen können. Das zeigt sich derzeit besonders gut in der Arbeitsmarkt- und Wirtschaftspolitik der Bundesregierung mit ihren Beschäftigungsrekorden und der analog sinkenden, von Rot-Grün geerbten großen Arbeitslosigkeit.

Darum hat die CDU/FDP-Fraktion den rettenden Antrag in der GVT eingebracht: Verlängerung des halbtägigen Arbeitsverhältnisses über den

Juni hinaus um drei Monate. Das ist durch die mit der Fertigstellung des neuen Hortes anfallenden Umzugsaufgaben gerechtfertigt. Bis dahin kann die Verwaltung prüfen und im TIG berichten, ob es eine objektive Grundlage für den Erhalt dieser halben Stelle im Stellenplan des Bauhofes gibt.

In anderer Hinsicht ist die Verwandtschaft des Glienicker Genossen mit den Houyhnhnms dann nicht so groß: Deren Gemeinwesen gründete auf Vernunft, Klugheit und Weitsicht. Sie hätten verstanden, warum eine Gemeinde wie Glienicke/Nordbahn ein Konzept zur Ortskerngestaltung braucht...

Der Hort-Neubau...

wird am 26. August seine Türen öffnen. Möglich wurde er durch Finanzmittel aus dem Konjunkturpaket der Bundesregierung. Für uns Grund



Hurra, der Hortneubau ist fertig! Foto: Archiv

zu großer Freude, denn unsere Fraktion war es, die das Projekt mit angestoßen hat, indem sie die Verwaltung frühzeitig auf die Möglichkeiten des Konjunkturpakets hingewiesen und zu deren Nutzung aufgefordert hat.

Weniger erbaulich finden wir die Abweichungen zwischen Voranschlag und Kosten des Baus. Hierzu wird sich die Verwaltung im kommenden Hauptausschuss erklären müssen, denn ihre bisherigen Einlassungen reichen uns nicht.

Die künftige Sekundarstufe II...

im NGG ist ein toller Schritt in die richtige Richtung. Leider enthielt der Vortrag des Kreisbildungsdezernen-

ten Weskamp im Sozialausschuss sonst eher weniger Erspreßliches.

Die Gymnasien im Kreis platzen aus den Nähten. Darum wird die Oberschule Mühlenbeck nun achtzügig – und damit genau zu der Art Mammut-Schule, die wir in Glienicke gerade nicht gewollt haben. Der Hinweis auf leichte Entspannung kommendes Jahr liefert nur schwachen Trost.

Besonders bedenklich für Glienicke: Die rot-rote Landesregierung plant Einschnitte von 28 Millionen Euro im Bildungsetat 2012. Gravierend davon betroffen sein werden die Schulen in privater Trägerschaft, die bekanntlich schlecht in die ideologiegeleitete Bildungspolitik der amtierenden Landesregierung passen – und somit droht unserem NGG Ungemach.

Wir unterstützen daher die Demarche des Fördervereins gegenüber dem Potsdamer Bildungsministerium und haben sie an die CDU-Landtagsfraktion herangetragen. Wir wollen die Grundlage für die freien Schulen in Brandenburg gesichert sehen. Wenn Sie auch etwas dafür (und somit für das NGG) tun wollen, könnten Sie neben dem NGG-Förderverein auch die Brandenburger Volksinitiative „Schule in Freiheit“ (<http://www.schule-in-freiheit.de/brandenburg.html>) unterstützen.

Au revoir...

nicht adieu sagen wir Pressesprecherin Ivonne Pelz, die sich aus dem besten aller Gründe vorübergehend ins Privatleben zurückzieht – in den Mutterschutz. Wir wünschen toi, toi toi – und begrüßen ihre Vertreterin Susanne Kübler herzlich. Auf ebenso gute Zusammenarbeit!

► INFO

Bürgertelefon CDU: 24 330

www.cdu-glienicke.de

Kontakt FDP: 77 787

www.fdp-glienicke.eu



Fraktionsmitteilung DIE LINKE

von Ernst-Günter Giessmann, Fraktionsvorsitzender



Haushalt verabschiedet

Die Zeit der vorläufigen Haushaltsführung ist vorbei. Obwohl damit kein zusätzliches Geld verbunden ist, können jetzt endlich auch die geplanten Vorhaben umgesetzt werden. Die Diskussion des Haushalts 2011 zog sich sehr, sehr lange hin und wir sollten als Gemeindevertreter alles daran setzen, dass es eine solche Verzögerung nicht noch einmal gibt. Das bedeutet eigentlich, dass wir uns nach der Sommerpause daran setzen müssen, um die uns wichtigen Ziele der Gemeindeentwicklung festzulegen. Dadurch kann vermieden werden, dass auch die Haushaltsdiskussion 2012 sich wie die des gegenwärtigen Etats am Ende nur auf ein Suchen nach Einsparpotentialen reduziert. Unsere Fraktion wird alles daran setzen zu, dies zu vermeiden.

Jung-Anschließerbeiträge

Die Verwaltung hat vor dem Haupt- und Finanzausschuss erklärt, die Beitragssatzung zur Entwässerungssatzung der Gemeinde (beschlossen am 18.06.1997) mit dem Gebührensatz von 6,50 DM/m² ist vorbehaltlich einer rechtlichen Prüfung als rechtswirksam anzusehen. Deshalb muss *keine* Neuberechnung der Jung-Anschließerbeiträge vorgenommen werden. Noch im Februar wurde erklärt, dass vermutlich die genannte Satzung aus formalen Gründen nicht gültig ist und es auch nie war. Wir begrüßen deshalb diese neue Position der Verwaltung ausdrücklich. Nach 15 Jahren sollte man auf eine Satzung vertrauen dürfen.

Entwässerungsgebührensatzung wird noch einmal beschlossen

Am 24. November 2010 hat die Gemeindevertretung die Satzung über die Kosten für den Kubikmeter Abwasser für 2011 beschlossen. Diese beruht wie die Satzungen der Vorjahre auf den widersprüchlichen Entscheidungen des Obergerichts aus dem Jahre 2002.

Da die Satzung jedoch formale (hausgemachte) Fehler enthielt, musste sie überarbeitet und neu beschlossen werden. Das hätte unserer Meinung nach die Chance gegeben, einen grundsätzlichen Mangel dieser Satzung zu beseitigen: Die Kalkulation der Abwasserkosten hätte auf die inzwischen anerkannte, und von den meisten umliegenden Gemeinden angewandte, „Methode Liedtke“ umgestellt werden können. Diese Methode führt zu mehr Gerechtigkeit bei der Verteilung der Kosten, vermeidet das Auf und Ab der Beitragssätze und verringert den Verwaltungsaufwand. Unter Kommunalpolitikern wird diese Methode inzwischen allgemein als haushaltspolitisch sinnvoll angesehen. Uns ist es daher unverständlich, dass die Verwaltung weiter an dem Urteil des Obergerichts von 2002 festhält. Geradezu seltsam finden wir es, dass dies auch von der sich selbst als „die haushaltspolitisch solide Kraft in Glienicke“ bezeichnenden GBL unterstützt wird.

Nachtrag zum Beschluss der Sportplatzgebühren

Die Satzung ist beschlossen und ist mit den Sportvereinen zusammen erarbeitet worden. Es soll hier auch nicht mehr um Inhalte und die nun geltenden Gebühren gehen. Nein, unsere Fraktion der LINKE wurde im Nachhinein dafür gelobt, dass wir eingesehen hätten, dass unser Vorschlag, den Sportplatz den Vereinen „kostenlos ohne Eigenbeteiligung“ zu überlassen, nicht finanzierbar sei. Nun, einen solchen Vorschlag haben wir nie gemacht. Wir wollten keine Gebühren für Kinder und Jugendliche und wir wollten „den Sportplatz nicht an den Meistbietenden verkaufen“. Alles nachzulesen im „Glienicke Kurier“ vom September 2010.

Und noch etwas: Die damals beschlossene Satzung, die den Anlauf ermöglichen sollte, jetzt als politische Tollhausentscheidung abzuwerten, ist wohl etwas übertrieben. Unserer Meinung nach ist die Ge-

meindevertretung kein „politisches Tollhaus“ und sie sollte es auch nicht werden.

Schließlich sollte man darauf, dass man vor einem Protest der Bürger, den so genannten „Trillerpfeifen“, nicht eingeknickt ist, nicht zu stolz sein. Eine solche Fehleinschätzung hat bereits in anderen Bundesländern zu unerwarteten Entscheidungen geführt.

www.glienicke-kurier.de

Waren Sie inzwischen mal wieder auf dieser Seite? Heute war sie leer. Ob sie doch mal zur Online-Ausgabe wird?

Dank an Peter Nehls

Der sachkundige Einwohner im Planungsausschuss, Peter Nehls, verlässt Glienicke und zieht wieder nach Berlin zurück. Unsere Fraktion hatte ihn im Februar 2006 nominiert und er hat in dieser Zeit die Fraktion und den Ausschuss durch seine konstruktive und kritische Mitarbeit unterstützt. Wir möchten Dir, lieber Peter, recht herzlich dafür danken. Du hast dabei aber nicht nur in den Ausschuss-Sitzungen mitgewirkt, sondern auch bei Deinen Gesprächen mit den Glienickern Bürgernähe bewiesen. Wir wünschen Dir viel Freude mit Deiner Familie und viele interessante kulturelle Erlebnisse an Deinem neuen alten Wohnort. Alles Gute!

Schöne Ferien und erholsame Urlaubstage

Wir wünschen unseren Leserinnen und Lesern in den Ferien und im Urlaub Ruhe und Entspannung. Bleiben Sie uns gewogen: Sachlich, kritisch und optimistisch – wie immer.

► INFO

Bürgertelefon:

224769

E-Mail:

glienicke@die-linke-ohv.de

Fraktionsmitteilungen GBL

von Carla Affeldt, Tanja Seyboldt und
Christian Hortien



Glienicker Bürgerliste e.V. (GBL)

www.glienicker-buergerliste.de Bürgertelefon: 033056 / 80716

Ortskern

Die Ortskerngestaltung kommt allmählich voran. In der GVT vom 15. Dezember 2010 wurde beschlossen, dass mittels eines Ideenwettbewerbes die nutzungsstrukturelle und gestalterische Zukunft Glienickes vorbereitet werden soll. Zukünftig soll Glienicke nicht wie bisher ein „Stückwerk“ aus Einzelaktionen werden, sondern ein Ort mit städtebaulichem Zusammenhang und einer Nutzungs- und Nachnutzungskonzeption, die dem Ist-Zustand gerecht wird und vor allem Visionen für die nächsten Jahrzehnte offen hält.

Natürlich kostet Vorbereitung, Durchführung und Umsetzung Geld, aber dieses Geld ist nach unserem Dafürhalten und dem von CDU/FDP und DIE LINKE gut angelegt, denn lange wurden Projekte und deren Standorte nach „plötzlichem Bedarf“ (siehe Gunds Schulcontainer, Hortanbau, Umbau Rathaus) und nicht nach einem strukturierten, langfristig angelegten Bedarfsplan umgesetzt. Und dies kostete die Gemeinde in den letzten Jahren mehr als notwendig. Von jemandem aus den SPD-Reihen – die sich bisher aus der Diskussion um die Ortskerngestaltung herausgehalten hat, ja sie eher blockierte – stammt der vor Jahren offen ausgesprochene Satz: „Quo vadis Glienicke“, den wir hier gerne aufnehmen, da er sehr sinnhaft ist.

Ja, wohin geht Glienicke, wohin soll es sich entwickeln? Es reicht nicht, den x-sten B-Plan in Auftrag zu geben und schon gar nicht, aktuell, problemfixiert, mal eben schnell zu handeln. Ein Leitbild für die künftige Entwicklung und Nutzung freier und bebauter Flächen, ob zur Zeit

privat oder in Gemeindehand, wird dringend benötigt und wir sind froh, dass im letzten Planungsausschuss dann doch eine rege und anregende Diskussion aller stattfand, die am Ende sicher für Glienicke interessante Früchte tragen wird.

Haushalt

Hurra, der Haushalt 2011 ist in der Gemeindevertretersitzung am 25. Mai verabschiedet worden – und das erneut einstimmig. Wir alle haben aus dem ersten doppelten Haushalt gelernt. Allerdings wollen wir hoffen, dass nicht noch einmal so spät ein Haushalt vorgelegt wird. Und weil wir jetzt so richtig gut in der Übung sind, geht es im Oktober gleich mit den nächsten Haushaltsberatungen für 2012 weiter. Hier hat die Verwaltung bereits mit dem jetzt verabschiedeten Haushaltsplan die Finanzplanung für die nächsten Jahre vorgelegt. Auf dieser Basis soll im September bereits die strategische Diskussion über die Haushaltsstruktur der nächsten Jahre angegangen werden. Klar ist, wir werden in unserer finanziellen Bewegungsfreiheit weiterhin eingeschränkt bleiben. Selbst bei anhaltend guter Konjunktur bleibt Brandenburg ein armes Land. Und ein nicht kleiner Teil unserer Einnahmen kommt vom Land.

Danke an die AG Senioren

Einen herzlichen Dank möchten wir an die AG Senioren um Frau Gruhle und ihre vielen Helfer richten, die es mit viel Engagement und Ideenreichtum geschafft haben, eine Seniorenmesse zu organisieren, die gut angenommen wurde und hoffentlich auch eine Fortsetzung findet.

Aus der Fraktion:

Danke Axel Wolff

Axel Wolff, unser langjähriges Fraktionsmitglied und derzeit Mitglied im TIG-Ausschuss legt zum 30. Juni sein Amt als Gemeindevertreter aus gesundheitlichen Gründen nieder. Als Mitglied der Glienicker Bürgerliste der ersten Stunde hat er immer sein Ohr am Bürger gehabt und mit seiner Arbeit wesentlich an der Entwicklung Glienickes in den letzten 21 Jahren mitgewirkt. Egal ob im Haupt- und Finanzausschuss, im TIG oder Planungsausschuss, wenn



Axel Wolff

Axel Wolff etwas zu sagen hatte, wurde ihm zugehört und seine Meinung war und ist von allen Fraktionen geschätzt. Wenn man sozial definiert als „mit eigenen Taten der Gemeinschaft dienen“, ist Axel Wolff ein hoch sozialer Mann, dem die Gemeinde viel zu verdanken hat. Ein herzliches Dankeschön an Axel Wolff, wir bedauern sein Ausscheiden und wünschen ihm das Allerbeste für seine Gesundheit.

Nächster öffentlicher GBL-Gesprächsabend:

Mittwoch, 28. September um 19 Uhr im Bürgerhaus.

Fraktionsmitteilungen der SPD-Fraktion **Ich kaufe in Glienicke, weil...**

Gemeinsam für Glienicke
Homepage: www.spd-glienicke.de



Uwe Klein

...ich beispielsweise einen Rasenmäher genauso wie auch meine Brille direkt *vor Ort* bekomme. Und der Service dazu ist einfach klasse!

Frank Schwerike

Ob kleiner oder großer Einkauf – ich kaufe *vor Ort* alle Lebensmittel, weil die Auswahl gut ist und man auf kurzem Wege alles bekommt!



Renate Gruhle

...ich alles was ich brauche auch zu Fuß oder mit dem Fahrrad erreichen kann und es wichtig ist, dass wir auch zukünftig alles in Glienicke *vor Ort* kaufen können!

Stefanie Julier

...ich hier *vor Ort* eine gute Beratung bekomme und weil man mir das für mich richtige Fahrrad schnell und unkompliziert zum fairen Preis besorgt hat!



Angela Neumann Duscha

...ich für alle notwendigen Reparaturen Handwerker *vor Ort* finde die schnell und zuverlässig arbeiten!

Dirk Steichele

... es schön ist, seinen Urlaub *vor Ort* nach kompetenter und freundlicher Beratung buchen zu können!



Unser Glienicke hat viel zu bieten. Der Service und das Angebot der Glienicker Einzelhändler und Dienstleister sind vielfältiger als manch ein Kunde denken mag. Wenn wir in Glienicke ein breites Angebot erhalten oder ein solches noch erweitert sehen möchten, müssen wir uns alle dafür einsetzen und Handel und Dienstleistungen *vor Ort* mit unserer Kaufkraft stärken.

Die Mitglieder der SPD-Fraktion möchten Sie bitten, das besondere und breit gefächerte Angebot der Glienicker Gewerbetreibenden auszuprobieren und es regelmäßig in Anspruch zu nehmen. Sie werden begeistert sein! **Gemeinsam für Glienicke.**

Ihre Gemeindevertreter der SPD-Fraktion

Für viele beginnen jetzt die schönsten Wochen des Jahres. Wir wünschen Ihnen eine schöne Urlaubszeit und freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit mit Ihnen.



Gemeinsam für Glienicke
Ihre Gemeindevertreter der SPD-Fraktion

Glienicker neuer Senioren-Chef in Oberhavel

von Dr. Ulrich Strempele (CDU)

Glienicke/Nordbahn tut viel für Seniorinnen und Senioren. Ihren hohen Stellenwert für unsere Gemeinde dokumentierte erst jüngst der Erfolg der ersten Seniorenmesse im Ort. Da nimmt es nicht Wunder, dass ein prominenter Glienicker Lokalpolitiker, der Vorsitzende unserer Gemeindevertretung Martin Beyer, sich auch kreisweit für die Belange der Seniorinnen und Senioren besonders engagiert.

Ohne Gegenstimmen wählte daher die Seniorenunion Oberhavel Beyer am 25. Mai zu ihrem neuen Vorsitzenden. Herzlichen Glückwunsch!



Martin Beyer – neuer Vorsitzender der Seniorenunion Oberhavel.

Ob in der Gemeindevertretung oder im Kreistag – Beyer, selbst 69 Jahre jung, setzt sich dynamisch und geradeheraus für seine Ziele ein. Und dazu gehört nicht zuletzt der Brückenschlag zwischen den Generationen, ein Hauptziel auch der Seniorenunion.

Übrigens: Man muss nicht in der CDU sein, um in der Seniorenunion bei interessanten kulturellen Veranstaltungen, politischen Diskussionsrunden und anderen Aktionen mitzumachen. Sie ist eine Gemeinschaft politisch interessierter und lebensfroher Bürgerinnen und Bürger, die für eine

UNION DER GENERATIONEN



Generationen überbrücken – Ziel der Senioren-Union der CDU. Fotos (2): privat

menschliche und gerechte Gesellschaft eintreten. Einer Gesellschaft, in der auch ältere Menschen eine aktive Rolle spielen, ein selbstständiges, selbst bestimmtes und mitverantwortliches Leben führen können. Martin Beyer, so viel steht fest, lebt das vor!

Interessiert? Mehr Informationen unter www.seniorenunion.de und www.senioren-union-brandenburg.de

Horterweiterung und Kinderbibliothek sind fertig

Endlich ist es soweit

von Stefanie Julier (SPD)

Im Jahr 2009 schlug die Glienicker SPD vor, einen Neubau für die Kinder- und Jugendbibliothek und eine Erweiterung der Räumlichkeiten für den Hort zu erstellen. Viele Ideen von unserem früheren Fraktionsmitglied Thomas Fellerhoff wurden hier umgesetzt.

Geplant war der Umzug eigentlich schon für Anfang 2011, aber der früh einsetzende und lange anhaltende Winter hat die Bauarbeiten leider verzögert. Doch jetzt ist es endlich soweit: in den Sommerferien wird umgezogen und am 26. August findet die offizielle Eröffnung statt.



Foto: privat

Darauf dürfen sich vor allem unsere Kinder, Frau Polster und ihre Mitstreiterinnen von der Bibliothek, die Hortmitarbeiter und auch die Schule freuen. Nicht nur unsere viel

genutzte Kinderbibliothek bekommt endlich angemessene Räumlichkeiten, auch der Hort verfügt nun über ausreichende Platzkapazitäten und auch der Grundschule stehen jetzt endlich wieder mehr Räume zur Verfügung. Das ist besonders wichtig, da die Grundschule bereits heute über 700 Schüler hat und voraussichtlich noch weiter wachsen wird.

Die Glienicker SPD-Fraktion freut sich mit allen Beteiligten und künftigen Nutzern, weil wiederum ein Stück weit sinnvolle und wahrnehmbare Verbesserung in unserer „kommunalen Bildungslandschaft“ stattfindet.

Und ich sage: Das war – spitze!

von Frank Schwerike (SPD)

Wer schon einmal eine Ausstellung, ein Sommerfest oder eine Podiumsdiskussion mit verschiedenen Teilnehmern organisiert hat, der weiß, wie viel Kraft, Nerven und Mühe die Realisierung einer solchen Veranstaltung kostet.

Wenn aber gar eine Messe zu planen ist, dann gilt das erst recht. Für die „1. Glienicker Seniorenmesse“ am 29. Mai haben die Mitglieder der Senioren-AG Geduld, Ausdauer und

großes Organisationstalent bewiesen – dafür meinen herzlichen Dank!

Der enorme Zuspruch, den die Messe am Sonntagmorgen in der Alten Halle verzeichnen konnte, hielt erfreulicherweise den ganzen Tag über kontinuierlich an. Er war der verdiente Lohn für die monatelangen Vorbereitungen.

Die Zahl der Aussteller war beeindruckend und das Rahmenprogramm der Messe vielseitig. Parteiüber-

greifend bekam Frau Renate Gruhle als Leiterin der Arbeitsgruppe bei ihrer Eröffnungsrede zu Recht viel Beifall für ihren politischen Appell, die Interessen der weit über 2.000 Senioren in Glienicke stärker zu berücksichtigen. Ihre aufrüttelnden Worte zum Beispiel für Sitzgelegenheiten auf dem Gelände der Galerie Sonnengarten haben hoffentlich auch den Eigentümer erreicht. Es sollte schnell möglich sein, hier den

Wünschen der älteren Glienickerinnen und Glienicker zu entsprechen! Als besonders positives Beispiel für die Glienicker Kommunalpolitik hob Frau Gruhle schließlich das Pflegeheim nahe dem Dorfteich hervor, für das sie selbst jahrelang gekämpft

hat. Seit dem Baubeginn nimmt das neu entstehende Pflegeseniorenzentrum jetzt endlich Tag für Tag mehr konkrete Gestalt an. Mit seiner Fertigstellung wird Glienicke um eine wichtige Einrichtung reicher sein.

Ob Chor, ob Tanzeinlagen – für Abwechslung und Unterhaltung war bis zum Nachmittag bestens gesorgt. Den Veranstaltern der ersten Seniorenmesse, den teilnehmenden Ausstellern und allen Mitwirkenden sei gesagt: Das war – spitze!

CDU gratuliert Jana Klätke zur Benennung als stellvertretende Bürgermeisterin

von Dr. Ulrich Stempel, CDU

Gestern hat die Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn einstimmig der Benennung von Jana Klätke als Erste Stellvertreterin des Bürgermeisters zugestimmt. Dazu gratuliert die CDU Glienicke sehr herzlich! Wir

kennen Jana Klätke als sachkundig, gründlich, engagiert und couragiert – Eigenschaften, mit denen die Fachbereichsleiterin Ordnung und Soziales auch in ihrer neuen, zusätzlichen Verantwortung nur reüssieren kann.

Gleichzeitig geht unser Dank für seine Arbeit als Erster Stellvertreter an Peter Staamann, der dieses Amt niedergelegt hat.

Es ist gut, dass seine Ruhe, Erfahrung und Verlässlichkeit der Glienicker Verwaltung in seiner Funktion als Fachbereichsleiter und zweiter Stellvertreter des Bürgermeisters erhalten bleibt.

Übergang an weiterführende Schulen läuft schief

von Carla Affeldt und Tanja Seyboldt (GBL)

Am 31. Mai wurden die Benachrichtigungen über die weitere Schullaufbahn der jetzigen sechsten Klassen verschickt. Es gab Freudentränen, aber auch Tränen der Enttäuschung, denn wie jedes Jahr erhielt nicht jedes Kind den Platz auf seiner „Traumschule“.

Im Landkreis Oberhavel mussten sich 70 Kinder mit einer Drittwahl zufriedengeben – so viele wie noch nie. Und weil selbst dann noch acht Plätze für Kinder mit gymnasialer Empfehlung fehlten, wurde die Gesamtschule Mühlenbeck kurzerhand nochmals um einen ganzen Zug auf nunmehr acht Klassen in der Jahrgangsstufe sieben erweitert. Geplant waren ursprünglich fünf Klassen. Dass es wieder einmal einen großen Run auf das staatliche Gymnasium in Hohen Neuendorf gab, kann man daran erkennen, dass einige Kinder mit der Notensumme sechs (in den Fächern Deutsch, Mathe und Englisch) hier keine Zusage bekamen, sondern ihrem Zweitwunsch entsprochen wurde. Kinder mit der Notensumme sieben werden dann wohl kaum einen Platz bekommen haben, und das, obwohl man auch hier vorher bereits die Zügigkeit erhöht hatte – wie an allen anderen Schulen auch.

So können wir von Glück reden, dass es bei uns das im Aufbau befindliche, private Gymnasium gibt. Ohne das private Gymnasium hätte ansonsten das Schulamt Perleberg rund 40

weitere Kinder aus Glienicke an die übrigen Gymnasien oder Gesamtschulen verteilen müssen. Im Zusammenhang mit den Gesamtschulen ist darüber hinaus noch Folgendes interessant: Melden sich dort über zwei Drittel Schüler ohne gymnasialer Empfehlung an, so müssen diese aufgenommen werden. Der Anteil der Gymnasiasten verringert sich dann dementsprechend, es steht ja nur eine bestimmte Anzahl von Plätzen bereit. Das stellt dann die Philosophie dieser Schulen in Frage. Denn starke Schüler sind dann so gering vertreten, dass eine Hilfe „von stark zu schwach“ wohl kaum noch möglich ist. Selbst der Bildungsdirektor des Landkreises, Ludger Weskamp, räumt hier eine Schwäche des Systems ein. Inwieweit hier Schulamt und Bildungsverantwortliche in Kreis und Land zusammenarbeiten, lässt sich ohnehin nicht erraten. Es ist immer wieder erstaunlich, wie wenig vorausschauend man im Bildungssystem arbeitet.

Doch damit nicht genug: Zum zahlenmäßig überforderten Schulsystem tritt demnächst noch das Thema Inklusion. Dabei handelt es sich um die Umsetzung der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen, die Deutschland 2008 (!) unterzeichnet hat. Diese fordert die Vertragspartner unter anderem dazu auf, alle Kinder in allgemeinen Schulen in

heterogenen Lerngruppen der Vielfalt der Begabungen entsprechend zu unterrichten. Ab Jahr 2013 werden keine Neueinschulungen an Sonder- und Förderschulen in Brandenburg mehr zugelassen, und bis 2019 sollen alle Schüler dieser Schulformen in das allgemeine Schulsystem integriert werden.

Dies betrifft sowohl körperlich und geistig behinderte Kinder als auch solche, die sozial-emotionale Probleme haben. Inklusion heißt also das neue Wort für ein altes Problem. Einerseits ist eine inklusive Beschulung prinzipiell wünschenswert und kann sowohl für die gesunden als auch für die Kinder mit Förderbedarf eine Bereicherung sein. Bereits jetzt gibt es hervorragende Schulen mit großer Anziehungskraft für alle Kinder wie die Renate-Hildebrand-Schule in Birkenwerder. Das „ob“ der Inklusion soll daher nicht in Frage gestellt werden. Aber wie sieht es mit dem „wie“ aus? Obwohl bereits konkrete zeitliche Vorgaben für die Schließung der Förderschulen gemacht wurden, sind die Rahmenbedingungen, unter denen Kinder mit besonderem Bedarf in die Regelschulen integriert werden, noch nicht entwickelt. Eine Sparmaßnahme, wie das Land vielleicht annimmt, darf die Inklusion in keinem Fall werden, wenn sie erfolgreich werden soll. Gespart werden aber soll in Brandenburg weiterhin im Bildungsbereich: allein 2012 circa 28 Millionen Euro.

Kita

Sport- und Familienprogramm zum Kindertag **Sportliche Burattinos**

(ip) Ganz im Zeichen des Sports und der Bewegung stand der 1. Juni in der Kita „Burattino“. Zum Kindertag absolvierten die Vier- bis Sechsjährigen sogar einen Kita-Lauf. Einen Kilometer weit liefen sie dabei von der Bushaltestelle an der Kindelwaldpromenade bis zur Kita. Viel Applaus gab es dabei von den jüngeren Kita-Kindern, die die Sportler kräftig anfeuerten.

Die Nase ganz vorn hatte schließlich Oliver Meyer, der den Lauf gewann. Silber erlief sich Justus Kröger und der dritte Platz ging an Niklas Fänrich. Aber auch alle anderen kleinen Teilnehmer bekamen für die sportliche Leistung eine schicke Urkunde von ihren Erzieherinnen überreicht.

Anschließend ging es bei der Nonsens-Olympiade mit Erbsenweitspucken, Gummistiefelweitwurf und Torwandschießen lustig zu. Das galt auch für das Nachmittagsprogramm: Zwei Stunden lang lud die Kita zum Familiensporttag. „Mit unseren Trimmy-Sportgeräten hatten wir im Haus und im Garten verschiedene Stationen aufgebaut“, berichtet Kitaleiterin Simone Eichhorn. „Jedes



Foto: privat

Kind bekam ein Teilnehmerheft und – nach Absolvierung der Station mit den Eltern – auch Trimmysticker zum Einkleben ins Heft“. Nach so viel Kriechen, Balancieren und Springen ließ es sich am Obst- und Getränke-Buffer, für das die Kita-Eltern gesorgt hatten, prima entspannen.



Foto: privat

Sicher im Verkehr

von Andrea Milek, Kitaleiterin

Nach den Sommerferien geht es wieder los: Die Schule beginnt. In jedem Jahr und für jedes Kind ist die Einschulung ein ganz besonderes Ereignis. Mit Spannung und Interesse gehen die Kinder – im wahrsten Sinne des Wortes – neue Wege. Die Kita „Sonnenschein“ hat deshalb die Verkehrswacht aus Oranienburg und zudem die Vorschulkinder der privaten Kitas „Zwergenland“, EJK „KinderGarten“ und „Kleine Strolche“ eingeladen, um richtige Verhaltensweisen im Straßenverkehr zu üben. Auch die Wahrnehmung, Motorik und Konzentration für den neuen Schulweg eines jeden Kindes sollten gefördert werden. Dabei waren sich alle Kinder einig, dass der lehrreiche Vormittag zugleich einen Riesenspaß gemacht hat.

Kindertagesstätten der Gemeinde:

Kita „Mischka“:	Gartenstr. 14	mischka@glienicke-nordbahn.de Tel. 776 09
Kita „Burattino“:	Yorkstr. 5/6	burattino@glienicke-nordbahn.de Tel. 806 23
Kita „Sonnenschein“:	Ackerdistelweg 2	sonnenschein@glienicke-nordbahn.de Tel. 220 73
Hort-Kita „Coole Kids“:	Hauptstr. 61/62	hort@glienicke-nordbahn.de Tel. 232 83

Grundschule

Schöne Ferien!



Foto: Kensing

Ein lauter Jubelschrei war kürzlich vom Gelände der Grundschule zu vernehmen: Kein Wunder, konnten sich die mehr als 700 Jungen und Mädchen doch nach der Ausgabe der Zeugnisse Ende Juni sogleich über den Start in die Ferien freuen. Ob man die nun auf Reisen oder im schönen Glienicke weiland verbringt – allen Kindern und ihren Familien wünschen wir erholsame und sonnige Sommerferien!

Martin Beyer,
Vorsitzender der Gemeindevertretung,
Dr. Hans Günther Oberlack, Bürgermeister
und der „Glienicker Kurier“

Märchen aus dem Kindelwald

Eine Veranstaltung für Kinder im Grundschulalter

am 6. Juli 14 bis 16 Uhr

Märchen und Malen mit der Glienicker Künstlerin KERSTIN METTKE,
in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19

Anmeldung in der Bibliothek, Tel. 692 30



MARTINALIES

PRAXIS FÜR FAMILIENAUFSTELLUNG

HEILSAME WEGE ZUR
BEWÄLTIGUNG PERSÖNLICHER
LEBENSTHEMEN

FAMILIENAUFSTELLUNG UND
SYSTEMISCHE LEBENSBERATUNG
IN DER EINZEL- UND GRUPPENARBEIT

Nächste **FAMILIENAUFSTELLUNG**
28.08.2011 | 10h – 15h

SEIT 1.1.11 jeden Mittwoch 19h – 20.30h
offener **MEDITATIONSABEND**

Mehr Informationen unter:
www.praxis-fuer-familienaufstellung.de
Telefon 033056. 408485

Ferienkurs: ~~99€~~ jetzt gratis*



Gratis-Hotline: Mo.-Fr. 8-20 Uhr

0800-194 18 19
www.schuelerhilfe.de

Glienicke/Nordbahn,
Oranienburger Chaussee 15,
Telefon 19 4 18

* 1. Gültig nur bei Anmeldung für mindestens 6 Monate
Einzelnachhilfe in kleinen Gruppen (je nach Standort 99 €
bis 166 €/Monat [UVP]) in teilnehmenden Schülerhilfen.
2.1 Ferienkurs = 10 Unterrichtsstunden, 99 € (UVP);
es erfolgt eine Verrechnung mit dem Schulgeld für den
1. Monat Nachhilfe gem. Punkt 1.

Schülerhilfe!

Fußball: Titelverteidigungen der Mädchen und Jungen

Die Erfolgsgeschichte wird fortgeschrieben

von Kristina Richter, Dirk Bittighofer, Stefan Kurrek und Matthias Kießling (für die Schul- und Freizeitsportinitiative)

Nach dem wiederholten Gewinn des prestigeträchtigen Hoffmann-von-Fallersleben-Cups der Glienicker Fußballmädchen in Berlin haben am 15. Juni in Dreetz auch die Fußballjungen den Titel des Regionalmeisters von Nordwestbrandenburg für die Glienicker Grundschule verteidigt.

Im ersten Gruppenspiel gegen die Roland-Grundschule aus Perleberg haben die Jungen noch die nötige Konzentration vermissen lassen, den Start verpasst und mit 0:1 verloren. Zu tief hat der Schock noch in ihnen gewirkt über die verletzungsbedingten Verluste zweier Leistungsträger im Vorfeld des Turniers.

Obwohl sie im zweiten Spiel bereits unmittelbar nach Spielbeginn mit 0:1 in den Rückstand geraten sind, haben sie die letzte Chance zum Weiterkommen mit einer spielerischen Glanzleistung genutzt und sind mit einem 4:1 Sieg gegen die Grundschule Rheinsberg in das Halbfinale eingezogen. Hier haben die Glienicker Fußballer neben ihren

spielerischen Qualitäten kämpferische Leistungen bewiesen und die Evangelische Schule Neuruppin mit 1:0 besiegt.

Im Endspiel hat es dann die Revanche gegen die körperlich überlegene Roland-Grundschule gegeben. Die Glienicker Jungs haben mit enormer Laufbereitschaft den gegnerischen Spielmacher neutralisiert und sind mit einer sehenswerten Direktabnahme in den Dreieck nach einer Ecke und einem gewitzten schnellen Konter mit 2:0 in Führung gegangen, bevor Perleberg nach zwei verbüßten Strafzeiten auf 1:2 verkürzen konnte.

Dem folgenden wütenden Sturmangriff der Perleberger haben sich nun alle Glienicker Spieler aufopferungsvoll bis zur totalen Erschöpfung und bis zum Schlusspfiff erfolgreich entgegen geworfen.

Zum wertvollsten Spieler für seine Mannschaft in diesem Wettbewerb ist Leon Pannewitz ausgezeichnet worden.

Mit dem Gewinn der Regionalmeisterschaft 2011 haben diese Glienicker Jungs bewiesen, dass sie neben großen fußballerischen Qualitäten, mit denen sie bereits souverän die Kreismeisterschaft



...die Jungs holten den Regionalmeistertitel. Fotos (2): privat

im Mai gewonnen hatten, enorme kämpferische Leistungsbereitschaft besitzen. Hut ab davor und nochmals Gratulation!

Damit der Jugendsport auch in Zukunft erfolgreich gestaltet werden kann, wünschen wir uns für die Kinder in der neuen Saison 2011/12 bessere Trainingsmöglichkeiten in Bezug auf Zeit und Ort. Allen begeisterten Sportkindern wünschen wir schöne erlebnisreiche Sommerferien und den Schülern und Schülerinnen der sechsten Klassen einen erfolgreichen Start in ihren neuen Schulen.

► INFO

Die Mannschaft

Florian Baak, Arne Beckmann, Florian Bohm, Moritz Eilenfeld, Ricardo Falkenberg, Tobias Haby, Linus Herting, Emrullah Kilicarslan, Leon Deniz Knoch, Maurice Kurze, Leon Pannewitz, Cedric Schiemenz, Timo Schütte und Magnus Wehse



Die Mädchen siegten beim Fallersleben-Cup...

Kinderbibliothek hat geschlossen

Die Kinder- und Jugendbibliothek bleibt in den Schulferien geschlossen. Grund ist unser Umzug in das Erdgeschoss des neuen Hortanbaus.

Im neuen Schuljahr gibt es dann in Glienicke/Nb. eine größere, ganz schicke Kinder- und Jugendbibliothek und auch eine Menge neue Bücher, CDs, DVDs, Konsolenspiele und andere Medien. Mit Schuljahresbeginn haben wir wieder montags, mittwochs und donnerstags von 13 bis 17 Uhr geöffnet und freuen uns auf Euren Besuch.

Die Mitarbeiter der Bibliothek

Neues Gymnasium

Informationsabend über die Risiken Neuer Medien „Schminken und dann zur Schule“

(sk) Vor 40 Besuchern, zum größten Teil Frauen, hielt der Präventionsbeauftragte der Polizei Oberhavel, Dirk Collin, am 15. Juni im Neuen Gymnasium einen Infoabend zum Thema „Risiken der Neuen Medien“.

Erklärte über technische Möglichkeiten und rechtlichen Schwierigkeiten von Kriminalität im Internet auf, erläuterte aber auch die Tücken von modernen Handys und Kameras. So würden gute Kameras, dem Nutzer meist völlig unbewusst, mittlerweile auch Geo-Informationen, also Angaben über den Standort des gemachten Bildes speichern.

An Hand einiger real existierenden Accounts von Glienicker Schülern zeigte Collin beispielhaft, welche Informationen Jugendliche von sich im Internet preisgeben. So schrieb eine 14-jährige Schülerin des NGG um 7:01 Uhr den Eintrag: „Schminken und dann zur Schule“. Der Präventionsbeauftragte skizzierte eindrucksvoll, wie leicht es für einen kreativen Internetnutzer sein kann, nur an Hand des angegebenen Wohnortes und eines hochgeladenen Bildes die Adresse und die Identität des Mädchens herauszufinden. Collin wies auch darauf hin, dass gelöschte Accounts nicht aus dem Internet verschwinden. Gelöscht würde nur die direkte Verknüpfung, nicht aber der Inhalt.

Neben kriminellen Menschen stell-



Der Präventionsbeauftragte der Polizei Oberhavel, Dirk Collin, erläuterte den Eltern die Risiken der Neuen Medien und gab Sicherheitstipps.
Foto: Kübler

ten zudem Kostenfallen, jugendgefährdende Inhalte und die Verletzung von Urheberrechten gegenwärtige Gefahren für Seele und Geldbeutel von Jugendlichen und ihren Eltern dar. Collin vergaß auch nicht, auf gesundheitliche Risiken wie Haltungsschäden oder Bildschirmstrahlung durch exzessive Computernutzung aufmerksam zu machen.

Seine Tipps und Sicherheitshinweise an die Eltern lauteten: Die ersten Schritte im Internet sollten Kinder mit ihren Eltern zusammen gehen. Nur Erwachsene, die kompetent im Umgang mit den Neuen Medien sind, könnten diese Medienkompetenz auch weiter-

geben. Ein Medienstundenplan hilft dabei, die Zeit der Jugendlichen vor dem Rechner zu limitieren. Kinder sollten die Telefonnummer der Eltern auswendig lernen, falls das eigene Handy verloren geht. Im Falle von Straftaten sollten Eltern nicht nur Anzeige erstatten, sondern auch den Weg über das Bürgerliche Recht gehen: Dieses gilt für Personen ab sieben Jahren und kann für den Täter richtig teuer werden. „Eltern sind in der Regel der letzte soziale Rückzugsraum“, gab Collin den Zuhörern mit auf den Weg. „Zerstören Sie dieses Vertrauen trotz aller Gefahren der Neuen Medien nicht durch zu viel Kontrolle!“

English Talking

für Wiedereinsteiger und Fortgeschrittene in kleinen Gruppen mit 3 bis 6 Personen vom Muttersprachler. Einzelunterricht für den Beruf oder privat.

Termine und weitere Infos unter
www.nwet.de
 oder 0174-6503729
 Kevin Smith
 Traubeneichenstr. 25 16567 Schönfließ

Hermisdorfer Sport-Club e. V.
 Boumannstr. 11-13, 13467 Berlin
 T: 030 373 00 370 - Mail: vorstand@hsc-berlin.de
www.hsc-berlin.de

Der Tennisclub in Hermisdorf für jedes Alter!

Wir sind ein Verein für sportliche, nette, gesellige und aufgeschlossene Menschen. Bei uns können Sie nicht nur Tennis spielen (und lernen), sondern auch an vielen weiteren Freizeitaktivitäten teilnehmen (z.B. Bridge, Gymnastik, Volleyball, Skat, Wanderungen ...).

Schauen Sie doch mal bei uns rein, wir freuen uns auf Sie!

Mathe-Rätsel von Ernst-Günter Giessmann

Kann man ein A4-Blatt Papier 10-mal hintereinander in der Mitte falten? Das wäre dann ein A14-Format.

Auflösung aus der Juni-Ausgabe:

Neuntausendneuhundertneun ist 9909. Elftausendelfhundertundelf ist 12.111. Was ist übrigens zwölftausendzwölfhundertzwölf oder gar drölftausenddrölfhundertdrölf?

Hort

„Vielen Dank!“

Das Team des Hortes „Coole Kids“ wünscht allen Kindern und Eltern schöne Sommerferien! Ganz herzlich bedanken wir uns an dieser Stelle für die Unterstützung im gerade zu Ende gegangenen Schuljahr bei unseren ehrenamtlichen Helfern. Dazu zählen unter anderem unsere Hausaufgabenhelferinnen Christa Maschke und Anneliese Behrens, die engagierte Tanzkurs-Leiterin Bettina Neumann und Fußballtrainer Lothar Krohn. Wir danken für die gute und stetige Unterstützung in unserer Hortarbeit.

Weiterhin danken wir allen Eltern für die vielen Spenden für den Kreativ- und Spielbereich des Hortes.

Ihr Hortteam „Coole Kids“

Jugendtreff



Nordbahn-Treff. Jugendfreizeiteinrichtung

Oranienburger Chaussee 44, 16548 Glienicke / Nordbahn, Tel. (033056) 95048,

E-Mail: info@Nordbahn-Treff.de, Homepage: www.Nordbahn-Treff.de,

Öffnungszeiten: montags bis freitags von 14 bis 20 Uhr,

Ansprechpartner: Andreas Brandt, Marcel Heinle, Matthias Kießling

Nordbahn-Cup: Glienicke knapp am Sieg vorbei



Matthias Kießling überreicht dem Mannschaftskapitän vom SG Schönfließ I die Urkunde zum ersten Platz im Nordbahn-Cup. Foto: Kübler

(sk) Vier Fußball-Mannschaften hatten sich zum Nordbahn-Cup am 18. Juni in Glienicke angemeldet: Neben den heimischen „Nordbahn Kickers“ auch der SG Schönfließ, „Conny Island“ aus Hennigsdorf und das Team „Oase Velten“. Gekommen waren nur drei: Die Mannschaft von Oase Velten stand zwar in voller Montur zur Abfahrt in Velten bereit, doch der Bus, der von den Eltern organisiert werden sollte, kam nicht, um die Spieler nach Glienicke zu fahren. So musste vor

2008 organisiert“, erklärt Kießling. „Damals allerdings in der Halle und mit den D-Junioren. Heute kämpfen Spieler der A-, B- und C-Jugend draußen auf dem Kleinspielfeld neben der Dreifeldhalle um den Cup“.

Leider spielte das Wetter nicht mit. Nach dem Anstoß durch Bürgermeister Dr. Hans Günther Oberlack und mit dem ersten Einsatz der Nordbahn Kickers öffnete der Himmel seine Schleusen. Während sich Regenschauer und schwül-warme

Ort spontan umdisponiert werden und aus den Schönfließern, die mit ausreichend Spielern angereist waren, wurden kurzerhand die Mannschaften SG I und SG II gebildet.

Veranstalter des Turniers war der Nordbahn-Treff mit Matthias Kießling und Andreas Brandt. „Den ersten Nordbahn-Cup hatten wir

Sonnenabschnitte abwechselten, spielten die Mannschaften im Modus „fünf plus eins“ (fünf Spieler und Torwart) zweimal jeder gegen jeden für 15 Minuten. Die Unparteiischen waren Volker Philippi (1. FC Wacker 21 Lankwitz) und André Renner (Lichtentzunder BC 25).

Das zwölfte und letzte Spiel stellte faktisch zugleich das Finale dar: Glienicke gegen SG Schönfließ I. Die Jungs aus Glienicke hatten in den vorherigen Spielen gut vorgelegt. Ihnen genügte ein Unentschieden zum Gesamtsieg. Nach zehn Minuten stand es 2:1 für die Gäste. Fünf Minuten vor dem Schlusspfiff dann der Ausgleichstreffer. Die heimischen Zuschauer fiebern in strömendem Regen mit ihren Spielern mit. Zwei Minuten vor Ende dann das 3:2 für den SG I. Ein letzter Freistoß für die Nordbahn Kickers hätten den Sieg bringen können. Doch der Ball bleibt in der Abwehr hängen. Kurz darauf der Abpfiff. Für die enttäuschte Glienicker Auswahl hatte es diesmal nur zum zweiten Platz gereicht.

Das lehrreich-Konzept: Dein Weg zum Lernerfolg!



Seit sieben Jahren bieten wir, die Lerntherapeutinnen Beate Schöler und Martina Gallandi gemeinsam mit unserem 25-köpfigen Team, maßgeschneiderte Lernförderung an. Langjährige Erfahrung verbunden mit der Berücksichtigung neuester wissenschaftlicher Erkenntnisse versetzt uns in die Lage, qualitativ höchstwertigen Unterricht und hilfreiche Beratung anzubieten.

Dabei sind drei Bausteine entscheidend:

- Als Erstes vermitteln wir selbstverständlich fundiertes Fachwissen und füllen so Verständnis- und Wissenslücken.
- Ebenso intensiv suchen und vermitteln wir die für unsere Schüler geeigneten Lernstrategien und -methoden und verbessern so die allgemeine Lernkompetenz.
- Dies alles bauen wir auf der Persönlichkeit und den Erfahrungen des Schülers auf. Seine Lernvoraussetzungen, seine Motivation und seine Wünsche an uns bilden die Grundlage unserer Arbeit.

Möchten Sie uns und unsere Arbeit kennen lernen? Haben Sie Fragen rund ums schulische Lernen? Braucht Ihr Kind Unterstützung im neuen Schuljahr? Vereinbaren Sie ein unverbindliches Beratungsgespräch – wir nehmen uns Zeit für Sie und Ihr Kind!

Denken Sie an unsere einwöchigen Ferienkurse: Wir bieten in der ersten, vierten, fünften und sechsten Ferienwoche einwöchigen Einzelunterricht in allen Fächern an. An fünf Tagen können Lücken gefüllt, Versäumtes aufgeholt und Wichtiges vorbereitet werden.

....so lerne ich!

lehrreich

fördern und begleiten



Intensivkurse in den Ferien:

- Neuer Lernerfolg
- Vorbereitung auf das Probehalbjahr
- Nachprüfungen

Nachhilfe & Lerntherapie

- alle Klassen - alle Fächer - Diagnose -

Edelhofdamm 53-55, 13465 Berlin

Fon 030. 40 108 208

www.lehrreich.net



Nordstadt Immobilien GmbH

Makler im Norden Berlins



Heinz Krüger

Unser Service:

Beraten

Bewerten

Verkaufen

Wir sind für Sie da!



Gabriele Gries



Hermisdorfer Damm 222, 13467 Berlin-Hermisdorf

030 / 40 50 88 88

www.nordstadt.com



CLAUDIA SALEIN RECHTSANWÄLTIN

www.claudia-salein.de

TÄTIGKEITSSCHWERPUNKT BETREUUNGS- UND VORMUNDSCHAFTSRECHT

- gesetzliche Betreuungen
- Vorsorgevollmachten
- Patientenverfügungen
- Behindertentestamente
- Testamentsvollstreckungen
- Erbrecht / Testamente
- Erbauseinandersetzungen
- Beratung und Unterstützung pflegebedürftiger Menschen
- Beratung und Unterstützung von Sucht- und Abhängigkeitserkrankten

SCHILDOWER STR. 16
13467 BERLIN-REINICKENDORF

TELEFON: 030 / 404 25 87

FAX: 030 / 404 91 64

eMAIL: rechtsanwaeltin@claudia-salein.de

TELEFONISCHE SPRECHZEITEN:
Mo. + Do. 10 - 14 Uhr • Di. + Fr. 10 - 16 Uhr



Wasser

aus dem eigenen

Brunnen



Fa. Lies

Hauptstr. 23 • 13159 Berlin



030-40 30 49 45

www.Brunnenbau-Lies.de

Island Hopping

von Matthias Kießling

An einem wunderschönen Sonnabend im Mai folgten wir wieder einmal dem Ruf des Wassers. Der Tegeler See war unser Ziel und nein, wir wollten nicht baden, sondern Kanu fahren. In Tegelort enterten wir die Kanus und begannen unser Island-Hopping. Unser erster Stopp war auf Valentinswerder, danach paddelten wir zum Reiswerder und besichtigten das kleinste Rathaus Europas. Zwischendurch mussten wir einem gewaltigen Wal namens Moby Dick ausweichen, was allen gut gelang, da Matthias mit uns am Beginn der Fahrt eine kleine Kanufahrschule machte. An der Insel Scharfenberg gingen wir vor Anker, um zu baden. Ein toller Ausflug war das.

Im August planen wir eine mehrtägige Kanutour auf der Alten Oder. Wer Interesse hat, mitzukommen, der fragt bitte im Nordbahn-Treff nach näheren Infos.



Foto: privat

Senioren

Eindrücke der Seniorenwoche im Mai

Ausflug, Sport und Messebesuch

von Margit Kunze

„Eine Seefahrt, die ist lustig, eine Seefahrt, die ist schön...“, so dachten wir, die Ausflugs- und Wandergruppe des Seniorenklubs – und 15 Seniorinnen schipperten in der Seniorenwoche mit dem Dampfer von Tegel nach Potsdam.

Viele Eindrücke vom Wasser aus, wie beispielsweise das Schloss und Park Babelsberg, das Glienicker Schloss, die Glienicker Brücke, das Schloss Cecilienhof und anderes machten die Fahrt sehenswert schön und lustig war es auch. Angekommen und nach ein paar Minuten Fußweg fanden wir in einer Kleingartenanlage am Wasser unsere Gaststätte zur Mittagseinkuhr.

Später ging es weiter in die Mitte der Landeshauptstadt. In Potsdam Zentrum gibt es ja eine große Baustelle – das Stadtschloss für den Landtag wird gebaut. Wir warfen noch einen Blick in das Filmmuseum und in die

Nikolaikirche. Dann, an der Baustelle vorbei und vorbei an der schönen Freundschaftsinsel, erreichten wir die S-Bahn in Richtung Heimat. Die Meinung der Teilnehmer: Es war ein gelungener Ausflug!

Die Senioren-Sportlerinnen hatten sich bereits an ihrem regulären Sport-Montag aktiv betätigt: Diesmal trafen wir uns auf der Kegelbahn. 17 Teilnehmerinnen versuchten ihr Bestes. Aber „alle Neune“ schaffte keine. So wurde auch schon mal bei acht gefallen Kegeln die Glocke betätigt. Und Preise gab es natürlich auch. Beim anschließenden „Kaffee-klatzsch“ im Bistro vergrößerte sich die Runde und bei einem Gläschen Bowle ließen wir den Tag ausklingen. Auch an der ersten Seniorenmesse am Sonntag, dem letzten Tag der Brandenburger Seniorenwoche, nahmen Seniorinnen der Sport-, Wander- und Ausflugsgruppe des

Seniorenklubs teil. Sie informierten sich über das spezielle Angebot für Seniorinnen im Ort.

„Dankeschön“

Anlässlich der Brandenburger Seniorenwoche erhielt der Seniorenklub Glienicke von der Nordbahn gGmbH in Schönfließ einen kleinen Beistelltisch als Spende überreicht.

Wir möchten uns auf diesem Wege nochmals recht herzlich dafür bedanken.

Der Seniorenklub



DER REISEKLUB für junge Leute 50+

GEMEINSAM – NICHT EINSAM

Hier ein kleiner Auszug aus unserem umfangreichen Angebot:



TAGESFAHRTEN 2011

- 11.07. Sommerlaune in Kühlungsborn und Bad Doberan
- 25.07. Schiffshebewerk Niederfinow
- 15.08. Lilienthal und Kaiserbäder, Anklam und Heringsdorf
- 29.09. Ferrapolis – Stadt aus Eisen am Rande der Dübener Heide
- 03.10. Barockwunder in Neuzelle und Treidelkahnfahrt durch das Schlaubetal
- 14.11. Martinsgansessen in Oberjünne im historischen Heidekrug
- 28.11. Dankeschönfahrt für alle ehrenamtlichen Helfer des Seniorenklubs
- 05.12. Fahrt ins Blaue – Überraschungsfahrt
- 17.12. Baron Ruffins Weihnachtsmarkt der Extraklasse auf Gut Basthorst

MEHRTAGESFAHRTEN 2011

- 01.07. bis 02.07. Operngala in Rheinsberg
- 11.08. bis 15.08. Heidelberg und Weinstraße
- 05.09. bis 12.09. Schlösser der Loire, Brüssel und Trier
- 10.10. bis 13.10. Unterwegs an Saale und Unstrut
- 07.10 bis 14.10. Zauberküste Amalfiküste: Bilderbuchreise zum Vesuv (Flug)
- 30.12. bis 02.01 Silvester in Hamburg

Nähere Informationen und weitere Angebote gibt Ihnen Marianne Räther immer mittwochs von 9 bis 13 Uhr im Seniorenklub Glienicke, Märkische Allee 72,
Tel.: 033056 / 770 18 oder
unter Tel.: 03301 / 20 98 48.

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Straße 83, an der Glienicker Spitze
Tel: 033056 / 93 359, Ansprechpartner: Doris Klein
Beratungszeit: Donnerstags von 14 bis 16 Uhr oder nach Vereinbarung.

Stützpunkt Pflegeberatung

Hier erhalten Sie qualifizierte Pflegeberatung.

Entspannt in den Sommer 2011

Die Ruhe genießen mit maßangefertigtem Gehörschutz.

Wir bieten Ihnen maßangefertigten Gehörschutz für viele Situationen. Nicht nur gegen schnarchende Partner, sondern auch für Musiker, als Lärmschutz am Arbeitsplatz oder zum Schutz beim Schwimmen.

Sie finden uns direkt in der Glienicker Spitze, B96 Schönfließer Straße 83, Telefon 033056/409 214 oder im Web unter www.akustik-sb.de

Ihr Akustiker in Glienicke für Glienicke.

HÖRGERÄTE
Schnerwitzki & Becker

Senioren-Klub Glienicke/Nordbahn

Märkische Allee 72, Tel. 033056 / 77018, seniorenclub@glienicke-nordbahn.de

Veranstaltungen des Seniorenklubs im Juli/August

Zusammenkünfte der Gruppen:

Montags:

ab 14 Uhr

Gedankenaustausch beim Kaffeeplausch und Treff der Canasta-Spieler

ab 14.10 Uhr

ab 14.50 Uhr

von 16 bis 18 Uhr

Sitzgymnastik in der Sporthalle
Seniorengymnastik
Treff der Kegelgruppe IV, am 4. und 18.7. sowie am 1., 15. und 29.8. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 12.9.)

Dienstags:

von 15 bis 17 Uhr

der Chor „Harmonie“ trifft sich zum gemeinsamen Gesang

von 15 bis 17 Uhr



Treff der Kegelgruppe I, am 12.7. und 9.8. auf der Kegelbahn Glienicke und am 26.07. und 23.8. auf der Bowlingbahn Glienicke, Schönfließer Str. (Vorinfo: 6.9. auf der Kegelbahn Glienicke)

Mittwochs:

von 10 bis 13 Uhr

Treff der Schachgruppe

von 15 bis 17 Uhr

Treff der Kegelgruppe II, am Mittwoch, 6.7., 3. und 31.8. in Glienicke und am Donnerstag, 21.7. und 18.8. in Frohnau (Vorinfo: 15.9. in Frohnau)

von 16 bis 18 Uhr

Treff der Kegelgruppe III, am 6.7., 3. und 31.8. Kegeln in Frohnau und am 20.7. und 17.8. auf der Kegelbahn in Glienicke (Vorinfo: 14.9. in Glienicke)

Donnerstags:

von 13 bis 16 Uhr

Treff der Handarbeitsgruppe und Skatfreunde im Klub

Freitags:

von 14 bis 19.30 Uhr

sind alle Rommeespieler, Canastafreunde und Mitglieder der Kaffeeplauschrunde bei uns eingeladen.



Besondere Termine:

Mittwoch, 6. Juli

Wir laden um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein.

Montag, 11. Juli

Ab 13 Uhr steht unser Polizeirevierpolizist für Fragen zur Sicherheit im Ort und in den eigenen Wänden im Klub zur Verfügung.

Mittwoch, 27. Juli

Zum Geburtstag des Monats Juli laden wir ab 14 Uhr herzlich ein.

Mittwoch, 3. August

Wir laden um 14 Uhr zum Kaffeeplausch der Kleingärtner ein. (Vorinfo: 7.9.)

Mittwoch, 17. August

Ab 14 Uhr wird zum Tanz eingeladen. (Vorinfo: 14.9.)

Mittwoch, 24. August

Ausflug zum Grunewaldturm mit Rundblick über Havel und Wannsee Treffpunkt: Bus 107 Glienicke/Kirche um 9.08 Uhr, dann S1 bis Potsdamer Platz, U 2 bis T.-Heuss-Platz, Bus 218 entlang der Havelchaussee/Havelhöhenweg zum Turm. Tourleiterin: Margit Kunze

Mittwoch, 31. August

Zum Geburtstag des Monats August laden wir ab 14 Uhr herzlich ein. (Vorinfo: 28.9.)



Vom 25. Juli bis zum 12. August ist Klubleiterin Karin Kohn im Urlaub.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Seniorenklub.

UNSER ANGEBOT: Seniorenfahrdienst unter 033056 / 960 53 oder im Klub zu erfragen

Wir wünschen allen Mitgliedern eine schöne Zeit! der Klubrat und Karin Kohn

Willkommen in Huxlipux von Katja Schrader

Es war im Jahr 1957, als Ursula Böhnke-Kuckhoff die erste Zeitschrift „Bummi“ in den Händen hielt. Damals hatte die Autorin und Erfinderin des wuschelweichen gelben Bären den Startschuss gesetzt für eine Kinderzeitschrift, mit der Generationen von Kindern aufwuchsen. Wer kannte nicht das Lied „Kam ein kleiner Teddybär aus dem Spielzeuglande her“?

Jetzt beginnt die Glienickerin ein neues Projekt. „Huxlipux.de“ heißt der Blog im Internet, der für Kinder ab vier Jahren gedacht ist. Huxlipux entführt Eltern mit ihrem Kind in ein Spielzeugland, wo es viel zu erleben gibt, Geschichten, Lieder, Bilder und Dinge zum Lernen. Jeden Monat er-



Mascha hat mit ihrem Papa Huxlipux vorab schon einmal getestet und viel Freude daran.

Foto: privat

zählt Ursula Böhnke-Kuckhoff die Geschichte um Osterhasenoma und ihre Familie, die gemeinsam in der Spiel-

zeugstadt Huxlipux leben, weiter. Die Hauptfiguren der Geschichte sind „übrig geblieben“ aus der Zeitschrift Bummi. „Es ist mir wichtig, dass Huxlipux wie eine Familie erlebt werden kann, in der Freundlichkeit zu Hause ist, der gute Ton, das Miteinander, das Mitgefühl statt Ellenbogenmentalität und Egoismus und Kinder ernst genommen werden“, so die Autorin.

Die Geschichten sind mit vielen Mitmachaufgaben versehen. Außerdem gibt es bei dem kostenfreien Angebot Lieder zum Lernen, das Tagebuch einer Hundefamilie und in der Kindergalerie sind von den jungen Nutzern selbst gemalter Bilder zu bestaunen.

Zwei Jahre Literaturzirkel Glienicke

Herzlichen Glückwunsch! von Frank Schwerike

„Literatur satt“ gibt es alle sechs Wochen beim Treffen des Literaturzirkels in der Gemeindebibliothek. Nicht immer fällt die Entscheidung leicht, welches Buch in den nächsten sechs Wochen gelesen und dann besprochen werden soll. Die Spannung steigt jedes Mal angesichts der üppigen Auswahl. Ob zeitgenössischer Roman deutscher oder ausländischer Autoren oder mal wieder ein Klassiker: Ganz demokratisch fällt die Wahl auf

das Werk, das bei der Abstimmung die meisten Stimmen erhält.

Unter fachkundiger Leitung von Bibliothekarin Melanie Kehr wird dann das jeweilige Buch beim nächsten Treffen besprochen. Die Vorstellung literaturwissenschaftlicher Beurteilungen ist oft interessant und manche Rezension trägt zum Verständnis bei. Im Vordergrund stehen jedoch stets die persönlichen Leseindrücke der Mitglieder des Literaturzirkels.

Es wird kontrovers diskutiert, gelobt und kritisiert. Und das nun schon seit zwei Jahren! Anlässlich dieses kleinen Jubiläums bedankten sich die Teilnehmer im Mai bei Melanie Kehr für ihr unermüdliches Engagement und die vielen guten Anregungen. Die Begeisterung ist bei allen ungebrochen und ich bin mir sicher, alle Mitglieder freuen sich auf weitere spannende, unterhaltsame oder ernste Lektüre in den nächsten Jahren.



alles kann gleich getestet
und ge „TASTEit“ werden.



TASTE

TEE • RUM • WHISKY • ZIGARREN



033056 - 78 78 88

**Hauptstr.70
16548 Glienicke**

**Info@TASTE-it-Glienicke.de
www.TASTE-it-Glienicke.de**

**Öffnungszeiten
Di. - Sa. 12:00 - 22:00**

Beatles-Songs zum 20. Jubiläum

Glienicker Musical-Gruppe begeistert Publikum

(sk) Vor einer vollen Halle führte die Musical-Gruppe Glienicke ihr neuestes Stück „All You Need is Love“ auf. Angelehnt an den Film und gleichnamigen Beatles-Song „Across the Universe“ handelt es von dem Jugendlichen Jude, der 1968 von England in die USA reist. Dort lernt er den Studenten Max kennen und verliebt sich in dessen Schwester Lucy. Als Max ins Militär eingezogen wird, um im Vietnamkrieg zu kämpfen, engagieren sich die zurückgebliebenen Freunde in der Friedensbewegung.

Das Musical beinhaltete ausschließlich Beatles-Songs, wodurch es gleichzeitig eine Hommage an die britische Rockband darstellte. Insgesamt



Die jungen Amerikaner protestieren in einer wachsenden Friedensbewegung gegen den Vietnamkrieg. Foto: Kübler

18 Lieder der berühmten „Pilzköpfe“ gaben die 21 jungen, flippig gekleideten Darsteller im Laufe der Aufführung zum Besten.

Wie die Spielleiterin Katrin Schrader anmerkte, handelte es sich um

das 20. Stück, das die Glienicker Musical-Gruppe bisher aufgeführt hat. Neben der Bühnengestaltung veranschaulichte zusätzlich ein Bildschirm Orte und Zeitgeschehen der verschiedenen Kulissen. Dass sich hinter den Jugendlichen echte Talente verbergen, bewiesen sowohl die Hauptdarsteller – das Pärchen Jude (Willy Grahl) und Alyssa (Franziska Reitspieß) und der Student Max (Till Schrader), aber auch die vielen Nebendarsteller. Zum Finale gab es ein Medley aus allen Beatles-Liedern, die im Laufe des Stücks gesungen wurden. Das Publikum bedankte sich bei den Darstellern der zweieinhalbstündigen Aufführung mit langanhaltendem Beifall.

Europäische Geschichte per Folk

(wb/sk) Bei ihrem Auftritt im Bürgerhaus ernteten die vier Musiker der Folk-Band „Morann“ Mitte Mai viel Applaus von den rund 60 Besuchern. Zu der Band, die durch Dreistimmigkeit und Eigenkompositionen europäischer Folk-Songs begeistert, gehören Miriam Carl (Gesang, E-Piano, Gitarre), Susanna Wüstneck (Gesang, Whistles, Akkordeon), Thomas Nogatz (Gesang, Gitarre, Percussion) und Steffen Zeller (Fiddle, Akkordeon).

Der Band-Name „Morann“ nimmt Bezug auf „Das Testament des Morann“ – irisch: „Audacht Morainn“ – einen (alt)irischen Fürstenspiegel aus dem späten siebenten Jahrhundert. In diesem übermittelt der sterbende Richter

Morann dem jungen König Feradach Find Fecht nach letzte Ratschläge über gute und gerechte Herrschaft.

Inhaltlich reichen die Lieder, die die Band „Morann“ in sechs europäischen Originalsprachen zu meist ruhigen und eindrucksvollen Klängen vorträgt, von der Hexenverfolgung in Nordspanien über den Flug der Wildgänse in den Süden bis hin zu den Spuren europäischer Auswanderer nach Amerika. Lange mussten sie die schwierigen Texte üben, um den deutschen Akzent in den mehrstimmigen



Nach der Zugabe (v.l.) Steffen Zeller, Susanna Wüstneck, Thomas Nogatz und Miriam Carl Foto: Bentz

Liedern zu verbergen, so Sängerin Susanna Wüstneck.

Anfang August will die Band ihre erste CD veröffentlichen. Einen akustischen Vorgeschmack können sich Neugierige auf der Internetseite www.myspace.com/morannmusik einholen.



Foto: Joujou/pixelio.de

Die Gemeindebibliothek lädt ein:

Vortrag „Gesund durch richtige Ernährung“

mit Petra Grünert, Gesundheitsberaterin



am Mittwoch, 6. Juli um 18 Uhr in der Gemeindebibliothek, Hauptstr. 19

Petra Grünert arbeitet seit 2005 in Glienicke/Nb. als ärztlich geprüfte Gesundheitsberaterin. Sie hat sich besonders mit vitalstoffreicher Vollwertkost beschäftigt, gibt Koch- und Backkurse, berät bei Nahrungsmittelallergien und Unverträglichkeiten und gibt Hinweise zu einer gesunden Ernährung. Auch Tipps zur Gewichtsreduktion kann man sich von ihr geben lassen.

Zu ihrem Vortrag mit Rezepten und Kostproben sind Sie herzlich eingeladen.

Wir bitten um Anmeldung unter 033056 / 692 30. Der Eintritt ist frei.

Bücherecke



In unserer Bücherecke geben wir Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, Anregungen für die Wartezeit, bis der neue „Glienicker Kurier“ in Ihrem Briefkasten landet. Der Buchtipps kommt aus der Glienicker Bücherstube, Oranienburger Chaussee 17-18. Die Bücher sind auch in der Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 erhältlich. Noch mehr Lesetipps finden Sie im aktuellen Sommertipp-Flyer, der in der Buchhandlung ausliegt.

Eva Baronsky:

Herr Mozart wacht auf

Kaum hat ihn der Tod zu sich geholt, wacht Herr Mozart wieder auf – im Wien des 21. Jahrhunderts. Nichts ist mehr wie es vor Mozarts Tod war. Doch dank seines Temperaments und seiner überschäumenden Fantasie überwindet der wiederauferstandene Wolfgang die zahlreichen Hürden des modernen Alltags. Humorvoll, feinfühlig und voller amüsanter Details! (Aufbau Verlag 8,95 Euro)

Gelesen und empfohlen
von Annette Popp.

Arto Paasilinna:

Der liebe Gott macht blau

Gott muss erkennen, dass seine Schöpfung nicht nur wohlgeraten und der Umgang mit ihr auf Dauer sehr ermüdend ist. Er muss sich dringend ausruhen. Petrus und Gabriel sollen eine würdige Vertretung finden. Dabei geht manches schief. Sie suchen einen finnischen Kranführer aus, dessen progressiver Führungsstil sie zur Verzweiflung treiben wird... Eine himmlisch-scurrile Satire! (Bastei Lübbe 8,99 Euro).

Gelesen und empfohlen
von Maren Wust.

Kulturverein Glienicke e. V.

Bürgerhaus, Moskauer Str. 20, 16548 Glienicke

www.kulturverein-glienicke.de, E-Mail: info@kulturverein-glienicke.de

**Samstag, 27. August um 19 Uhr
Sizilianische Weinlesung mit
dem Buch „La Cucina Siziliana“
von Lily Prior, präsentiert von
Stephan Dierichs**

Die junge Frau Rosa beginnt nach dem gewaltsamen Tod ihres ersten Liebhabers ein neues Leben als Bibliothekarin in Palermo. Aufgewachsen in der typisch italienischen Großküche auf dem Lande macht



sie einen Engländer mit den Kochkünsten der sizilianischen Küche bekannt. Er revanchiert sich mit der sinnlichen Kunst der Verführung.

Eine Liebesgeschichte für die in der Mitte des Lebens Stehenden, die die Hoffnung trotz Fettpölsterchen und anderen Unzulänglichkeiten nicht aufgegeben haben.

Drei Weine ergänzen wieder den lebhaft gestalteten literari-

schen Vortrag. Diesmal geht es um die Besonderheiten der sizilianischen Weinbereitung und Weingeschichte. Rotwein wie Nero d'Avola, Weißwein wie ein Catarratto und der leider in Verruf geratene Dessertwein Marsala sollen von der ältesten italienischen Weinbaugeschichte zeugen. Die Geschichte dieser Weine, ihrer Herkunft und ihrer Zukunft soll erläutert werden. Eintritt: 9 Euro, ermäßigt 7 Euro, Schüler und Studenten: 5 Euro. Wir bitten um Voranmeldungen unter 033056 / 211 78.

Monatsplan für August



Wohnen - Dekorieren - Schenken - Schmuck

„Sommerfrische Geschenkideen „**so heißt unser Motto in diesem Monat!****Wir hübschen jetzt Garten****und Terrassen mit toller Sommer- Deko auf!****Achtung am 8.7.2011 um 19:00 Uhr findet im Stilvoll****die 1. Schmuckparty statt.****Es erwartet Sie ein toller Abend mit Sekt und Schmuckschau!!!**

Bei Interesse bitte tel. voranmelden!

Hauptstr.13 (am Dorfteich), 16548 Glienicke/Nordbahn, Tel: 033056 23 75 75

Öffnungszeiten MO - FR 9³⁰ - 13Uhr 15 - 18 Uhr SA 9³⁰ - 14 Uhr

Internet: www.stilvoll-schenken.eu

Online Shop: www.schenken123.com





Kurskurse der ARTiFEX – KINDERKUNSTWERKSTATT

Kurs	Für wen?	Wann?	Was?	Beschreibung
4. Kurs (4 Mal)	Kinder von 4 bis 6 Jahren	07. bis 28.09.	Mittwoch 15 bis 16 Uhr	Herbst Bunte Blätter fallen: Gestalten mit Naturmaterial
4. Kurs (12 Mal)	Kinder von 6 bis 10 Jahren	07. bis 06.12.	Dienstag 14.30 bis 16 Uhr Mittwoch 16 bis 17.30 Uhr	Marionetten- theater Wir erfinden Geschichten, entwer- fen und bauen Marionetten und das Bühnenbild, lernen die Mario- netten zum Leben zu erwecken <i>Aufführung am Nikolaustag</i>
4. Kurs (4 Mal)	Jugendliche von 10 bis 16 Jahren	06. bis 27.09.	Dienstag 16 bis 17.30 Uhr	Spieglein, Spieglein an der Wand Fantasievolle Spiegelrahmen gestalten
Kunstkurs in Zusammenarbeit mit der VHG				
4. Kurs (12 Mal)	Kinder von 6 bis 10 Jahren	06. bis 06.12.	Dienstag 12 bis 13.30 Uhr	Marionetten- theater Wir erfinden Geschichten, entwer- fen und bauen Marionetten und das Bühnenbild, lernen die Mari- onetten zum Leben zu erwecken <i>Aufführung am Nikolaustag</i>

Wer in die laufenden Kurse hereinschauen möchte, kann uns in der Kinderkunstwerkstatt besuchen.

Ort: KINDERKUNSTWERKSTATT, Grundschule, Raum 311, Hauptstraße 61/62

Anmeldung: Telefonisch oder zu den Kurszeiten bis 14 Tage vor Kursbeginn

Bezahlung: Bei Anmeldung oder zu Beginn der Kurse

Kontakt: Heike Adner, Tel.: 033056 / 800 24, E-Mail: artifexev@gmx.de, www.artifexev.de

Sport in Glienicke

Zur 135-Jahr-Feier der Schützengesellschaft Reinsdorf e.V.

Besuch aus Glienicke

von Maik Schauer

Am 11. Juni fand in Reinsdorf bei Zwickau anlässlich des 135-jährigen Bestehens der örtlichen Schützengesellschaft ein Hirschschießen statt. Zu diesem begrüßten wir auch Gäste aus Glienicke/Nordbahn: Jutta und

Bodo Vötisch von den Glienicker Sport-



schützen. Am Abend fand dann in geselliger Runde eine Feier mit den Salutschützen Rödelbach und musikalischen Darbietungen von Bodo Vötisch statt, der unserem Verein sogar eine eigene Hymne komponiert hatte. Den Pfingstsonntag nutzten wir schließlich, um unseren Gästen aus Glienicke einige regionale Sehenswürdigkeiten zu zeigen: das Bergbaumuseum Oelsnitz und die Schauanlage Heimatecke Waschleithe (Miniaturanlage mit Sehenswürdigkeiten des Erzgebirges).

Bereits vom 20. bis 22. Mai hatten wir übrigens unseren Glienicker Partnerverein besucht. An diesem Wochenende unternahmen wir unter anderem eine Bootstour auf dem Tegeler See. „Glück auf“ bis zum nächsten Besuch in Glienicke in 2012!



R. Schnabel, Bodo Vötisch und Bertram Wildt

Foto: privat

Dreifache Meisterschaft beim SV Glienicke



Die Mannschaft der Ü45 ist Pokalsieger.

Foto: Kübler



Im Freudentaumel: Die kleinen Kicker vom SV und der Bürgermeister.

Foto: Bentz



Die jüngsten Fußballer beim SV: die Minis.

Foto: Uwe Klein

(ip) „Na, in welche Kamera soll ich denn nun schauen?“. Diese Frage stellte sich nicht nur Jacob Betzing von den F2-Junioren des SV Glienicke. Ganz aufgeregt waren Ende Mai genau wie er auch seine Mannschaftskameraden, denen der Bürgermeister höchstpersönlich zum Sieg beim Wettstreit um den Oberhaveler Kreismeister-Titel gratulierte. Denn Dr. Hans Günther Oberlack wollte es sich nicht nehmen lassen – schließlich ist das auch andernorts nach dem Holen von Meistertiteln üblich – die Fußballer auf dem „Rathausbalkon“ zu begrüßen. Zugegeben: Einen Balkon hat weder das alte noch das neue Glienicker Rathaus. Aber der Vorplatz des Neubaus tat es letztlich auch. Immerhin ging es um die Ehre – und die war den Kickern vom Rathauschef, selbst Vater von vier Kindern, gewiss.

Fröhlich und ausgelassen ging es nur wenige Tage später ein weiteres Mal vor dem Rathaus zu. Denn auch die Spieler der Ü45-Mannschaft des SV hatten einen Meistertitel in den Ort geholt. Auch ihnen gratulierte Oberlack zur „echten Meisterleistung“. Im Kreispokalfinale hatte die Mannschaft in Leegebruch den Oranienburger FC mit einem 2:1 besiegt. Für die entscheidenden Treffer sorgten Gunnar Conrad und Volker Flemming.

Und auch die jüngsten Spieler des SV, die Minis, auch G-Jugend genannt, sicherten sich in ihrer Klasse den Kreispokal. Vor großer Kulisse und begeisterten Eltern errangen sie im Finalspiel auf dem heimischen Sportplatz den Kreispokal. „Eine tolle Leistung der Mannschaften“, kommentiert auch die SPD-Fraktion: „Wir gratulieren den Mannschaften und der gesamten Fußballabteilung des SV Glienicke/Nordbahn zu diesem Erfolg“, heißt es in einer Pressemitteilung.

Abteilung Fußball

SV-Zeltlager als Saisonabschluss

von Andreas Mathow

Die Jugendabteilung des SV Glienicke feierte den Abschluss ihrer erfolgreichen Saison mit einem Zeltlager auf der Bieselheide. Fast 120 Kinder, von den Minis bis zur D-Jugend, und deren Väter wagten das Abenteuer, eine Nacht auf der Wiese des Stadion Bieselheide zu übernachten. Bemerkenswert war das unkomplizierte Zusammenspiel zwischen der Gemeindeverwaltung, den Trainern der Jugendabteilung des SV Glienicke und den Eltern der Spieler, um diese Veranstaltung für die Kids zu organisieren.

Lagerfeuerromantik, gepaart mit einem Barbecue und etlichen sportlichen Wettkämpfen zwischen Söhnen und Vätern, trugen zu einer echten Camp-Stimmung bei. Wir wurden von den Müttern der Spieler, die bis zum späten Abend im Männercamp geduldet waren, mit üppigen Salaten und anderen Leckereien versorgt. DJ Hel-

mut Kistorz war ein in Erinnerung bleibender Genuss, zumindest für Kenner und Fans dieser einzigartigen Musikrichtung.



Foto: privat

Ein ganz besonderer Dank gilt an dieser Stelle der Chefin der Schönflößer Filiale von Getränke Hoffmann. Sie hat auf einfachste Art und Weise die Getränke für die Kids als Geschenk in beachtlichem Umfang organisiert. Gleichfalls bedanken wir uns

beim Sportbistro, das uns mit Bierzeltgarnituren und einem dringend benötigten Grill in selbstverständlicher Weise unterstützte. Zu später Stunde fanden auch die Härtesten ihr Zelt und begannen damit, Augen und Ohren solange wie möglich aufzuhalten, um auf das angekündigte Bieselheide-Monster zu achten. Es war da, das Bieselheide-Monster! Aber selbst ein Bieselheide-Monster kam mit den seltsamen Geräuschen, die unzähligen Sägen gleich kamen, nicht klar und entschied sich lieber, das Weite zu suchen. Vielleicht ist es nächstes Jahr mutiger?

Nochmals, vielen Dank an alle Beteiligten, die dazu beigetragen haben, den Jungs dieses Zeltlager zu ermöglichen! Die Jungs sagten: „Es war cool!“

**Ein Glienicker Sommermärchen**

von Andreas Mathow

Die G1-Junioren haben einen weiteren beeindruckenden Meilenstein in der jungen Vereinsgeschichte des SV Glienicke gesetzt. In überzeugender Manier setzte die Mannschaft sich im Rückspiel des Pokalfinales gegen den tapfer kämpfenden Rivalen aus Bergfelde souverän durch. Es war zu spüren, dass dieses jüngste Team des SV gewinnen wollte. Kombinationssicher und mit nicht zu bändigendem

Offensivdrang beeindruckte man den Gegner und gewann 5:1.

Eine imposante Kulisse gratulierte dem verdienten Sieger des Pokalwettkampfes zum Titel.

Es war ein Generationentreffen an diesem Tag. Die ältesten Spieler des SV, die Ü45, ebenfalls frisch gekürte Pokalsieger, stärkten den angehenden Titelträgern während des Spiels den Rücken und gehörten zu den ersten

Gratulanten. Es ist für wahr ein Sommermärchen für unsere Kicker des SV Glienicke. Zwei Pokalsiege, ein Meistertitel und eine Vizemeisterschaft sind Erfolge, die uns Fußballer des SV wirklich stolz machen! Alle Sportler, alle Fußballer des SV Glienicke verneigen sich vor den Spielern der G1-Jugend und freuen sich über diesen fantastischen Erfolg der jüngsten Mannschaft des SV Glienicke! Bravo!

Ü45 ist Pokalsieger

von Jörg Netzer

Die Sensation ist perfekt. Der Pokalsieger der Altersklasse über 45 Jahre heißt: SV Glienicke! Auf diesen Erfolg dürfen folgende Glienicker stolz ein: Trainer Uwe Behrendt, Schiedsrichter Rainer Sidoff und die Spieler Gunnar Conrad, Reinhard Fett, Roberto Fischer, Volker Flemming, Joachim Floericke, Henry



Fuhlbrügge, Peter Gottschalk, Detlef Heinrich, Torsten Huth, Reiner Klein, Wolfgang Klose, Michael Krause, Eberhard Kussatz, Jörg Netzer, Rone Reißig, Jan Schilder, Michael Schladitz, Andreas Schlüter, Georg Tölle, Uwe Wursach und Thomas Zielinski. Herzlichen Glückwunsch

diesem großartigen Team. Der Außenseiter aus Glienicke lieferte dem Favoriten aus Oranienburg einen offenen Schlagabtausch, lag aber zur Pause mit 0:1 im Rückstand. Nach dem Seitenwechsel erzielte Conrad mit einem sehenswerten Treffer den verdienten Ausgleich. Oranienburg

verstärkte seine Angriffe und lief in einen Konter der Glienicker, den Flemming wunderbar verwertete. Mit Glück und Geschick brachte der SVG das Ergebnis über die Zeit. Der SV feierte mit diesem 2:1 Sieg den größten Erfolg der noch jungen Ü45 Geschichte.

Abteilung Volleyball

Drei Teams – drei Titel!

von Sabine Krüger

Herzlichen Glückwunsch! Das kann wohl zu Recht eine hundertprozentige Ausbeute genannt werden: Die Endrunde der Volleyball-Kreismeisterschaft für die U13 und U14 am 15. Mai in Oranienburg war für unsere Volleyball-Kids der krönende Abschluss einer tollen Saison 2010/11. Der SVG ging in der U13 weiblich wieder mit zwei Mann-

schaften und in der U14 weiblich mit einem Team an den Start. In beiden Altersklassen konnten sich unsere Mädels mit eindeutigen Siegen über die Mannschaften aus Oranienburg und Vehlfeanz durchsetzen. Das wie immer spannende SVG-Vereinsduell entschied dieses Mal der SVG I für sich. So wurde der SV Glienicke zwei Mal Kreismeister – bei der

weiblichen U13 und der weiblichen U14 – und Vizemeister mit der U13.

Wir freuen uns schon auf die kommende Saison und die neuen Herausforderungen im Kreis Oberhavel und im Land Brandenburg.



Aus dem Vorstand – Danke!

von Sabine Krüger

Mit dem Beschluss der Gemeindevertretung vom 25. Mai über die Mietpreisfestlegung für den Sportplatz Bieselheide konnte ein langer Weg der Lösungsfindung endlich zum Abschluss gebracht werden und es beginnt nun die Planungssicherheit, die für eine kontinuierliche solide Vereinsarbeit so wichtig ist.

Dazu ist rückblickend zusammenzufassen: Lange wurde kein konkreter Mietpreis für den Sportplatz Bieselheide genannt. Im Vorfeld erarbeiteten der SC Empor und der SV Glienicke mit Heidemarie Eller (CDU/FDP) unter anderem den Vorschlag, das Management den Vereinen zu übergeben. Dies entsprach nicht den Vorstellungen der Verwaltung und der Gemeindevertreter. Nur blieben den Vereinen nicht viele Möglichkeiten, Einfluss auf moderate Mietpreise zu nehmen. Als dann vor einem Jahr der Vorschlag für den halben Platz (fünf Euro für Kinder und zehn Euro für Erwachsene) vorlag, sahen wir zu diesen Bedingungen für den Ver-

einssport auf dem Sportplatz keine Zukunft. Auch beruhigte uns nicht der Hinweis, dass die Vereine mit Eigenleistung die Miete verringern können. Denn es fehlten konkrete Angaben, welche Arbeiten es auf eine finanzierbare Miete bringen sollten. Zum Glück führte der gemeinsame Protest der Vereine zu einer bezahlbaren Lösung, die für ein Jahr befristet war. Dieses Jahr nutzte die Gemeinde, um sich einen Überblick über die Kosten zu verschaffen und die Vereine konnten sich auf ihre Arbeit konzentrieren.

Neben der so wichtigen Arbeit für den Breitensport waren unzählige Stunden notwendig, um die Fraktionen und die Verwaltung von der Wichtigkeit moderater Mieten für den Sportplatz zu überzeugen. Bereits im Herbst letzten Jahres hat der SV im Sozialausschuss darum gebeten, sich an der Bewirtschaftung des Sportplatzes beteiligen zu können, um die Kosten möglichst niedrig zu halten. Dies wurde zum damaligen Zeitpunkt durch die Verwaltung abgelehnt.

Jetzt sind wir froh, dass wir gemeinsam mit der Verwaltung und den Gemeindevertretern eine dauerhafte Lösung finden konnten. Aufgrund der Eigenverantwortung der Vereine zu den Trainingszeiten können die Kosten reduziert und somit die Mietpreise weiterhin bezahlbar bleiben. So kann der SV Glienicke/Nordbahn auf eine erfolgreiche Saison 2010/2011 zurückblicken. Alle Abteilungen unseres Vereines, die an Wettkämpfen oder am Punktspielbetrieb teilnahmen, erzielten in der vergangenen Saison herausragende Ergebnisse. Im Bereich Fußball sind besonders die Meisterschaft der F2-Junioren, der Pokalsieg der Minis und der Ü45 sowie der Vizemeistertitel für unsere 1. Männer hervorzuheben. Darauf sind wir stolz.

Wer in die kleinen stolzen und glücklichen Fußballergesichter schaut, dem wird klar, für wen der Sportplatz gebaut wurde. Sicher werden wir noch viele Siege und Aufstiege bejubeln können. Danke allen Beteiligten für diese Lösung.

Abteilung Frauenturnen/Gymnastik

Eltern-Kind-Turnen

von Rosemarie Haese

Der nächste Kurs für die zwei bis fünfjährigen Kinder beginnt am 16. August. Wir treffen uns immer dienstags von 17 bis 18 Uhr (außer in den Schulferien) auf den Feldern 2 und 3 der Dreifeldhalle. Die Turnhalle wird zu einer großen Erlebniswelt für unsere Kleinen. Hier gibt es viel zu entdecken und mit Spaß zu lernen. Durch die

spielerische Begleitung des Übungsleiters werden altersgerechte koordinative Fähigkeiten bewusst gefördert. Hier kann sich Ihr Kind selbst ausprobieren und die Grundlage für seine weitere Entwicklung erwerben. Kommen Sie einfach unverbindlich und kostenlos zu einer Probestunde vorbei. Die Gebühren für diese halbjähr-

lichen Kurse sind mit einer befristeten Mitgliedschaft im SVG verbunden.

Weitere Informationen gibt es unter www.sv-glienicke.de, Abteilung Frauenturnen/Gymnastik oder Tel. 033056 / 23 12 91 oder 776 41.

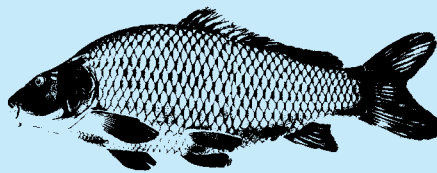


Der AV Glienicke e.V. informiert

von Axel Möller

Am 15. Mai ging es zu unserem Freundschaftsverein AV Goldhaken. Das erste Angeln in diesem Jahr stand im Terminkalender. Wie in jedem Jahr ist der Hermsdorfer See für uns eine große Herausforderung. Zum einen ist es der Fisch, den es nur zu selten in einer vernünftigen Größe gibt. Zum anderen haben wir wieder mit der in den frühen Morgenstunden herrschenden Kälte zu tun gehabt. Aber da die Angler ja etwas verrückt sind, haben sich dann doch je zehn Sportsfreunde pro Verein gefunden.

Wie immer versuchten wir natürlich, die etwas größeren Fische an den Haken zu bekommen. Was zu unser aller Erstaunen auch ein paar Anglern gelang. Der Rest musste sich mal wieder mit den kleinen Fischen beschäftigen. „Kleine Fische“ heißt, dass diese nicht größer als fünf bis sechs Zentimeter sind. Aber heraus müssen diese auch, weil es ansonsten einen zu großen Fischbestand im Gewässer gibt. Das wie-



derum würde dazu führen, dass die Fischbestände wegen Futtermangels verbitten, also sie nicht mehr richtig wachsen würden.



Sportsfreund Frank Leipold mit einem Blei von 1,71 Kilo.

Foto: privat

Nach vier Stunden wogen wir den Fang schließlich. Dabei stellte sich heraus, dass wir diesmal nicht so schlecht waren. Gewonnen haben wir zwar wieder nicht, aber da wir „nur“ mit dreißig Punkten verloren, lebt die Hoffnung in uns weiter, nach dem Rückkampf an unserem Gewässer den Gesamtsieg endlich einmal nach Glienicke zu holen. Immerhin belegte der Sportsfreund Frank Leipold den dritten Platz und es gelang ihm auch, einen wirklich großen Fisch an den Haken zu bekommen: Ein Blei mit 1,71 Kilogramm Gewicht war an diesem Tag der schwerste Fisch. Glückwunsch dazu.

Ansonsten danke ich allen Sportsfreunden, die sich immer wieder an diesem Hegefischen beteiligen, wenn auch die Chancen nicht so groß sind, zu gewinnen. Ein Trost bleibt aber dann doch: Nach dem Angeln gibt's immer leckeres Essen und Trinken. Eventuell ist das ja auch Motivation genug.

In diesem Sinne:
Petri Heil.

Mrs.Sporty – Ihr persönlicher Sportclub.

MACHEN SIE SICH AUF DEN WEG ZU IHRER SOMMERFIGUR!

Auf geht's zu Mrs.Sporty. Ein kleiner Schritt für Sie, ein großer Schritt für Ihr Wohlbefinden. Denn mit unserer Unterstützung entdecken Sie, was in Ihnen steckt. In nur 30 Minuten.

Jetzt starten und
bis zu **2 Monate**
gratis trainieren!*

Gültig bis 31.08.2011

* Bei Abschluss einer Mitgliedschaft können Sie bis zum 31.08.2011 in allen teilnehmenden Mrs.Sporty Clubs ohne Zahlung des Monatsbeitrags trainieren. Informationen zu den dabei anfallenden Kosten wie unseres Startpakets und der Verwaltungsgebühr sowie unseren attraktiven Konditionen finden Sie unter www.mrsporty.com.

Yvonne Heidemann,
Mrs.Sporty Mitglied seit 2009

Mrs.Sporty Glienicke
Eichenallee 09
16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 40 91 83
www.mrsporty.de

Mrs.Sporty
Ihr persönlicher Sportclub

SPORTSMANN

Ein einfach geniales Training !

Sommerangebot

Nutzen Sie das tolle
Angebot
und werden Sie auch so
zufrieden wie unsere
Mitglieder!

Sommermonat kostenlos

**Trainieren Sie einen Monat kostenlos
und sparen 60% auf die Start Up**

In Verbindung einer Mitgliedschaft
Nur vom 1.7. - 31.8.11



"Das Training ist super
abwechslungsreich !
-Ausdauer und
Kräftigung in 40 min -
Genau das Richtige für
mich!"

Uwe 55 J.
Seit Nov. 10 Mitglied



"Gerade im fortgeschrittenen Alter braucht man
regelmäßiges Training für das Herz und die
Muskulatur.

Bei der sehr kompetenten Betreuung macht das
Training dazu auch noch richtig Spaß!"

Karl-Heinz 76 Jahre
Seit Jan. 11 bei SPORTSMANN



"Ich war vorher in einem normalen Studio - hier
trainiere ich viel effektiver und entspannter bei
toller Betreuung.
Die konsequente Dehnung nach dem
Training bekommt mir sehr gut."

Marcel, 24 J.
Seit Jan. 11 Mitglied

Eichenallee 9

16548 Glienicke

Tel.: 033056 40 76 69

Sportsmann@sports-mann.de



Basketball in Glienicke

Fünf Jahre B.V. StarWings Glienicke e.V.

von René Bolcz



Nachdem die Bestenliga in diesem Jahr sehr erfolgreich beendet werden konnte, wollte der Verein wie in jedem Jahr die Saison mit dem Jahresturnier, diesmal am 7. Mai, ausklingen lassen. Gleichzeitig sollte mit dem Turnier auch der fünfte Jahrestag der Vereinsgründung gefeiert werden.

In diesem Jahr waren Spiele der Schul-AG, der Jugend U18 und der Herren geplant. Sascha Neter, Kapitän des Bestenliga-Teams, hatte sich auch in diesem Jahr bereit erklärt, den Spielplan zu entwerfen. Leider

mit dem neuen Trainer Steffen Merker und in den neuen Trikots. Das Spiel endete 54:26. Gleich ein Erfolg. Später dann spielten die Gäste von Basket Brandenburg gegen die Spandauer. Auch dieses Spiel verloren die Berliner. An dieser Stelle muss angemerkt werden, dass das Team vom TSV wesentlich jünger war als die Konkurrenz aus Glienicke und Brandenburg und sich dafür tapfer schlug. Im Endspiel dann der „Showdown“: Die beiden Teams aus Glienicke und Brandenburg schenken sich nichts. Es war ein sehr ausge-

letzten Jahr noch als Freizeitmannschaft das Endspiel gegen die Reinkendorfer Füchse knapp verloren.

Zwischendurch kamen noch die ganz Kleinen zum Zuge. Hier spielte die Schulmannschaft der Grundschule Glienicke, die den Sparkassen Schulcup der Mittelbrandenburgischen Sparkasse und Alba Berlin mit einem hervorragenden dritten Platz abschließen konnte, gegen die Schul-AG aus Schildow. Die kleinen Spieler und Spielerinnen mit dem



Unsere Jugendmannschaft U18, die in den Ligabetrieb einsteigt.



Die siegreiche Glienicker Herrenmannschaft beim Jahresturnier.

auch in diesem Jahr wieder umsonst. Denn am Spieltag musste das Team aus Bernau mangels Mannschaft absagen, ein gemeldetes Freizeitteam fehlte unentschuldigt. So improvisierten wir auch in 2011 in Sachen Spielplan. Der guten Stimmung über den Tag hinweg tat dies jedoch keinen Abbruch.

Hoher Besuch stellte sich gleich zu Beginn des Turniers ein. Der Bürgermeister von Glienicke, Dr. Hans G. Oberlack, kam zum Gratulieren und natürlich, um seinen Sohn in der Jugendmannschaft der StarWings spielen zu sehen. Diese eröffnete das Turnier gegen die Jugend vom TSV Spandau. Für die Glienicker war es eine Premiere: Das erste „offizielle“ Spiel in dieser Zusammensetzung

gleichenes und faires Match. Am Ende hatten die Brandenburger mit 41:36 die Nase vorn und konnten den Pokal des Siegers mit nach Hause nehmen.

Bei den Herren gingen durch die fehlenden Mannschaften nur insgesamt vier Teams an den Start. Die heimischen Senioren kamen mit zwei Mannschaften, dazu die Herrenmannschaft aus Glienicke und die Gäste vom SC Potsdam. Auch in diesen Spielen wurde fair um jeden Punkt gekämpft. Zum Endspiel traten dann die Gäste aus der brandenburgischen Hauptstadt gegen die Herren aus Glienicke an. Hier hatten die Potsdamer beim Schlusspfiff das Nachsehen und verloren mit 31:35. Großer Jubel bei den Herren, die im

großen Ball und sensationellen Korb-erfolgen – das muss man einfach einmal gesehen haben. Wie bei den Großen hatten auch hier die Glienicker mit 26:7 am Ende die meisten Punkte auf ihrem Konto und gewannen Pokal und Medaillen.

Geplant war im Rahmen der Jubiläumsfeier auch ein Sektempfang mit Vertretern der Politik und anderer Glienicker Vereine. Leider hatte hier der Termintuefel zugeschlagen, so dass es für den geplanten Zeitpunkt nur Absagen gab. So konnte der Vorstand mit den Helfern am Ende der Veranstaltung noch mit einem Gläschen Sekt auf das Jubiläum und ein gelungenes Turnier anstoßen.

Tipps und Tricks für Juli und August

von Wolfgang Loechel



Blumengeschäft · Gärtnerei



Pflege von Stauden...

Sommerzeit – das heißt auch: Pflegezeit für Pflanzen im Garten und auf dem Balkon. Bei Stauden ist alles Verblühte laufend zu entfernen. Auch an den Rhododendren und am Flieder sind Samenansätze zu finden, die entfernt werden müssen. Stauden, die zweimal blühen, wie Rittersporn und Trollblumen, sollten Sie sofort nach der Blüte auf etwa zehn Zentimeter über der Erde abschneiden. Den Boden sollten Sie lockern und die Stauden an heißen Tagen mit Wasser versorgen, aber nicht mehr düngen. Höher wachsende Stauden sind rechtzeitig zu stützen, bevor sie auseinander fallen.

...und Einjährigen

Auch bei einjährigen Bepflanzungen sollten Sie abgeblühte Blüten entfernen. Ansonsten kommt es bei vielen Pflanzenarten zu unerwünschter Samenbildung, die die nachfolgende Blütenbildung behindert. Bei einigen Arten kann sogar die Pflanze um bis zu fünfzig Prozent herunter geschnitten werden. Das fördert bei guter Pflege – also Wasser und Dünger – die erneute Bildung von jungen, meist blühwilligeren Trieben. Typische Vertreter dafür sind etwa jegliche Petunienarten, Elfensporn bzw. Elfenspiel sowie stehende und auch hängende Verbenen (Eisenkraut). Erfreulicher Nebeneffekt, wenn man das kurz vor dem Urlaub macht: Es bildet sich weniger „Kraut“ auf der Pflanze und damit ist der Pflegeaufwand für die Urlaubsvertretung geringer.

Schöne Rosen

Auch Rosen müssen nach dem ersten Blütenflor gründlich gepflegt werden. Dies betrifft vor allem mehrfach blühende Beet-, Strauch- und Kletterrosen. Zurückschneiden sind einzeln stehende Blüten bei Teehybriden oder Edelrosen

Rasen richtig mähen

Das Mähen des Rasens sollte möglichst so erfolgen, dass eine anschließende kräftige Bewässerung möglich ist. Auch sollte nicht zu kurz geschnitten werden, denn bei hochsommerlichen Temperaturen besteht sonst schnell die Gefahr des „Ausbrennens“.



Foto: privat

Pflege ist wichtig – damit die Blütenpracht in Garten und auf dem Balkon lange hält.

beziehungsweise ganze Blütenbüschel bei vielblütigen Beetrosen sowie bei Strauch- und Kletterrosen. Dazu wird mindestens bis zum ersten oder zweiten voll entwickelten Laubblatt zurück geschnitten. Einmal blühende Park- und Wildrosen bleiben ungeschnitten. Wurde bisher noch nicht gedüngt, sollte dies nun schnell nachgeholt werden.

Frostempfindliche Pflanzen

Alle Pflanzen, die nicht frostfrei überwintern, können bis spätestens Anfang August noch gedüngt werden. Zu einem späteren Zeitpunkt sollten Sie darauf aber verzichten, um ein Ausreifen der Triebe als Grundlage für eine gute Überwinterung zu erreichen.

Historisches

Fundstück aus dem Gemeindearchiv

Die Tücken der Technik

von Holger Czitrich-Stahl

Heutzutage haben wir uns mit schädlichen Folgen von Technologien auseinanderzusetzen, die vor einem Jahrhundert unvorstellbar erschienen. Katastrophen wie in Tschernobyl oder in Fukushima etwa hätten vorwiegend das literarische

Schaffen eines Jules Verne oder Herbert George Wells bereichert. Doch auch die damals schon nicht mehr ganz so junge Eisenbahn stand bei ihrer Einführung in dem Verdacht, durch ihre allzu hohe Geschwindigkeit den Erstickungstod herbeizuführen, das Getier verrückt zu machen oder durch Funkenflug Brände zu entfachen. Ein solcher Brandfall trat tatsächlich im April 1893 in unserer unmittelbaren Umgebung auf, wie das „Niederbarnimer Kreisblatt“ vom 14. April 1893 berichtete: „Am

Sonntag Nachmittag entstand in der Freiherrlich von Veltheim'schen Forst in der Nähe der sogen. steinernen Brücke durch Funken aus der Lokomotive ein Waldbrand, durch den ca. 3 Morgen gut bestandene achtjährige Schonung total vernichtet wurde. Selbstredend ist die Bahnverwaltung für den entstandenen Schaden haftbar.“ Die Familie des Schönfließer Gutsbesitzers und Landtagsabgeordneten Werner von Veltheim

wird sicherlich eine angemessene Entschädigung erhalten haben.

Interessant ist die Identifizierung des Brandortes. Eine „steinerne Brücke“ scheint sich im Sprachgebrauch der Region nicht erhalten zu haben, ihr Ort ist aber dem Verlauf der Nordbahn nach im heutigen Berliner Ortsteil Frohnau am wahrscheinlichsten, wie mir unser Ortschronist Joachim Kullmann mitteilte. Denkbar wäre auch, dass die

Bahnbrücke über das Tegeler Fließ in Waidmannslust gemeint war. Und was die Folgen eines solchen Ereignisses anbelangt, wären wir fast schon wieder bei einem der Hauptthemen des „Niederbarnimer Kreisblattes“, nämlich den Feuerwehren. Und so bietet der Blick ins Gemeindegarchiv wohl noch genügend Stoff für „Histörchen“ dieser Art.

Glienicker Straßennamen

In loser Folge fragen wir nach der Herkunft und Bedeutung unserer Straßennamen. Teil XXX unserer Serie kommt von unserem Ortschronisten Joachim Kullmann.

Goethestraße



*Generalfeldmarschall
Karl Friedrich von Steinmetz*

Ein Klassiker unter den heutigen Glienicker Straßennamen – aber ganz so glatt ist es in der Vergangenheit doch nicht gelaufen. Erst einmal ganz alt: Die Straße Nr. 4. Die Preußen machten dann daraus die Steinmetzstraße. Eine Berufsbezeichnung steckt nicht dahinter, was einerseits die fehlenden Vornamen vermuten lassen könnten und weil es andererseits keine auf Berufsbezeichnungen zurückgreifen

den Straßen in Glienicke gibt.

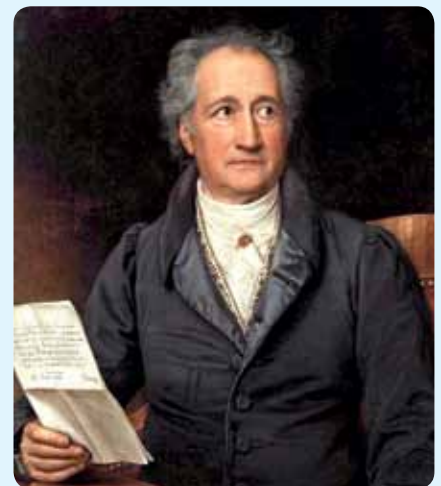
Also kann es nur der preußische Generalfeldmarschall Karl Friedrich von Steinmetz (1786-1877) gewesen sein. Er wird im Zusammenhang mit vielen preußischen Kriegen genannt, so zum Beispiel mit dem Schleswig-Holsteinischen Krieg (1848-1851), dem Preußisch-Österreichischen Krieg 1866 und dem Deutsch-Französischen Krieg 1870/71. Hier erkannten die Straßenumtäufer von 1945 allerdings sehr richtig die negative Rolle preußischen Säbelrasselns, obwohl sie die positive Rolle der Napoleonischen Befreiungskriege dieser Zeit nicht verstanden (siehe viele vorangegangene Beiträge) und ersetzten 1945 den Generalfeldmarschall von Steinmetz durch den Dichturfürsten von Goethe. Da konnte man nichts falsch machen.

Obwohl es sehr müßig ist, nun über Johann Wolfgang Goethe zu referieren, doch so viel: 1749 geboren in Frankfurt/Main, verstorben 1832 in Weimar. Neben

seiner herausragenden Rolle in der deutschen klassischen Nationalliteratur befasste er sich auch mit naturkundlichen Fragen, wobei seine Erkenntnisse aus heutiger Sicht zum Teil sehr fragwürdig sind. So ignorierte Goethe (in einer Art Überheblichkeit oder aus Unverständnis?) längst vorliegende exakte physikalische Erkenntnisse Newtons, der Jahrzehnte vor ihm lebte (zum Beispiel die Farbenlehre).

Zum Schluss weniger Bekanntes und schon Spektakuläres zum Dichturfürsten: In einer der Öffentlichkeit nicht bekannten Aktion öffneten DDR-Wissenschaftler im Jahre 1970 den Sarkophag Goethes in der Fürstengruft zu Weimar, um die sterblichen Überreste zu konservieren, wie aus einer vorliegenden „Geheimakte Goethe“ hervorgeht. Während des Zweiten Weltkrieges wurden die Särge von Goethe und Schiller aus der Weimarer Fürstengruft in einen Bunker nach Jena in Sicherheit gebracht und 1945 an ihren Ursprungsort zurückgeführt.

So kann man nun in unserem Heimatort vor Straßenumbenennen sicher auf Goethes Spuren wandeln oder fahren.



*Johann Wolfgang von Goethe
Fotos (2): Wikipedia*

In eigener Sache: Da der „Glienicker Kurier“ allen Bürgerinnen und Bürgern seines Ortes ein Forum bieten will, sind Lesereinsendungen und Lesermeinungen ausdrücklich erwünscht. Um möglichst allen Meinungen Raum geben zu können, gilt für alle Leserbriefe eine Längenvorgabe von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen). Vor allem dann, wenn uns besonders viele Einsendungen erreichen, behält sich die Redaktion die sinnerhaltende Kürzung von Leserbriefen vor. Veröffentlicht werden ausschließlich namentlich gekennzeichnete Beiträge. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht. Weitere Hinweise zu Autorenbeiträgen und Leserbriefen finden Sie im Internet: www.glienicke.eu

Betrifft: „Glienicke West – Glienicke Ost – Sonnengarten“

(„Glienicker Kurier“, Juni 2011)

Um der Wahrheit die Ehre zu geben, gehört in Frank Schwerikes Darstellung einiges richtig gestellt:

Die Wahrheit ist: Der SPD-Landrat war es immer wieder, der aus formalen juristischen und verkehrstechnischen Gründen die Ampelanlage zur Schulwegsicherung auf der Kreisstraße abgelehnt hat. Nicht die Glienicker Kommunalpolitik und schon gar nicht die CDU/FDP-Fraktion hat sie verhindert.

Die Wahrheit ist: Schulwegsiche-

rung hat für uns anerkanntermaßen höchste Priorität. Darum hat die CDU/FDP-Fraktion in dieser und in der vergangenen Wahlperiode Anläufe unternommen, an geeigneten Stellen „Schülerlotsen“ zur Sicherung der Querungen einzusetzen. Unsere Überlegung: Im Interesse der Kinder wenigstens das sofort Machbare selbst tun statt darauf zu warten, dass der Landrat (vielleicht) doch mal handelt.

Die Wahrheit ist freilich auch: „Schülerlotsen“ setzen ehrenamtli-

ches Engagement voraus. Aus der CDU/FDP-Fraktion haben sich auch Freiwillige gemeldet, um morgens Zeit für die Schulwegsicherung zu investieren. Zu unserem großen Bedauern und zum Nachteil der Kinder ist die Umsetzung unserer Anträge jeweils daran gescheitert, dass sich nicht genügend weitere Glienickerinnen und Glienicker bereitfanden, mitzumachen.

Dr. Ulrich Stempel,
Vorsitzender, CDU/FDP-Fraktion

Betrifft: Ausstellung in der Dreifelderhalle „Heile Welt der Diktatur?“

Nach den Worten der Autoren Stefan Wolle und Harald Schmidt lud die Ausstellung zu einer „Zeitreise in eine heute immer fremder anmutende Lebenswirklichkeit“ ein. Für die, die sich nicht selbst ein Bild machen konnten, hier ein paar echte Zitate von den Plakaten dieser Ausstellung:

„Man hängte sich Zwiebelzöpfe in die standardisierten Neubauküchen und stellte zum Advent Schwibbögen aus dem Erzgebirge ins Fenster. Die SED nahm dies unwillig hin. Immerhin war die Flucht in die Idylle besser als die Flucht in den Westen.“

„Das Wort vom Leseland DDR ist nicht falsch. Beim Buchbasar zum 1.

Mai herrschte ein Andrang, dass die Dichter fast um ihr Leben fürchten mussten. ... Wer nie eine Chance hatte, nach Paris zu kommen, las die Romane von Balzac oder Zola.“

„Der pfiffige DDR-Bewohner hatte stets einen Dederonbeutel bei sich. ... Sie verwandelten sich beim Auslaufen der undichten Milchbeutel in ein tragbares Feuchtbiotop, das aber nach außen gut isoliert war.“

„Arbeit war Sinnerfüllung, Teilhabe an dem großen Projekt der Weltverbesserung, kurzum eine Sache des Ruhmes und der Ehre, wie es in einer aus der Stalinzeit stammenden Parole hieß. Natürlich war das zum

Teil reine Propaganda.“

„Auf den bunten Plakaten sah man die Kinder glücklich lachen und hoffnungsfroh in die Zukunft schauen. So radikal der Anspruch war, so gründlich ist er gescheitert. Die Retortenbabys der kommunistischen Ideologie waren fehlerhaft programmiert und erhoben sich eines Tages gegen die eigenen Schöpfer.“

Mit der Ausstellung will die „Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur“ die Auseinandersetzung mit der Geschichte fördern. Ob das mit solchen Sätzen je gelingen wird?

Ernst-Günter Giessmann

Betrifft: Wohnen in Glienicke („Glienicker Kurier“, Mai 2011)

In Bezug auf den Leserbrief von Herrn Krause und Familie Jachan können wir dem nur zustimmen. Auch wir sind 2006 aus Berlin-Schmargendorf nach Glienicke gezogen, weil wir den Eindruck hatten, dass man in Glienicke in einem gepflegten Ort schöner wohnen kann als in der Stadt.

Aber schon bald mussten wir feststellen, dass das ein Trugschluss war. Besonders im vergangenen Jahr hat

sich die Wohnqualität erheblich verschlechtert. Das Grün um die Wohnanlagen wird seit dem vergangenen Jahr nicht mehr gepflegt, das Unkraut überwuchert alles. Der Bürgerpark sieht auch nicht gerade gepflegt aus. Häuserwände, Zäune, Schilder etc. werden beschmiert, Laternen beschädigt oder ganz zerstört.

Abgeschnittenes Strauchwerk wird monatelang nicht entsorgt. Und

so wie die o.g. Familien empfinden auch wir den sogenannten Rasen vor unseren Häusern: nämlich als einen wilden Acker. Und mit Schwierigkeiten hat man im Winter zu kämpfen, weil gerade die kleinen Nebenstraßen nicht geräumt werden und das Laufen und das Autofahren in einer Spurrille für beide Richtungen nur schwer zu bewältigen ist.

Joachim und Rosemarie Bestgen

Betrifft: Schülerlotsen: Verkehrswacht sieht Bedarf

(„Glienicker Kurier“, Juni 2011)

Eine Fußgängerampel ist nötig!

In seinem Beitrag unter der Rubrik „Aus der Kommunalpolitik“ auf der Seite 24 im letzten „Glienicker Kurier“ schrieb Jörg Rathmer, seines Zeichens Sachkundiger Einwohner im TIG für die Fraktion der CDU/FDP, dass eine Ampelanlage an der Kreuzung Hauptstraße/Märkische Allee/Lessingstraße „an 23,5 Stunden des Tages objektiv nicht erforderlich“ sei und „durch die komplexe Situation der Einbindung des Kreuzungsbereichs Lessingstraße gravierende neue Probleme wie Stauungen in der Hauptstraße und Ampel-Ausweichverkehre über den Parkplatz des Einkaufszentrums im Sonnengarten“ produziere.

Diese Position setzte seine Frakti-

on dem, wie Frank Schwerike von der SPD in seinem anschließenden Beitrag zutreffend feststellt, einstimmig gefassten Beschluss der GVT für die Errichtung einer Ampelanlage entgegen und scherte somit willentlich aus dieser demonstrativen Einheit aus. Dies ist zu bedauern.

Wenig überzeugend ist das vorgebrachte Argument, dass das „restriktivere und kostenaufwändigere Mittel“ einer Ampelanlage für 23,5 Stunden des Tages praktisch unnütz sei. Wenn diese Form der Politmathematik jemals stimmen sollte, dann müssten etwa 80 Prozent aller PKW auf unseren Straßen nicht vorhanden sein dürfen, denn wer fährt schon den halben Tag permanent Auto, es sei denn, man ist Berufs-

kraftfahrer. Darüber hinaus besteht die Fußgängerschaft in Glienicke ja keineswegs nur aus Grundschülerinnen und Grundschulern. Eine Ampel, eine Fußgängerbedarfsampel zumal, dient deshalb ganztägig allen Bürgerinnen und Bürgern, vor allem aber auch den Senioren im Ort. Straßen sind Mittel zum Zweck, nicht Selbstzweck. Wenn Verkehrspolitik allein vom motorisierten Fahrzeug her definiert wird, degradiert man den Menschen, gleich welchen Alters er auch immer sein mag, zu einer Art Störgröße. Das will Herr Rathmer natürlich nicht, und von daher bleibt eine Ampel an dieser Stelle die beste Lösung!

Holger Czitrich-Stahl

Betrifft: Großelterndienst zieht sich zurück

(„Glienicker Kurier“, Juni 2011)

Schade um eine wirklich gute Idee. Jedoch muss man leider sagen, dass viel zu viele Eltern mit der Erziehung ihrer Kinder hoffnungslos überfordert sind. Nahezu tagtäglich kann man das Ergebnis in allen Altersgruppen erleben.

Daher kann man es den Seniorinnen und Senioren dieser Gemeinde

wohl kaum verdenken, dass sie sich eher lieber zurückhalten. Es wäre ein enormer Stress, die Defizite der Eltern aufarbeiten zu müssen. Oma und Opa, wenn auch nur teilweise, sollten aufgrund ihrer Erfahrungen zur Bereicherung beitragen und mehr nicht. Auf keinen Fall sollte diese Aufgabe zur Belastung wer-

den. Auch ich mit meinen 55 Jahren noch ziemlich junge Oma und mit Zeit dafür, konnte mich aufgrund der ständigen Erlebnisse bisher nicht für diese Aufgabe erwärmen.

Ergo: Es ist Zeit für die Eltern, über ihre Pflichten als gute Vorbilder bzw. Erzieher mal gründlich nachzudenken. *Bärbel Köpke*

Termine

50 Jahre Mauerbau am 13. August

14 Uhr Gedenkfeier

**Edelhofdamm / Ecke Oranienburger Chaussee
- anschließend -**

**Besichtigung der Gedenkstelen und der
Ausgrabungsstätte „Aagard-Tunnel“**

16548 Glienicke/Nordbahn

Das Gedenken zum 50. Jahrestag des Mauerbaus am 13. August 1961 wird organisiert von der Gemeinde Glienicke/Nordbahn und dem Bezirk Berlin-Reinickendorf.



Die Gemeindebibliothek lädt ein:

Ortswanderung anlässlich des 50. Jahrestages des Mauerbaus

mit dem Orts-Chronisten Joachim Kullmann

**- Mauer, Stacheldraht, Fluchttunnel, Todesopfer, Gedenkstätten -
am Sonnabend, 6. August um 14 Uhr**

Treffpunkt: Gemeindebibliothek, Hauptstraße 19 (am Rathaus)

Dauer: etwa zwei Stunden

Ende: am Friedrich-Wegner-Platz (Feuerwache Hattwichstraße)

„Näher dran“

Die Außenstelle der Sozial-, Arbeitslosen- und Schuldnerberatung ist das nächste Mal **am 28. Juli und am 25. August zwischen 13 und 17 Uhr** besetzt. Für alle Fragen zu ALG 1 und 2, Sozialsicherung und Grund-sicherung im Alter und bei Erwerbsminderung, Wohngeld, zur Kinder- und Jugendhilfe sowie vielen weiteren Fragen wird ein Ansprechpartner der PuR gGmbH im Bürgerhaus, Moskauer Straße 20, vor Ort sein. Das Beratungs- und Hilfeangebot steht allen Bürgerinnen und Bürgern kostenlos und selbstverständlich vertraulich zur Verfügung.

Unicef-Lauf

am 3. September ab 10 Uhr Alte Halle

Pro gelaufene Runde und Teilnehmer fließen Spenden von Sponsoren an UNICEF und die teilnehmenden Schulen.

Wie im letzten Jahr findet ab 9 Uhr ebenfalls die Straßenlauf-meisterschaft der Glienicker Kitas statt.

Trödelmarkt am Dorfteich

**am Sonntag, 3. Juli
am Sonntag, 7. August
und am Sonntag, 4. September
jeweils von 9 bis 14 Uhr**

Nähere Informationen gibt Ihnen
Erich Schumacher unter

Tel. 033056 / 801 68 oder 0171 / 70 36 954



**Die Selbsthilfegruppe Multiple Sklerose Schildow lädt ein zu ihren nächsten Treffen
am Mittwoch, 6. Juli und am Mittwoch, 3. August jeweils um 19 Uhr
in der Gaststätte „Kastanienhof“ in Schildow, Schillerstr. 1a
Mehr Informationen gibt Carsten Richter, Tel. 033056 / 40 84 20 oder per E-Mail: ca-richter@arcor.de**

Veranstaltungen online

Aktuelle Veranstaltungshinweise für Glienicke/Nordbahn finden Sie auch im Veranstaltungskalender
auf der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Veranstaltungstermine der Evangelischen Kirchengemeinde

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten

im Juli

03. Juli	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe und Abendmahl, Leppler
10. Juli	10.00 Uhr Gottesdienst, Wagener
17. Juli	10.00 Uhr Gottesdienst, Wagener
24. Juli	10.00 Uhr Gottesdienst, Leppler
31. Juli	10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufe, Leppler

im August

07. August	10.00 Uhr Gottesdienst, Leppler
14. August	10.00 Uhr Gottesdienst, Leppler
21. August	10.00 Uhr Gottesdienst mit Agapemahl, Wagener
28. August	10.00 Uhr Einschulungsgottesdienst, Furkert und Ergang

Die Kinder sind innerhalb des Gottesdienstes zum Kindergottesdienst eingeladen.

Neuer Konfi-Kurs

Ende August startet der neue Konfirmandenjahrgang. Alle, die zum Konfirmationstermin Pfingsten 2012 14 Jahre alt sind, können sich gerne mit ihren Eltern im Büro anmelden. Falls ihr schon getauft seid, bringt bitte die Taufurkunde mit. Erster Elternabend: Dienstag, 30. August um 19:30 Uhr in der Kirche.

Christenlehre: Die Zeiten entnehmen Sie bitte dem Aushang im Schaukasten, Gartenstraße 19

Konfirmanden: siehe Kasten oben

Offene Eltern-Kind-Gruppe: donnerstags 10 bis 12 Uhr. Für Kinder von 5 bis 12 Monaten.

Junge Gemeinde: montags ab 19 Uhr in der Jugendetage

Kinderchöre: Proben immer freitags (außer in den Ferien, nach der Sommerpause erstmals am 26. August)

15.15 Uhr „Die Spatzen“ (ab 5 Jahren) und 16 Uhr „Die klingenden Tönchen“ (ab 7 Jahre)

Kirchenchor: Der Kirchenchor kommt am 22. August um 19.30 Uhr nach der Sommerpause wieder zusammen.

Ökumenischer Bibelkreis: am 25. August treffen wir uns um 19.30 Uhr im katholischen Gemeindehaus in Schildow.

Frauenstunde (Seniorinnen): 2. August: Tagesausflug nach Dresden

Seniorentanz: montags 14.45 Uhr bis 16.45 Uhr in der Alten Halle

Selbsthilfegruppe für Menschen mit Alkoholprob-

lemen: 14-tägig dienstags um 19.30 Uhr im kleinen Gemeinderaum (Kontakt über Herrn Neubert / Tel. 808 46)

Kindertanz in der Alten Halle mit Britta Labetzsch

Montag	3 – 5-Jährige	17-18 Uhr
Dienstag	5 – 6-Jährige	17-18 Uhr
Mittwoch	5 – 6-Jährige	17-18 Uhr
Donnerstag	3 – 5-Jährige	16-17 Uhr

Die weiteren Termine bitte bei Frau Britta Labetzsch erfragen.

Sprechzeiten & Adressen

Gemeindebüro: Gartenstr. 19, Telefon und Fax 033056 / 803 64

Unser Gemeindebüro erreichen sie: dienstags 11 bis 12 Uhr und 16 bis 18 Uhr

Pfarrer Christian Leppler wohnt in der Hattwichstraße 93 C, Tel.: 033056 / 430882.

Er ist in dringenden Fällen jederzeit, sonst nach Vereinbarung zu sprechen.

Katechetin: Frau Ute Furkert: 033056 / 743 45

Diplompädagogin: Frau Sabine Reinicke: 033056 / 765 73

GKR-Vorsitzender: Pfarrer Christian Leppler: 033056 / 430882

Friedhofsmitarbeiterin: Frau Sabine Kramp-Paarmann: 0171 / 704 86 35

Chorleiter/Kinderchöre: Herr Alexander Ergang: 030 / 36 73 04 15, Mail: kirchenmusik@ekg-glienicke.de

Ansprechpartnerin für die Eltern-Kind-Gruppen: Frau Manuela Lenke, Tel. 92400

Kirche Jesu Christi der Heiligen der Letzten Tage

Karl-Liebknecht-Str. 154 in Glienicke/Nordbahn

Versammlungszeiten und Gottesdienste

Frauenhilfsvereinigung/Priestertumsklasse: 9.30 bis 10.20 Uhr, Sonntagsschule: 10.30 bis 11.10 Uhr

Abendmahlsversammlung: 11.20 bis 12.30 Uhr

Ansprechpartner: Bischof Matthias Friese, Tel.: 033056 / 743 98

Katholische Gemeinde St. Hildegard mit den Gottesdienststandorten St. Hildegard in Berlin-Frohnau, St. Katharinen in Schildow und Hohen Neuendorf

Sonntagsmessen

St. Hildegard:

Samstag 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Sonntag-Vorabend-Eucharistie
Sonntag 11.00 Uhr Familieneucharistie
jeden 3. Sonntag mit anschließendem Sonntagstreff
jeden 3. Sonntag 11.15 Uhr Kleine-Fische-Gottesdienst
im Gemeindesaal

Hohen Neuendorf

jeden 2. und 4. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr
an jedem 4. Sonntag als Familieneucharistie mit anschließendem Sonntagstreff

St. Katharinen:

jeden 1., 3. und 5. Sonntag des Monats um 9.00 Uhr Eucharistie
jeden 1. Sonntag, anschließend Gemeindefrühstück

Werktags

St. Hildegard:

Dienstag 17.30 Uhr Vesper
18.00 Uhr Eucharistie
Freitag 17.30 Uhr Marienandacht
18.00 Uhr Eucharistie

St. Katharinen:

Montag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie
Donnerstag 08.45 Uhr Laudes und Eucharistie
jeden 1. Donnerstag, anschließend Seniorenkreis

Gottesdienst im ASB-Heim: Berliner Straße 5 a,
jeden 2. Montag des Monats um 16.30 Uhr

Gottesdienst in Haus Friedenshöhe: Sigismundkorso
68-70,

jeden 1. Freitag des Monats um 15.30 Uhr

Hauskommunion im Vitanas-Pflegeheim: Welfenallee
37-43

jeden 3. Dienstag des Monats

Adressen

St. Hildegard: Senheimer Straße 35/37,
13465 Berlin-Frohnau,

Tel.: 030 / 401 22 75; E-Mail: pfarrbuero@st-hildegard-berlin.de

Hohen Neuendorf: Evangelische Kirche, Berliner Straße
40, 16540 Hohen Neuendorf

St. Katharinen: Hauptstraße 20, 16552 Schildow
Sprechzeiten:

Pfarrer Norbert Pomplun, Tel.: 030 / 401 22 75,
E-Mail: pfarrer@st-hildegard-berlin.de

Sprechzeit und Krankenbesuche nach Vereinbarung
Gemeindereferentin: Elisabeth Mitter,

Tel.: 030 / 40 63 76 48

Sprechzeit: Montag 9 bis 12 Uhr und nach Vereinbarung
Pfarrsekretärin: Verena Schulz

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Montag 9.30 bis 12 Uhr und
Freitag von 15 bis 18 Uhr

Ateliertag

**am 3. September
von 12 bis 17 Uhr**

**bei Ulrike Neubauer
Paul-Singer-Straße 10**

**Schwerpunkt des Ateliertags sind
Landschafts-, Blumen- und Musikbilder.
Außerdem gibt es Kaffee und Kuchen.**

**Mehr Infos:
Tel. 033056 / 43 51 00 oder
www.kunst.ag/Ulrike.Neubauer**



8. Herbst- und Weinfest



**am 10. September
ab 14 Uhr**

Veranstaltungsort ist wie jedes Jahr das
Gelände rund um den Dorfteich sowie erstmals
zusätzlich zwischen Mensa und Grundschule.

Organisiert wird das Fest vom
Gewerbeverein Glienicke.
Noch sind übrigens einige wenige Stände zu haben.

Weitere Informationen finden Sie unter:
www.herbst-und-weinfest.de

Glienicke sucht DICH !

Wahl zur

Weinkönigin 2011

am 10. September 2011

Bewirb Dich jetzt !

1. Platz 300 €

2. Platz 200 €

3. Platz 100 €

zzgl. diverse tolle Sachpreise
unserer Sponsoren

Teilnahme ab 18 Jahren !

sponsored by: **-endres-**

Bewerbungen an: Justin.Reichelt@Glienicke.info

Geburtstagskinder im Juli/August

01.07. Lothar Beetz	24.07. Gerhard Horn	13.08. Brigitte Erstling
01.07. Hans Müller	24.07. Rosemarie Metzger	14.08. Horst Peters
03.07. Gerlinde Semrow	25.07. Anna Krüger	14.08. Herta Reuß
04.07. Irma Justies	26.07. Rosemarie Fabian	14.08. Hans-Jürgen Wotschke
05.07. Eva Runkel	26.07. Armin Wosche	15.08. Ursula Reß
06.07. Anneliese Brockt	27.07. Ella Glienke	16.08. Günter Hartwig
06.07. Katharina Gallon	27.07. Horst Masal	16.08. Hans-Jörg Kleffner
07.07. Dieter Nowak	27.07. Helga Preß	16.08. Paul Machler
07.07. Irmgard Schäfer	27.07. Klaus Räk	18.08. Helga Lindner
08.07. Käthe Grünau	27.07. Regine Schmidt	19.08. Gerald Malsch
08.07. Eberhard Hanke	28.07. Michael Unger	20.08. Ola Neumann
09.07. Bodo Bludau	29.07. Manfred Döll	21.08. Johann Eichberger
09.07. Gertrud Hänel	30.07. Karin Prestel	21.08. Brigitte Hundt
09.07. Wolfgang Zoar	31.07. Marianne Woite	21.08. Erich Lorenz
12.07. Karl Tesch		21.08. Dieter Mittelstädt
13.07. Adriana Anastasiu	01.08. Ursula Heimberg-Stößer	21.08. Joachim Reuß
13.07. Otto Trolle	01.08. Josef Mahler	23.08. Helga Rogalski
14.07. Heidi Klink	01.08. Karl-Heinz Schulz	24.08. Kordula Rischka
14.07. Annemarie Künzling	02.08. Manfred Gonschorek	25.08. Ingrid Janisch
16.07. Joachim Brunner	02.08. Silvia Kramell	25.08. Johanne Noack
16.07. Siegfried Iden	07.08. Rudolf Müller	25.08. Brigitte Schröter
16.07. Johanna Jacobs	08.08. Eberhard Loos	25.08. Ingeborg Tänzler
17.07. Erna Hanff	08.08. Günter Rothert	25.08. Alfred Zimm
17.07. Lieselotte Hörner	09.08. Rudolf Baudis	27.08. Klaus Engnath
18.07. Harry Elge	10.08. Martha Loechel	27.08. Friedhelm Hinkelmann
19.07. Gerda Frase	10.08. Hoac Nguyen	27.08. Waltraud Mann
20.07. Siegfried Dressel	10.08. Jürgen Schäfer	28.08. Monika Herzbruch
20.07. Ursula Wolf	11.08. Hans-Joachim Matern	29.08. Joachim Preußner
21.07. Kurt Franz	11.08. Elisabeth Nickolai	31.08. Gisela Immer
21.07. Heidemarie Rebafka	12.08. Gert De La Barre	

Veröffentlicht werden: Geburtstage im 5-Jahresrhythmus ab 65 und jährlich ab 85 Jahren.
Sollten Sie eine Veröffentlichung nicht wünschen, wenden Sie sich bitte an die Pressestelle im Rathaus.

Voraussichtliche Sitzungstermine im August 2011

Tagesordnung und Beginn der Sitzungen entnehmen Sie bitte den Aushängen in den örtlichen Schaukästen oder der Homepage der Gemeindeverwaltung: www.glienicke.eu

Gemeindevertretung	Sozialausschuss	Planungsausschuss	Haupt-/Finanzausschuss	Infrastrukturausschuss
Mittwoch 31. August	Dienstag 23. August	Donnerstag 25. August	Montag 29. August	Mittwoch 17. August

B i b l i o t h e k :

Kinderbibliothek:

Montag: 13.00 – 17.00 Uhr
Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr
Donnerstag: 13.00 – 17.00 Uhr
Telefon: 033056/21851

Erwachsenenbibliothek:

Dienstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Donnerstag: 9.00 – 19.00 Uhr
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 033056/69230

Sozialer Bibliotheksdienst:

Literatur und andere Medien werden kostenfrei ins Haus gebracht:

Telefon: 033056/69230

Einwohnermeldeamt im Rathaus

Telefon: 033056/69217

Montag 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 bis 18.00 Uhr
Donnerstag 09.00 bis 12.00 Uhr
14.00 bis 16.00 Uhr
Freitag 09.00 bis 12.00 Uhr

Zulassungsstelle und Fahrerlaubnisbehörde

(Heinrich-Grüber-Platz 2)

Zentrale Telefoneinwahl

Tel.: 03301/6015900

Montag: 07.30 – 15.00 Uhr
Dienstag: 08.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch: 07.30 – 15.00 Uhr
Donnerstag: 08.00 – 16.30 Uhr
Freitag: 07.30 – 13.00 Uhr

Finanzamt Oranienburg

Heinrich-Grüber-Platz 3

16515 Oranienburg

Telefon: 03301/857-0

Öffnungszeiten

Montag 08.00 bis 15.00 Uhr
Dienstag 08.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch 08.00 bis 12.00 Uhr
(12.00 bis 15.00 Uhr nach Vereinbarung)
Donnerstag 07.30 bis 15.00 Uhr
Freitag 08.00 bis 12.00 Uhr

Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Schuldnerberatung

Märkischer Sozialverein

Telefon: 03301/208040

Notruf: 0172/3961627
(Tag und Nacht)

Sprechzeiten der Schiedsstelle

jeden 2. Dienstag des Monats,
16.30 Uhr bis 17.30 Uhr
im Bürgerhaus, Moskauer Str. 20,
16548 Glienicke
Hr. Rautenstrauch: Tel.: 92044
Hr. Stahl: Tel. 408013

Nach Vereinbarung können auch
Sprechstunden außerhalb der ge-
nannten Zeit durchgeführt werden.

Kulturkoordinator

Wolfgang Bentz (wb)

Hauptstr. 19, 16548 Glienicke/Nb.
Tel. 033056/69259, E-Mail:
kulturkoordinator@glienicke.eu

In Notfällen

(Mo. – Fr. 18 – 22 Uhr, Sa. + So 8 – 22 Uhr)

Bereitschaft Ordnungsamt

Tel. 0177/2010500

Öffentliche Sprechzeiten

Gemeindeverwaltung:

Telefon: 033056/690

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
14.00 – 16.00 Uhr

Bürgermeister:

Telefon: 033056/69221

Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
(bitte vorherige Anmeldung)

Polizei-Revierposten:

Telefon: 033056/69241

Dienstag 15.00 – 18.00 Uhr
Rathaus, Zimmer 311
Wache Hennigsdorf: 03302/8030
(24 Std.)

Notfälle 110

Standesamt

Telefon: 033056/69232

Montag 9.00 – 12.00 Uhr
Dienstag 13.00 – 18.00 Uhr
Mittwoch geschlossen
Donnerstag 9.00 – 12.00 Uhr
und 14.00 – 16.00 Uhr
Freitag 9.00 – 12.00 Uhr
(nur Beurkundungen)

Impressum

Herausgeber: Gemeindeverwaltung

Hauptstraße 19,
16548 Glienicke/Nb.
Telefon: 033056/69-229 u. 222
Fax: 033056/69-258
www.glienicke.eu

Auflagenhöhe: 5.350

Verantwortlich: Dr. Hans G. Oberlack

Redaktionsleitung:

Ivonne Pelz (ip), Susanne Kübler (sk)

Mitarbeit und Anzeigen:

Monika Kensing (mk),
Nora Schrape (nos)
Fotos: ip (sofern nicht anders angegeben)

In eigener Sache: Bei Nichterhalt des „Glienicker Kurier“ können Sie sich an die Pressestelle im Rathaus, Frau Kensing, Tel. 033056/69 229 oder direkt an den Zustellservice Scheffler, Tel. 0160/1556236 wenden.

Zur Beachtung: Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Autors, nicht unbedingt die der Redaktion wieder.

e-mail: pressestelle@glienicke.eu

Redaktion:

Marianne Borsky, Eckart Damm,
Dr. Ulrich Stempel,
Lena Unfried

Anzeigensatz und Repro:

crossmedia gmbh

Druck:

Möller Druck und Verlag GmbH
16356 Ahrensfelde OT Blumberg

Verteiler: Zustellservice Scheffler

Telefon: 0160/1556236

e-mail: schefflerzss@aol.com

Wir suchen Sie!

• **Stylist/In • Auszubildende/r**

Für unseren neuen Salon in Gliencke sowie unsere SCHOLZ HAARE Salons in:

Tegel / Spandau / Wilmsdorf /

Wir bieten:

- hohen Grundlohn
- Weiterbildungsseminare bei vollem Freizeitausgleich
- moderne Salons im Mittelpreissegment
- sympathische Teams
- flexible Arbeitszeitmodelle

Bewerben Sie sich jetzt:

Scholz Haare Friseurbetriebe GmbH

Büro Berlin – Herr Cordes

Am Borsigturm 9 – 13507 Berlin

L.CORDES@SCHOLZ-HAARE.de

oder Tel. 0174-32 99 722



KNOP

Automatische Bewässerungssysteme

Planung, Installation & Betreuung
von Beregnungsanlagen
für Gärten, Grünflächen, Park- und Sportanlagen



Wir beregnen alles

- private Hausgärten
- öffentliche Grünflächen
- Fußball-, Rugby- und Tennisplätze
- Reithallen und Reitplätze
- Pferderennbahnen
- Parkanlagen und Spielplätze
- und alles, was Wasser benötigt ...

fon 03 30 56-43 76 37 • fax 03 30 56-43 76 90

mobil 0172-306 41 03 • www.knop-info.com



Gebäudereinigung

www.gebaeudereinigung-knoll.de • Gebaueudereinigung-Knoll@t-online.de



✿ Glasreinigung

✿ Gehwegreinigung

✿ Teppichreinigung

✿ Dachrinnenreinigung

✿ Polsterreinigung

✿ Gartenpflege

✿ Unterhaltsreinigung ✿ Büroreinigung ✿ Hausmeister-Service

Großbeerenstraße 3 • 16548 Gliencke • Telefon: 03 30 56/8 07 09 • Fax: 03 30 56/9 35 23

S.KRÜGER
Gebäude & Gartenservice

Fugenarbeiten aller Art
 Holz- / Bautenschutz Terrassen- / Wegebau
 Innenausbau / Trockenbau Gartenpflege / -gestaltung
 Winterdienst Objektbetreuung
 Reparaturarbeiten jeglicher Art

16548 Glienicke Tschalkowskistraße 1
 Tel/Fax 033056/82133 Funk 0176/66690995



- **Ehe- und Familienrecht**
- **Miet- und allgemeines Zivilrecht**
- **Arbeitsrecht**

Karl-Liebknecht-Str. 23 A Tel: 033056 - 21 108
 16548 Glienicke Fax: 033056 - 21 109
 www.RARentel.de Funk: 0173 - 870 31 28
 info@RARentel.de



Member of
 German Water
 Partnership



div-gmbh
 datenverarbeitungs-,
 informationssystem- und
 vermessungsgesellschaft mbh

gertraudenstraße 10
 16540 hohen neuendorf
 www.div-gmbh.de

Geschäftsführer: St. Fick

Karl-Liebknecht-Str. 23a
 16548 Glienicke

fon 0 33 03 - 21 46 0
 fax 0 33 03 - 21 46 61
 info@div-gmbh.de



Dr. Christina Hess

Fachärztin für Haut- und
 Geschlechtskrankheiten
 Allergologie

Niederstr. 45 / an der B96
 16548 Glienicke

Tel. 030 - 40 10 51 90
 www.hautarzt-glienicke.com

Private Kassen und Selbstzahler

KIEK RIN

Zeitungen - Zigaretten - Getränke - Imbiss
Wäscherei - Frische Brötchen - Schuster

AWU

Inh. Sieglinde Neubert
 Karl-Liebknecht-Str. 134
 16548 Glienicke
 Tel. 033056/80846

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen, Di.-Fr. 6-18 Uhr
 Sa. 7-13 Uhr, So. 8-13 Uhr

Neueröffnung

Corner In

Backshop/ Cafe / Frühstück

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 6.30 – 17 Uhr

Sa. + So. 7 – 11 Uhr

Kuchenverkauf Sonntags 14 – 16 Uhr

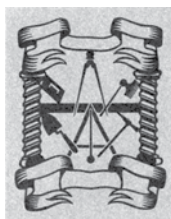
Bahnhofstr. 10 in 16552 Schildow

Maurermeister

Jens de la Barré

Bauausführungen - Meisterbetrieb

- Maurer- / Betonarbeiten
- Modernisierung
- Innenausbau
- Klinkerarbeiten
- Sanierung



Heinrich-Heine-Str. 57 · 16548 Glienicke
Tel.: 033056 - 93859

Friseur • Kosmetik • med. Fußpflege
Abholservice für Senioren

Salon Monika

Inhaber: M. Britze

Hauptstr. 26, 16548 Glienicke

Öffnungszeiten:

Mo. Hausbesuche · Di. + Fr. 8 - 18 Uhr
 Mi. 8 - 19 Uhr · Do. 8 - 20 Uhr · Sa. 9 - 15 Uhr
 Tel. 033056/80208

Dienstag und Donnerstag:

☞ Angebote für Dauerwelle u. Farbe komplett ab 35 Euro

Mittwoch: ☞ Seniorenangebote

Täglich: ☞ Jugendangebote (Haartattoo)



seit 1975

e-mail:
malermeister.
norbert marmulla
@t-online.de

Karl-Liebkecht-Str. 130 • 16548 Glienicke

Tel.: 03 30 56 / 808 47
 Fax: 03 30 56 / 945 49
 Funk: 0172 / 876 11 12

H.-Joachim Rudnik
 Meisterbetrieb für Elektroinstallation

• Stark- und Schwachstromanlagen
 • Nachtstromanlagen
 • Reparaturen

Schwedenstraße 1
 16548 Glienicke/Nordbahn

Telefon: (033056) 8 07 18
 Telefax: (033056) 8 07 18

»  **KFZ BARANKAUF**
 & Hausbesuche
 » *Inhaber Marco Stephan*

» Ankauf von: PKW * Transporter * Unfallschaden
 » Hohe Km * Motorschaden
 » Rundum Service inklusiver Erledigung aller
 » Formalitäten
 » Karl-Liebkecht Str. 152 * 16548 Glienicke
 » Tel.+ Fax: 033056/43 56 10
 » Mobil: 0177 / 689 18 27

Ja, was ist denn auf'm Kopp so Mode ?
 Na, dann schau'n se mal rein bei Frau Rohde.
 Heimisch, sächsisch, familiär,
 fühlt man sich wohl, was will man mehr.

Friseursalon Rohde

Öffnungszeiten:
 Di - Fr 8-18 Uhr
 Sa 8-12 Uhr

Odessaer Str. 19
 16548 Glienicke
 Tel. 033056 - 77584


Nordberlins größter
An & Verkauf

Wir suchen ständig:
 ob Neu oder Alt (aus Omas Zeiten):
 Ölgemälde, Möbel, Silber, Gold, Bronzefiguren, Schmuck,
 Uhren, Lampen, Glas, Porzellan, Spielzeug, Postkarten,
 Eisenbahnen, Handys, Fahrräder, Mopeds, Puppen,
 Militaria, LCD Plasma Fernseher etc.

Desweiteren bieten wir an:
Kostenlose Wohnungsauflösung bei Verwertung !
 Wir sind eine alteingesessene Firma mit nunmehr 25-jähriger
 Erfahrung in der Verwertung von Nachlässen und Wohnungsaufösungen.
 Unser Geschäft mit über 800m² befindet sich in Berlin/Lübars. Wir
 bewerten nicht nur Wohnungsaufösungen mit modernen
 Gebrauchsmöbeln und Elektroartikeln, sondern auch Ihren antiken
 Nachlass zum Höchstpreis. Im Bereich Dienstleistungen:
 Wohnungsaufösungen, Räumung und Entsorgung von Wohnungen,
 Häusern, Büros und anderen Objekten scheuen wir keinen Preisvergleich.
 Wir vereinbaren gerne jederzeit einen für Sie kostenlosen und
 unverbindlichen Hausbesuch.

Firma Knoch An & Verkauf
 Zabel-Krüger Damm 79 - 13469 Berlin
 Tel. 030-403 96 551 - Mobil 01 77-6440984
 www.berlin-an-und-verkauf.de
Öffnungszeiten:
 montags, mittwochs und freitags
 von 11.00 bis 17.00 Uhr

Jaeger's
 Haus- und Gartenservice
 ALLROUNDHANDWERKER

GALABAU
 LIEFERUNG VON SPIELSAND
 PFLASTERARBEITEN
 HOLZBAU / ZÄUNE
 „RAINBIRD“ BEREGNUNGSANLAGEN

KONTAKT:
 Carsten Jaeger
 Karl - Marx - Straße 45
 16548 Glienicke

• Tel.: 033056 - 59 11 15
 • Fax: 033056 - 80 27 9
 • Mobil: 0176 - 23 26 39 22
 • Internet: jaegerigb@web.de

Handelspartner der
 weka Holzbau GmbH

Transport & Curierdienst
 Sofort- Preiswert - schnell
Frank Hirsch



Tel: 033056 94063
 Fax :033056 94059
 ohvzn203@aol.com
 Funk: 01629331646



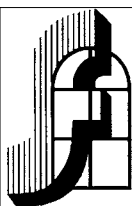
Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Franzburger Str. 15 ■ 12621 Berlin
Telefon: 030 - 56 78 93 8
E-Mail: info@bauermeister-malermeister.de
Web: www.bauermeister-malermeister.de



Ihre freundliche Autovermietung
mit individueller Beratung für:

PKW/ Bus
Kleintransporter bis 3,5t
Mehrzweckanhänger
Pferde- und PKW- Transportanhänger

Sie finden uns:
Am Erlengrund 2 in 16548 Glienicke
Telefon: 033056-95496 Telefax: 033056-95497
E-Mail: autovermietung-glienicke@t-online.de
www.autovermietung-glienicke.de
Inhaberin: Steffi Fibich



Glaserei & Fensterbau

Glienicker Glasveredlung GmbH
Kunststofffenster aus Eigener Produktion
Insektenschutz auf Maß

Reparaturverglasung	Ganzglasduschen
Fensterbau	Ganzglasanlagen
Wintergärten	Glasmöbel
Türfüllungen	Spiegel
Sandstrahlen	Bleiverglasung

Schaufensterverglasung



Alles aus Glas

Glienicker Glasveredlung GmbH
Glaserei & Fensterbau
Karl-Liebkecht Str. 208
16548 Glienicke
Tel. 033056 - 805 53
Fax 033056 - 951 41
www.glaserei-glienicke.de

COMPUTERSERVICE TOBIES

16548 Glienicke, Hermannstraße 20
Tel.: 033056/80337 oder 0172/4665443

- Vor-Ort-Service, Not-Dienst
- Reparatur, Umbau, Aufrüstung
- Netzwerke, ISDN, DSL, Internet
- Datensicherheit



Salon Melanie
Friseur

Kosmetik - Fußpflege

Hausbesuche möglich

Montag - Donnerstag 8 - 18 Uhr
Freitag und Samstag nach Vereinbarung

16548 Glienicke • Friedenstraße 24 • Tel.: 033056/80377

K & K

Elektro ⚡ Service

Dipl.-Ing. Detlef Klein
Hannoversche Straße 22
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 20 03

Reiner Klein
Hubertusallee 58
16548 Glienicke
Tel.+Fax: (033056) 8 07 84



Wellness-
massagen



Nageldesign



Fußpflege

Sabine Hoheisel
Von Kopf bis Fuß

Sonnenblumenweg 23 b
16548 Glienicke

Tel.: 033056 24 767
Mobil: 0170 400 72 42

E-Mail: dasmobil@t-online.de
www.kopfbisfussmobil.de

Termine nach telefonischer Vereinbarung

Beratung • Bewertung • Verkauf • Vermietung • Verwaltung

STADTRAND IMMOBILIEN



Elsässer Straße 2

16548 Glienicke

info@stadtrandimmobilien.de

www.stadtrandimmobilien.de

Tel.: 033056/414 10

Wir suchen dringend in Berlin und Umland für vorgemerkte Kunden:

Mehrfamilienhäuser • Baugrundstücke in jeder Größe

Villen (auch mit Denkmalschutz oder Investitionsstau)

Einfamilienhäuser und Eigentumswohnungen

KOSTENLOSE MARKTGERECHTE BEWERTUNG IHRER IMMOBILIE

wohnissimo®
Malerarbeiten und mehr



Erik Schmell
Malermeister & Bausachverständiger
Hauptstraße 32a | 16567 Mühlenbeck
Telefon: 033056 - 21 58 40
E-Mail: info@wohnissimo.de
Web: www.wohnissimo.de

Nicole Gieslicki Friseurmeisterin

Hauptstr. 68 • 16548 Glienicke • Tel. 033056/28 14 23



beraten frisieren verwöhnen

www.abschnitt22.de

Dienstag – Donnerstag 9.00 – 18.00 Uhr

Freitag 9.00 – 19.00 Uhr

Samstag 9.00 – 14.00 Uhr

Montag geschlossen

und nach Vereinbarung

Klaus Merten

Rechtsanwalt

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht

- Vermieterseitiges Mietrecht
- Eigentumsrecht
- Arbeitsrecht
- WEG-Recht
- Allgemeines Zivilrecht
- Verkehrsrecht

Waidmannsluster Damm 96, 13469 Berlin

Tel.: 030/414 01 90

www.merten-berlin.de; info@merten-berlin.de



Hausmeisterservice

Erich Schumacher, 16548 Glienicke

Grünanlagen und Gartenpflege

Gehwegreinigung, Winterdienst

Laubentsorgung, Haushütedienst

Kleintransporte

Tel./Fax: 033056 – 801 68

Funk: 0171 – 703 69 54

SALON BROSE

FRISEUR - KOSMETIK

INH. KATHRIN NEUTE



16548 GLIENICKE · LESSINGSTR. 29

☎ 033056 / 770 71

**Haben sie etwas
zu verkaufen?**

Wir verkaufen für Sie im Internet
weltweit

Telefon: 033056-93836

E-Mail: l.schestag@t-online.de



Onlinehandel & Medienberatung
Lidija Schestag
Metzer Straße 12, 16548 Glienicke



Malerarbeiten • Tapezierarbeiten

Fassadendämmung • Fassadenanstrich

Bodenbelagsarbeiten -

Teppich, PVC, Laminat

Stolper Straße 25

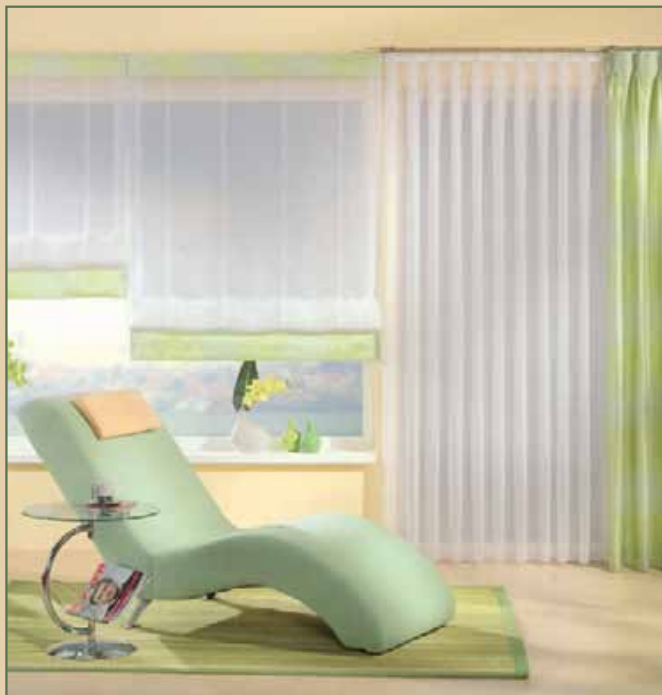
16548 Glienicke

Fon 033056/969 23

Fax 033056/785 022

Funk 0171/793 95 80

olafvoelz@alice.de



**Mein Konzept
für Sie:**

- Gardinen
- Dekoration
- Gardinenwäsche
- Sonnenschutz
- Pollengaze
für Allergiker
- Bodenbeläge
 - Polsterei
- **Tapeten**

Hauptstr. 8 • Glienicke

Telefon: 03 30 56/ 7 75 72

Telefax: 03 30 56/ 7 76 17

Funk: 01 72/ 3 19 41 77

Kreativ & meisterhaft

MEISSNER

Ihr Raumausstatter

15 %
Aktions-Rabatt
bis 31. Aug. 2011

MARKISEN WORLD SONNENSCHUTZ

MARKISEN · ROLLÄDEN · JALOUSIEN
FENSTER & TÜREN · INSEKTENSCHUTZ

MOTORANTRIEBE & STEUERUNGEN
REPARATURSERVICE · GARAGENROLLTORE

☎ 403 955 90 · FAX: 403 955 91

Inh. B.FUCHS · ALT-LÜBARS 29A · 13469 BERLIN

brömsc

ALULUX

SOMFY

markilux

Lewens

ZAHNARZT PRAXIS

Ästhetik - Prophylaxe - Implantologie - Kieferorthopädie

Gemeinschaftspraxis Dr. Friderike u. Dr. Björn Claessen



Märkische Allee 76
(Galerie Sonnengarten)
16548 Glienicke
Tel 033056 - 436876

Sprechzeiten

Mo	Di	Mi	Do	Fr
9 - 13 15 - 19	9 - 13 15 - 19	9 - 13 15 - 19	9 - 13 15 - 19	8 - 13 15 - 19

www.zahnarztpraxis-sonnengarten.de



Zoom!

Professionelle
Zahnaufhellung
in nur 60 Minuten

Fritz Klein – Malereibetrieb

Malerarbeiten, Tapezierarbeiten, Treppenhäuser

Tapeten & Bodenbeläge, Fliesenarbeiten,

Fassadenarbeiten, Wärmedämmung,

Eigene Rüstung, Trockenbau,

Parkett & Dielen - Schleifen & Versiegeln,

und noch vieles mehr

Telefon  033056 – 22114

Fax : 033056 – 22115

Mobil : 0172 – 311 25 05

Email : Buero@FK-Malerei.de

URL : <http://www.FK-Malerei.de>



Fritz Klein, Malereibetrieb / Hauptstrasse 78, 16548 Glienicke

Klein der Name, Groß die Leistung

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Bestattungsinstitut

Ralf Heinrich

(ehemals Erwin Bethke, seit 1927)



Oranienburg • Hohen Neuendorf • Velten • Glienicke

- Kostenlose Informationsbroschüren in unserem Büro
- Erledigungen aller Formalitäten
- Abschluss von Vorsorgeverträgen
- Überführungen im In- und Ausland mit eigenen Bestattungsfahrzeugen

Tag und Nacht dienstbereit
(auch an Sonn- und Feiertagen)

Bei Trauerfall genügt ein Anruf. Auf Wunsch auch Hausbesuch.

16548 Glienicke • Hubertusallee 108

Preisbeispiel
für eine Erdbestattung ab 620,- Euro.



Tag und Nacht erreichbar unter der Telefon-Nr.:
03 30 56 / 8 07 52

HEINZELMÄNNCHEN @ WORK
HANDWERKER-SERVICE JÜRGEN BÄSKE

INNEN-AUSBAU / TROCKENBAU
BAUSCHLOSSERARBEITEN / KLEINREPARATUREN
HOLZ- UND BAUTENSCHUTZ / FASSADENARBEITEN
MONTAGE-SERVICE / HOLZ & METALL
HAUSMEISTERDIENSTE / GARTENARBEITEN

16548 GLIENICKE/ NORDB. • WAIDMANNSWEG 14
TEL.: 033056 / 23828 • FAX: 033056 / 23827
FUNK: 0170 / 77 33 445



**Fenster, Türen
und Innenausbau**



fachgerechte Ausführung sämtlicher Tischlerarbeiten

- Fenster • Innenausbau
- Küchenplanung und Montage u. v. m.

16567 Schönfließ • Dorfstraße 37 b
Tel.: 033056 / 8 23 84 • Fax: 033056 / 7 40 64
Mobil: 0171 / 350 78 87 • 0171 / 240 85 42



Seit 1998 / Meisterbetrieb

SANTÄR – HEIZUNG – SOLAR

-Badsanierung
(Barrierefrei)
-Reparaturen

-Installation
-Regenerative
Energien

-Modernisierung
-Wartung Gas/Öl

Tel.: 033056 – 80522

Internet: www.Kupferhotte.de
e-mail: firma-grobelny@t-online.de
Leopoldstr. 26, 16548 Glienicke

ERD-, FEUER-, SEE- & BAUM-
BESTATTUNGEN
Michael Splinter

Glienicke – Berlin – Schildow

- Bestattung • Beratung • Betreuung
- Vorsorge • Überführung • Service

Tiefpreisgarantie

Sollten Sie eine bei uns in Auftrag gegebene Bestattung,
im Oberhavelland, günstiger erhalten erstatten wir Ihnen
bei Vorlage des Angebotes den Differenzbetrag.



- Beratung und Durchführung von würdigen Bestattungen • Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Weltweite Überführungen mit hochwertigen Fahrzeugen
- Immer dienstbereit – TAG & NACHT – 033056-96172 • Hausbesuch auf Wunsch • Kostenlos: Testament-Brief

Tag & Nacht: 033056-961 72

Zentrale:
Rosa Luxemburg Str. 20 • 16548 Glienicke



**Gewerbeverein
Glienicke e.V.**

4maks
Die Finanzmakler

Ihr Versicherungsmakler vor Ort

Versicherungen von A bis Z
Bausparen
Finanzierungen
Investments



Paul-Singer-Str.8a
16548 Glienicke
tel. 033056-431066
fax.033056-431088
funk.0179-5953182
e-mail.rainer.bornfleth@4maks.de

Rainer Bornfleth
Fachberater für Finanzdienstleistungen IHK

www.4maks.de



Uhren-Schneider

Meisterbetrieb & Fachgeschäft
für Uhren und Schmuck

Stephanus Schneider
Uhrmachermeister

Hauptstraße 41 · 16548 Glienicke
Geöffnet: Mo.-Fr. 8-18 Uhr · Sa. 8-12 Uhr
Telefon (03 30 56) 8 06 31 · www.Uhrenschneder.de

Nohlstraße 24-26 in Glienicke, zwischen der Discounter Kette Plus und Mc Donalds
Tel.:033056/ 80 22 6
E-Mail: wolfgangloechel@t-online.de



FLEUROP
bringt's.

**WOLFGANG
LOECHEL**

Die Gärtnerei Loechel besitzt eine Fläche von über 5000qm und ein einzigartiges 200qm großes Verkaufsgewächshaus. Profitieren Sie u.a. von dem Fleurop- Service mit Liefersdienst sowie den großzügigen Öffnungszeiten an allen 7 Werktagen der Woche!



**FENSTER · TÜREN
BAUELEMENTE
RENÉ WESOLI**

POTSDAMER STR. 2 - 16548 GLIENICKE

TELEFON 033056- 931 03

FAX 033056- 802 90

MOBIL 0172- 391 76 81

E-MAIL wesoli@bossmail.de

www.wesoli-fenster.de

Wintergärten - Rollläden - Markisen - Vordächer - Fenstergitter

Nachrüsten von Sicherheitsverriegelungen

Garagentore - Torantriebe - Zaunanlagen

Parkett und Laminatarbeiten - Carport

Innenjalousien - Vertikals - Plissees

Innentüren - Insektenschutz

Abrissarbeiten - Entsorgung

Wohnungsberäumungen

Reparaturen jegl. Art

Rufen Sie uns einfach an!

Wollner's Blumenladen

Inhaberin Sabine Kramp-Paarmann

Hauptstraße 22 ☼ 16548 Glienicke

Telefon: 01 71/704 86 35

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr

Samstag von 9 bis 13 Uhr

Sonntag von 10 bis 12 Uhr

www.wellegehausen-dachtechnik.de



Dachtechnik Meisterbetrieb
JÖRG WELLEGEHAUSEN Glienicke

Rosa-Luxemburg-Straße 29 • 16548 Glienicke
Tel: 033056/23 273
Fax: 033056/23 269
Funk: 0174/940 81 05
E-Mail:
Joerg.Wellegehausen
@ arcormail.de

Flachdach - Ziegeldach - Klempnerarbeiten - Dachfenstereinbau
Schornsteinsanierungen - Reparaturen - Dachpflege

AUTOANMELDEDIENST



Anruf genügt - wir kommen auch zu Ihnen !!!
030 - 47 30 33 22 06:00-22:00

Doris Klein



Häusliche Krankenpflege
Glienicke



... wir finden für jede Frage
eine Antwort

Stützpunkt Pflegeberatung

Schönfließer Str. 83 • 16548 Glienicke

Mo. - Fr. 8 bis 16 Uhr
Tel.: 033056/93625

24h Rufbereitschaft: 033056 - 93626

www.hkp-glienicke.de

mail@hkp-glienicke.de

VIKING

STIHL
Servicewerkstatt



Akku-
Geräte



Hochdruck
Reiniger



Ketten-
sägen



Laub-
sauger



werk markt
Näher dran, mehr drin!

Fachmarkt für Garten, Haus & Handwerk
Lessingstr. 6-7 16548 Glienicke
Tel: 033056 82141
post@werkmarkt-glienicke.de
www.werkmarkt-glienicke.de
24h Schlüsseldienst 033056 82141



Olaf Rathmann
Installateurmeister
Gas • Wasser • Sanitär

Gottschedstraße 21
13357 Berlin
Telefon 030 - 497 911 87
Telefax 030 - 497 911 88

email: orathmann@t-online.de
www.olaf-rathmann.de



INNUNG
Sanitär • Heizung • Klempner • Klima
BERLIN

Privat: Fichtestraße 9 • 16548 Glienicke/Nordbahn

Notdienst 0177 - 491 63 08

Zur Neueröffnung Karolinenstraße 1d

Hörgeräte HORNIG: Dankeschön an alle Kunden!

Wir sind überwältigt von der positiven Resonanz zu unserer Neueröffnung nach dem umfangreichen Umbau in der Karolinenstraße 1d! Ganz viele Kunden feierten mit und übermittelten uns ihre persönlichen Glückwünsche.



Unser Vorhaben, Ihnen Service noch schöner, noch perfekter und noch persönlicher zu bieten, scheint genau richtig gewesen zu sein.

Berlins einziger TÜV-geprüfter* Akustiker sagt ganz herzlich Dankeschön. Und was können wir für Sie tun?



**



HORNIG
HÖRGERÄTE-AKUSTIK MEISTERBETRIEB

*TÜV-SÜD-geprüftes Qualitätsmanagement nach DIN EN ISO 9001:2008, 05/2008. **Ausgezeichnete Filiale 2011: Karolinenstraße 1d

Hörgeräte-Akustik Meisterbetrieb Anja und Dirk Hornig

- Waidmannsluster Damm 177 · 13469 Berlin · Tel.: 030 / 414 96 32
 - In Tegel: Karolinenstr. 1 d · 13507 Berlin · Tel.: 030 / 433 47 13
 - Am Breitenbachplatz (Schorlemer Allee 1) · 14195 Berlin · Tel.: 030 / 89 73 49 12
- www.hoergeraete-hornig.de



vorhanden!

DIE RENAULT BUSINESS-WOCHEN GÜLTIG BIS 31.07.2011

**ATTRAKTIVE LEASINGRATEN
INKL. SERVICELEISTUNGEN**



**RENAULT KANGOO RAPID
OHNE SONDERZAHLUNG
179,- €¹**

**RENAULT KANGOO RAPID COMPACT
OHNE SONDERZAHLUNG
169,- €²**

**RENAULT TRAFIC
OHNE SONDERZAHLUNG
199,- €³**

**RENAULT MASTER
OHNE SONDERZAHLUNG
269,- €⁴**

**RENAULT TYPE C
UNVERKÄUFLICH**



3 JAHRE SORGENFREI FAHREN – AB SOFORT BESONDERS GÜNSTIG. Profitieren Sie während der Renault Business-Wochen von attraktiven Leasingraten bei Renault relax pro – unser Leasing für Geschäftskunden, inklusive 3 Jahren Wartung und Garantie. Damit passen Renault Geschäftswagen nicht nur perfekt in jedes Unternehmen, sondern auch in jedes Budget. Das jüngste Beispiel hierfür ist der neue Renault Master. Entdecken Sie seine Variantenvielfalt in 4 Längen und 3 Dachhöhen, wahlweise mit Heck- oder Frontantrieb. Überzeugen Sie sich am besten bei einer Probefahrt.

Gesamtverbrauch (l/100 km) kombiniert: 8,3 - 7,4; CO₂-Emissionen kombiniert: 207 - 195 g/km (Werte nach EU-Norm-Messverfahren).



Leipziger Straße 6-7, 16548 Glienicke

Tel.: (033056) 8 01 71

www.autohaus-glienicke.de



¹Renault Kangoo Rapid Basis 1.6 8V 90: monatliche Rate 179,- €, Leasing-Sonderzahlung 0 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 30.000 km. ²Renault Kangoo Rapid Compact Basis 1.6 8V 90: monatliche Rate 169,- €, Leasing-Sonderzahlung 0 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 30.000 km. ³Renault Trafic Kasten L1H1 2.7i 2.0 dCi 90: monatliche Rate 199,- €, Leasing-Sonderzahlung 0 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 30.000 km. ⁴Renault Master Kasten L2H2 3.3t dCi 100 EU4: monatliche Rate 269,- €, Leasing-Sonderzahlung 0 €, Laufzeit 36 Monate, Gesamtleistung 30.000 km. Enthalten ist ein Renault Komfortservice-Vertrag: Anschlussgarantie nach der Neuwagengarantie, inkl. Mobilitätsgarantie sowie aller Wartungskosten und Verschleißreparaturen für die Vertragsdauer (36 Monate bzw. 30.000 km ab Erstzulassung). Ein Angebot der Renault Leasing für Gewerbekunden. Abb. zeigen Sonderausstattungen, beim Master: Kasten L2H2.

Renault Global Quality Award 2010

AH Glienicke für hervorragende Servicequalität geehrt

Das AH Glienicke GmbH aus Glienicke darf sich über eine besondere Auszeichnung freuen: Es gehört zu den fünf besten Renault Händlern in Deutschland. Mit der Verleihung des Renault Global Quality Award 2010 in Paris zeichnet der Hersteller bereits zum sechsten Mal die besten Händler aus 32 Ländern für ihre ausgezeichnete Verkaufs- und Servicequalität aus.

Die feierliche Übergabe der Auszeichnungen wurde in Anwesenheit von Jérôme Stoll, Executive Vice President Sales and Marketing and Light Commercial Vehicles sowie Roland Bouchara, Directeur Commercial Europe G4 des Renault Konzerns, am 27. Mai 2011 in Paris vorgenommen. Grundlage für die Wertung sind umfangreiche Kundenzufriedenheitsumfragen in den Bereichen



Kontinuierliche Qualitätssteigerungen im Verkauf und Service

Seit Jahren verzeichnet Renault bei der Servicequalität im Verkauf und Kundendienst im deutschen Händlernetz einen klaren Aufwärtstrend. In Deutschland stieg der Anteil der Kunden, die Ihren Händler sicher weiterempfehlen würden im Neuwagenkauf auf aktuelle 91,4 Prozent. Im Kundendienst wuchs dieser Anteil auf rund 87,4 Prozent.

Im Rahmen des neuen internationalen Strategieplans „Renault 2016 – Drive the Change“ will Renault herausragende Servicequalität weltweit etablieren und auf alle Servicebereiche ausdehnen, um die Kundenbindung zu stärken und neue Kunden zu gewinnen.



Ein Bestreben, dass im Falle des AH Glienicke schon jetzt bestens funktioniert. AH Inhaber Kalweit: „Unsere Kunden fühlen sich bei uns sehr kompetent beraten und behandelt. Und sie kommen gerne wieder!“

Neuwagenkauf und Kundendienst. Dazu führt Renault weltweit 1,2 Millionen Telefonumfragen durch. Allein in Deutschland befragte Renault 2010 rund 140.000 Kunden nach ihrer Zufriedenheit mit dem Händler. Bei der Preisvergabe wurden nicht nur die absolut besten Ergebnisse bewertet, sondern auch die stärksten Verbesserungen.





Freie Ausbildungsplätze!

Steuerfachangestellter / Steuerfachangestellte

Mit der Ausbildung hast du gute Chancen auf einen interessanten, sicheren und zukunftsorientierten Arbeitsplatz mit vielfältigen Perspektiven und zahlreichen Einsatzmöglichkeiten

Die Ausbildung dauert drei Jahre. In dieser Zeit arbeitest du ab dem ersten Tag in unserer Steuerberaterpraxis. Parallel besuchst du eine Berufsschule, wo dir das theoretische Wissen mit auf den Weg gegeben wird.

Als Steuerfachangestellte erledigst du zum Beispiel das Rechnungswesen für Unternehmen. Du übernimmst die Finanzbuchhaltung mit laufender betriebswirtschaftlicher Auswertung und bereitest die Jahresabschlüsse der Unternehmen vor.

Du bist beteiligt an der Erstellung von Steuererklärungen für Unternehmen und Privatpersonen und prüfst für die Mandanten die Steuerbescheide des Finanzamts.

Die vielfältigen Aufgaben werden mit Unterstützung spezieller Software, neuester EDV und Kommunikationstechnik erledigt.

Du arbeitest in der Regel bei Steuerberatern und Wirtschaftsprüfern, aber auch in Steuerabteilungen von Unternehmen sind Steuerfachangestellte gefragte Fachleute.

Weitere Informationen auf unserer WebSite //www.rieseberg.com

IM-MOBILIS THEMEN-VORSCHAU

Der Grundstücksmarktbericht 2010 (Teil 2)

KFW Förderprogramme 2011 für den Immobilienbereich (Teil 2)

Besteht ein Wahlrecht für Immobilien ob sie dem Betriebs- oder Privatvermögen zu geordnet werden?

Themenänderungen sind möglich.

www.im-mobilis.com

Finanzierung & Versicherung



FINANZ- &
UNTERNEHMERSERVICE
IHR KOMPETENTER PARTNER

Ingo W. Klimmek

(Versicherungsfachwirt & Immobilienfinanzierer /IHK)

IWK Finanz- & Unternehmensservice

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 104

Fon: (033056) 80 281

Fax: (033056) 93 496

Email: info@iwk-finanzservice.de

Steuerberater



Norbert Rieseberg

(Dipl.-Kfm./Betriebswirt./grad)

Steuerberater Norbert Rieseberg

16548 Glienicke, Karl-Liebknecht-Str. 110

Fon: (033056) 6320

Fax: (033056) 63217

Email: kanzlei@rieseberg.com

Verkauf, Bewertung & Verwaltung



UNDINE STARITZ
IMMOBILIEN

Undine Staritz

(Immobilienfachwirt /IHK)

Staritz - Immobilien

16548 Glienicke, Hauptstr. 7a

Fon: (033056) 94800

Fax: (033056) 94801

Email: office@staritz-immobilien.de

Deine Bewerbung sendest du, bitte, bevorzugt per Email an: kanzlei@rieseberg.com

Steuerberater Norbert Rieseberg, Karl-Liebknecht-Straße 110 in 16548 Glienicke/Nordbahn

Kennwort: Mein Ausbildungsplatz

drog-shop.info

Klick dich rein!
www.dieschulekannkommen.de

EIN COOLER TIPPI!
Mach mit beim Gewinnspiel!

ABC Entdecker- Kiste



Schulbuch-Einschlag-Service

Wir schlagen alle Schulbücher fachgerecht ein. Geben Sie die Bücher einfach bei uns im Geschäft ab und Genießen Sie Ihre freie Zeit mit Sachen die Ihnen am Herzen liegen, denn in der Zwischenzeit schlagen wir die Bücher ein. EINFACH & BEQUEM erhalten Sie dann die Schulbücher fertig eingeschlagen zurück.

Gerne benachrichtigen wir Sie auch telefonisch, wenn Ihre Schulbücher zur Abholung bereitstehen.

Schulanfang 2011, der Countdown läuft!

Schon wieder ist ein Jahr vorbei und das neue Schuljahr beginnt. Auch in diesem Jahr haben wir wieder tolle Sonderangebote passend zum Schulanfang und zur Einschulung.

Keine Zeit? Geben Sie einfach Ihre Schulbedarfsliste (Eine vom Lehrer erstellte bzw. vorgegebene Aufstellung von Schulmaterialien) bei uns im Geschäft ab. Sie brauchen dann nur die

Schulmaterialien abholen und sollte ein Artikel gerade vergriffen sein kümmern wir uns um die Nachlieferung.



Hier geht die **POST** ab!

Grün macht Schule



EINFACH & BEQUEM

Schulbuch
Einschlag
Service



Galerie Sonnengarten
in 16548 Glienicke

www.dropschips.de

Bonus-Card

15 x Aufträge = 5 EUR Rabatt*

* Die betriebsliche 1 EUR Rente ab 15 gesetzlich Dienstbeziehungsjahren
Mittelständigenrent = 1 EUR
Auf der Hochseite absteigende lassen



EKZ "Galerie Sommergarten"
 in 10548 Glienicke, Hauptstr. 5
 Fon: (033256) 60323
www.drop-shop.de

Bonus-Card

Bonusfähig sind alle von uns angebotenen Dienstleistungen ab einem Auftragswert von 5,- EUR. Bei Bezahlung wird dieser Auftrag auf der Bonus-Card vermerkt. Der 15. Auftrag wird dann einfach und unbürokratisch mit 5,- EUR rabattiert.

Also nicht vergessen und beim nächsten Besuch im Drog-Shop die Bonus-Card nutzen!

15 x Aufträge* = 5
EUR Rabatt

(* Mindestauftragswert
5,- EUR)



Alles für's Büro aus einer Hand - über 9.000 Artikel übersichtlich und unkompliziert!

www.drog-shop.biz



Drog-Shop /// Schule · Büro · Freizeit * EKZ Galerie Sonnengarten, Hauptstr. 54 in 16548 Glienicke,
Inh. Undine & Nadine Staritz * Öffnungszeiten: Mo.: - Fr: 8.30 - 19.30 Uhr Sa: 8.30 - 14.00 Uhr
Fon: (033056) 80323 * Fax: (033056) 23206 * Email: office@drog-shop.de * www.drog-shop.de